

Ber. Bayer. Bot. Ges.	49	203—270	31. Dez. 1978	ISSN 0373-7640
-----------------------	----	---------	---------------	----------------

Flora des Allgäus

12. Teil: Scrophulariaceae — Cucurbitaceae

Von E. Dörr, Kempten

Für entscheidende Förderung habe ich abermals dem Direktor der Botanischen Staatssammlungen in München, Herrn Universitätsprofessor Dr. H. MERXMÜLLER und einer Reihe seiner Mitarbeiter zu danken. Ein besonderer Dank gilt dabei Herrn Dr. W. LIPPERT, der mich laufend beriet und neben Prof. MERXMÜLLER viele kritische Belege (so z. B. die der *Valeriana*-Gruppe) determinierte bzw. überprüfte. Auch Herr Dr. K. P. BUTTLER half bei der Klärung strittiger systematischer Fragen. — Herr Dr. J. CASPER (Jena) revidierte die kritischen *Utricularia*-Belege. Herr Dr. S. SEYBOLD (Staatl. Museum für Naturkunde in Stuttgart) überließ mir auch für diese Folge die reichhaltigen Kartierungsunterlagen aus dem Nachlaß von Herrn K. BAUR und gab mir Hinweise zur Verbreitung von Arten im württembergischen Allgäu. Eine Fülle von Aufzeichnungen durfte ich dem Nachlaß meines verstorbenen Freundes, des Herrn Rektors G. W. BRIELMAIER (Wangen) entnehmen. Die reichhaltige Kartei des Herrn Geheimrates E. HEPP und die Punktkarten (BBBG 38) von Herrn Universitätsprofessor Dr. A. BRESINSKY (Regensburg) dienten auch diesmal als wichtige Quellen.

Besonders umfangreiche Zusammenstellungen über Fundorte im Allgäuer Raum überließen mir Herr Studienrat J. BAUER (Hörmannshofen) und Frau E. SUTTER (Kempten). Weitere wertvolle schriftliche Beiträge lieferten Herr E. GLÖGGLER (Ottobeuren), Herr H. HACKEL (Mindelheim) und Herr Oberstudienrat Dr. E. SEITZ (Nonnenhorn). Viele Fundorte aus dem Gebiet Landsberg-Kaufering teilte mir Herr R. REGELE (Landsberg) mündlich mit.

Für Beiträge und Hilfe verschiedener Art habe ich zu danken: dem inzwischen verschiedenen Herrn O. BRETTAR (Kaiserslautern), Herrn A. ESCHELMÜLLER (Sulzberg), Herrn Direktor Dr. O. KLEMENT (Lindenberg), Herrn Studiendirektor L. MÜLLER (Kempten), Herrn W. POETZL von der Allgäuer Bergwacht und den Herren Apothekern sen. und jun. SCHROEPPEL (Pfronten). Meine liebe Frau war mir, wie schon seit Jahren, eine treue Mitarbeiterin bei nahezu allen Exkursionen. — Die Nomenklatur richtet sich nach MERXMÜLLER bzw. nach der Flora Europaea.

Abkürzungen:

Bau = J. BAUER	Ha = HACKEL
Be = BERTSCH	H/R = HUBER und REHM
Br = BRESINSKY	KaH = Kartei HEPP
Bri = BRIELMAIER	K/E = KIRCHNER und EICHLER
!! = E. DÖRR	Me = MERXMÜLLER
KD = Kriemhild DÖRR	KM = KARL MÜLLER
DaTo = DALLA TORRE	LM = LORENZ MÜLLER
WE = W. ENDERLE	R = REGELE
E = ESCHELMÜLLER	Sei = SEITZ
Glö = GLÖGGLER	Su = SUTTER

!? = die Verbreitung der Art ist noch unzureichend erforscht

BBBG = Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft

Scrophulariaceae

1. *Gratiola officinalis* L.

Nur in **Hbu** und auch hier auf wenige Plätze beschränkt; im württemberg. Teil im Eriskircher Moor (8323/3) (Bri, Sei, !!); im bayer. Teil auf einer Sumpfwiese rechts der Laiblach bei Lindau-Zech (1963 bis 1976 festgestellt) (8424/3) (!!, Sei); im österr. Teil links der Laiblachmündung (1963—1977 festgestellt) (8424/3) (!!).

Literatur: Nach ADE im bayer. Teil auch bei Wasserburg und Nonnenhorn.

2. *Limosella aquatica* L.

Sehr selten, weit zerstreut und oft rasch wieder verschwindend. Für **Aa** und **Hbu** keine neuere Meldung. **Hbo**: nur im württemberg. Teil, und zwar im (abgelassenen) Waldweiher bei Bad Wurzach (1953, 1958, 1968) (8025/4) (entdeckt von Bri, bestätigt !!). — **Ho**: 1962 in einer alten Kiesgrube zwischen Markt Rettenbach und Gottenau (8028/1) (!!), 1962, 1964, 1967 (heute wohl vernichtet) in großer Zahl in der Kiesgrube Sontheim (Richtung „Lindenhöfe“) (7928/3) (!!).

Literatur: Nach KaH in Aa-Bayern bei Oberstdorf (920 m), nach DaTo in Aa (ob Bayern?) zwischen dem „Faulenbacher See“ bei Füssen und dem Vilstale. Nach DaTo in Hbu-Vorarlberg „am Bodenseeufer bei Bregenz“. Nach KaH in Ho bei Memmingen, Trunkelsberg bei Memmingen, Füssen und Hohenschwangau.

3. *Mimulus guttatus* DC.

Neubürger mit großer Neigung zur Beständigkeit. **Aa**: vorläufig nur im bayer. Teil: in großer Menge am Grundbach zwischen Fischen und Langenwang (8527/2, 4) (entdeckt von Su, bestätigt !!). — **Hbo**: fehlt anscheinend im bayer. und österr. Teil; im württemberg. Teil: im Argental bei Bad Briel nächst Wangen (1966) (8325/1) (V. RAIBLE nach Bri), am Argenstausee östl. Christazhofen (1961) und „im Schächele“ am Stausee bei Gottrazhofen (1963) (8225/4) (GEORGI nach Bri). — **Ho**: in Gräben nahe dem Bf. Haslach am „Grüntensee“ (1964) (8328/4) (He/!!/LM; Su), am Nordwestufer des Hopfensees bei Füssen (1976) (8330/3) (!!), in Moorresten zwischen Betzigau und Wagegg (1967) (8228/3) (!!), Vordergsäng bei Ittelsburg (bis 1977) (8127/2) (Su, !!, WOLFRUM), Ittelsburg gegen „Falken“ (8127/2) (Glö), Unterbinnwang bei Grönenbach (8127/1) (Glö), nahe der „Ficklermühle“ bei Lautrach (1961 bis heute) (8026/4) (!!, Su), Illerbeuren (8026/4) (Su), an einem Iller-Altwasser zwischen Kardorf und Ferti-hofen (1959) (8026/4) (!!).

Literatur: Nach KaH in Hbu-Bayern bei Lindau-Äschach, in Hbo-Bayern bei Grünenbach.

4. *Verbascum blattaria* L.

Sehr selten und unbeständig, heute im Untersuchungsgebiet fast verschwunden. In **Aa** und **Hbo** nirgends festgestellt. **Hbu**: keine Meldung für den württemberg. Teil; im bayer. Teil 1964—1968 im Güterbf. Lindau-Reutin, jetzt vernichtet; im österr. Teil 1978 im Güterbf. Bregenz (8424/3) (!!). — **Ho**: 1977 in Niedersonthofen (8327/4) (Su); 1962 in einer Hecke nächst Wirlings bei Kempten (8327/2) (Theo MÜLLER, LM, !!); 1964 nächst dem Stadtweiher Kempten (8227/4) (!!).

Literatur: Nach SENDTNER am Bodensee verbreitet (?), nach KaH in Hbu-Bayern bei Nonnenhorn, nach Be im württemberg. Hbo bei Wolfegg und Rot an der Rot.

5. *Verbascum phlomoides* L.

Selten und unbeständig; wir notierten nur wenige Wuchsorte. — **Aa**: nur im bayer. Teil 1969 auf Müll nahe dem Bf. Altstädten bei Sonthofen (8527/2) (!!). — Keine neuere Beobachtung für **Hbu** und **Hbo**. — **Ho**: 1959 in Kempten an der Memminger Straße, 1962 und in den folgenden Jahren in großer Zahl am Ostbf. Kempten (8227/4) (!!), 1972 am Müllplatz Rothenstein (8127/1) (!!), 1962 in einer Kiesgrube zwischen Kauf-

beuren und Leinau (8129/2) (!!), 1969 in einer Kiesgrube zwischen Attenhausen und Frechenrieden (8028/1) (!!), früher auch ruderal westl. Landsberg (7931/1) (R).

Literatur: Nach KaH in Hbu-Bayern bei Hengnau nahe Wasserburg, nach ADE in Hbo-Bayern im Leiblachtal zwischen Kleien- und Immenmühle, an Abhängen bei Biesings, Oberrengersweiler bei Oberreitnau und Zwirkenberg bei Gestratz; nach KaH in Ho bei Kempten-Kottern und bei Ottobeuren.

6. *Verbascum densiflorum* Bertol. (= *V. thapsiforme*)

Sehr selten und unbeständig, z. T. wohl nur verwildert. Keine neuere Meldung für Aa und Hbu. Hbo: nur im österr. Teil zwischen Lochau und dem Kloster „Maria Stern“ (1976, wohl nur verwildert) (8424/2) (!!). — Ho: 1963 an der Stadtmauer in Kaufbeuren, 1970 auf Müll an der Straße Kaufbeuren—Leinau (8129/2) (!!), 1970 zwischen Landsberg und Igling (7931/1) (R, !!).

Literatur: Nach ADE in Hbu-Vorarlberg bei Bregenz, nach KaH in Ho nahe Lauben bei Kempten.

7. *Verbascum thapsus* L.

Im ganzen Gebiet verbreitet, in den Alpen nur bis etwa 1500 m aufwärts, oft gering an Zahl. Aa: im bayer. Teil z. B. bei Spielmannsau (8627/2) (Su), mehrfach bei Oberstdorf (8527/4) (!!), Seealpe am Nebelhorn (8527/4) (Su), Bahngelände Sonthofen (8427/4) (!!), Hindelang (8428/3) (!!), Füssen (8430/1) (!! u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. bei Bezau (8625/1, 2) (!! u. a. m.; in Aa-Tirol z. B. bei Elbigenalp (überhaupt im gesamten Lechtal) (8728/1) (!!), Petersberg-Alpe im Hornbachtal bei 1550 m (8628/3) (!!), Häselgehrberg (8628/4) (!! u. a. — Hbu: im württemberg. Teil z. B. im Argenmündungsgebiet (8423/1, 8323/3) (!!), Seeufer bei Eriskirch (8323/3) (!! u. v. a.; im bayer. Teil z. B. bei Enzswiweiler (8423/2) (!!), Bahngelände Lindau-Reutin, an der Spitalmühle (8424/1) (!!), Lindau-Zech (8424/3) (!!); im österr. Teil z. B. Bodenseeufener bei Hörbranz (Bregenz (8424/3) (!!)). — Hbo: etwas zerstreuter, aber auch nicht selten; im württemberg. Teil z. B. nahe Schloß Achberg (8324/3) (!!), Bahngelände Wangen (8324/2) (!!), Waldburg (8224/1) (!!), Burgstall Enkenhofen (8225/4) (!!); im bayer. Teil z. B. bei Schlachters (8424/1) (!!), nahe dem „Enschenstein“ bei Weiler (8425/1) (!!), an der Queralpenstraße bei Berg, Burgstall Schreckenmanklitz bei Lindenberg (8425/2) (!!), häufig bei Oberstaufen (8426/1) (!! u. v. a.; in Hbo-Vorarlberg z. B. am Gebhardsberg (8524/2) (!!), Großdorf (8525/3) (!!), vielfach am Pfändermassiv (8424/2, 4) (!! u. v. a. — Ho häufig; Beispiele: Wengen (8326/2) (Su), Bodelsberg (8328/1) (!!), Weiblertshofen bei Marktoberdorf (8328/4) (!!), am Bruckmoos bei Kohlhuben (8229/4) (!!), „am Hart“ bei Bertoldshofen (8229/2) (!!), Haldenwang (8128/3) (!!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Memmingen (8027/1) (!!), Erkheim (7931/1) (!!), Stetten (7928/3) (Ha), Erisried, Mindelheim (7928/4) (Ha), Türkheim (Bf.) (7929/4) (Ha, !!), Landsberg-Kaufering (7931/1, 3) (R, !!) u. v. a.

8. *Verbascum lychnites* L.

Aa: im bayer. Teil selten: im Illergries bei Tiefenberg (8527/2) (!!), „Weinberg“ am Grünten (8427/4) (!!), „Dreiangelhütte“ im Großen Wald (8428/1) (Su), Falkenstein bei Pfronten (8429/2) (!!); in Aa-Vorarlberg z. B. nahe Schnepfau (8625/2) (!!), an der Mittagsfluh bei Au (8625/4) (!!); in Aa-Tirol im Lechgebiet nicht selten, so z. B. Holzgau (8728/1) (!!), Elbigenalp, Köglen (8728/2) (!!), Häselgehr (8628/4) (!!); außerdem bei Tannheim an der Krinnespitze (8529/1) (Su) und westl. Ländehof (8429/2) (!!). — In Hbu nur aus dem württemberg. Teil bekannt: Argenauen bei Gießenbrück (8323/4) (Bri!!). — Hbo: im württemberg. Teil im Argental bei Laimnau (8323/4) (Bri, !!), Isny, Kleinholzleute (8326/1) (Su), Großholzleute (8326/2) (Su), Argental bei Baldenhofen (8225/4) (Bri), nordwestl. Waldsee (8024/3) (!! u. a.; im bayer. und österr. Teil nicht festgestellt, aber !? — In Ho zerstreut, so z. B. zwischen Wengen und Nellenbruck (8326/4) (!!), Dietmannsried (8127/4) (!!), Dickenreishausen, am ehemaligen Hp. Kron-

burg (8026/4) (!!), Buxheim (8026/2) (Su), nördl. Heimertingen (7926/2) (Glö); im Günz-Mindelgebiet z. B. zwischen Hessen und Karlins bei Ottoheuren (8027/4) (Glö), Leutenhof bei Dirlewang (8029/1) (Ha!!), südl. Mindelheim (7928/4) (Ha); im Wertachgebiet z. B. Friesenried (8129/1) (!!), östl. Frankenhofen (8029/2) (!!), Bahngelände Türkheim (7929/4) (!!); im Lechgebiet am häufigsten, so u. a. „Schellberg“ bei Schwabniederhofen, St. Stephan bei Denklingen, Hohenfurch (8131/1) (!!), Igling (7930/2) (R), Landsberg-Kaufering (7931/1) (R, !) u. v. a.

Literatur: Nach ADE in Hbo-Bayern zwischen Hergatz und Obernützenbrugg.

9. *Verbascum nigrum* L.

Aa in starker Ausbreitung, aber bereichsweise noch fehlend; im bayer. Teil z. B. auf der Breitengehren-Alpe (Rappenalpental) (1200 m) und auf der Buchenrain-Alpe bei Einödsbach (1100 m) (8627/4) (!!), Pointalpe bei Hinterstein (250 m) (8528/3) (!!), „Weinberg“ am Grünten (8427/4) (!) u. v. a.; noch keine Meldung für den österr. Teil, aber !? — **Hbu**: im württemberg. Teil nicht registriert; im bayer. Teil z. B. Enzisweiler (8423/2) (!!), Lindau mehrfach (8424/1) (!!); im österr. Teil z. B. Bregenz (8424/3) (!!). — **Hbo**: im württemberg. Teil am häufigsten, so z. B. am „Drachenstein“ bei Laimnau (8323/4) (!!), Primisweiler (8324/2) (!!), Eglofs (8325/2) (!!), Großholzleute, Isny mehrfach (8326/1, 2) (BAUR, !, Su), Kißlegg (8225/1) (!!), am Schleifertobel (8226/4) (!!), Schmiedsfelden (8226/2) (BAUR), Ebenweiler (8023/3) (KM), Beierz bei Hauerz (8025/4) (!!), zwischen Linden und Aitrach (8026/3) (!) u. v. a.; im bayer. Teil seltener, so z. B. zwischen Oberstaufen und Knechtenhofen (8526/1) (!!), nordwestl. Syrgenstein (8325/1) (!!); für Hbo-Vorarlberg keine Meldung. — **Ho**: fast verbreitet, wie sonst auch hier besonders an Verkehrswegen; z. B. Füssen-Horn (8430/1) (Bau), Vogelsberg Schwangau (8430/2) (Bau), Hellengerst (8327/2) (Su), am Dümpfelmoos (8229/1) (Bau), Bahndamm nördl. Marktoberdorf (8229/2) (Bau), Wenglingen bei Aitrang (8129/3) (!!), Holderberg bei Ebenhofen (8129/4) (Bau), Kaufbeuren (8129/2) (Bau), Bahndamm westl. Schwabbruck (8130/4) (Bau), mehrfach bei Memmingen (8027/1) (!!), 8027/1) (!!), Bf. Pforzen (8029/4) (!!), Leeder (8030/4) (!!), Erkheim (7928/3) (!!), Mindelheim (7928/4) (Ha), Ellighofen (7931/3) (R), westl. Landsberg, Kaufering (7931/1) (R) u. v. a.

Literatur: Nach KaH in Hbu-Bayern und Hbo-Bayern verbreitet.

10. *Scrophularia scopoli* Hoppe

Sehr selten adventiv. Nur in **Hbu**-Bayern: seit 1965 im Güterbf. Lindau-Reutin durchgehend beobachtet. Hat bis 1974 die „Spritzmaßnahmen“ der Deutschen Bundesbahn erfolgreich überstanden (8424/1) (!!; bestätigt Bri). Jetzt verschwunden.

11. *Scrophularia nodosa* L.

Im ganzen Gebiet verbreitet, größtenteils häufig. **Aa**: nur in unteren Lagen; in Aa-Bayern z. B. Birgsau (8627/4) (!!), Seealpe bei Oberstdorf, 1200 m (8527/4) (Su), Illerdamm bei Fischen (8527/2) (Su), Retterschwangtal bei 1250 m (8528/1) (!!), Rieden bei Sonthofen (8427/4) (!!), am Baggersee bei Blaichach (8427/4) (Su), Illerdamm bei Immenstadt (überhaupt entlang der Iller) (8427/1) (Su, !), Agathazell (8427/2) (Su), Hirschbergtobel bei Hindelang (8428/3) (!!), Großer Wald am Wertacher Hörnle (8428/1) (Su), Reuterwanne (8428/2) (!!), Pfronten-Steinach (8429/1) (!!), Füssen-Faulenbach mehrfach, am Ländeweg bei Füssen (8430/1) (!) u. v. a.; Aa-Vorarlberg z. B. bei Gehresgswend zwischen Hittisau und Balderschwang (8526/1) (!! u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. im Höhenbachtal bei Holzgau (8728/1) (!! (1200 m), u. v. a. — **Hbu** verbreitet und häufig; im württemberg. Teil z. B. im Mündungsgebiet der Argen (8423/1) (!!); im bayer. Teil z. B. am Wasserburger Bühel (8423/2) (!! und bei der Villa Leuchtenberg am Seeufer (8424/3) (!!); im österr. Teil vielfach um Bregenz (8424/3) (!!). — **Hbo** verbreitet und häufig, so daß wenige Beispiele genügen; im württemberg. Teil z. B. „Wolfgangweiher“ am Stadtrand von Wangen (8325/1) (Bri), „Roßwinkel“ bei Winnis

(8225/2) (Bri), Bahngelände Leutkirch (8126/3) (!!), Ebenweiler (8023/3) (KM), Haslach (8026/1) (!! etc.; im bayer. Teil z. B. bei Oberreitnau (8424/1) (!!), Sigmarszell (8424/2) (!!), Schnellers bei Weiler (8425/3) (!!), Thalkirchdorf (8426/1) (Su), Lindenberg (8325/3) (!! u. v. a.; im österr. Teil z. B. in 8424/4 im oberen Wirthatobel, am Pfänder und bei Hörbranz (!! u. v. a. — **Ho**: verbreitet und häufig, auch für diesen Raum genügen wenige Beispiele: Zaumberg bei Immenstadt (8427/1) (Su), an der Gelt-nach bei Roßhaupten (8330/1) (Bau), Kempten-Oberwang und Kempten-Härtnagel (8227/4) (Su, !!), „Schottner Wald“ bei Kraftisried (8228/2) (Bau), südl. Oberthingau (8229/3) (Bau), westl. Bertoldshofen (8229/2) (Bau), westl. Blöcktach (8128/2) (Bau), nördl. Bernbach (8130/3) (Bau), am früheren Eisenbahndamm bei Schwabbruck (8130/4) (Bau), um Ottobern (8027/4) (Glö), Mindeltal östl. Unteregg (8028/4) (Bau), Ingen-ried, Neugablonz (8029/4) (Bau), am früheren Eisenbahndamm Linden-Aufkirch (8030/3) (Bau), nördl. „St. Michael“ bei Waalhaupten (8030/2) (Bau), Buxheim (7926/4) (!!), Sontheim (7928/3) (!!), Mindelheim (7928/4) (Ha), gemein um Lands-berg-Kaufering (7931/1, 3) (R) u. v. a.

12. *Scrophularia umbrosa* Dumort. (= *S. alata*)

Für Aa keine Meldung, aber vielleicht nur übersehen. — **Hbu**: zerstreut; im württem-berg. Teil z. B. bei Kreßbronn (8423/1) (!!), im Eriskircher Moor (8323/3) (Bri); im bayer. Teil z. B. bei Lindau-Äschach (8424/1) (Bri), beim Güterbf. Lindau-Reutin, in Resten des „Heuriedes“ bei Lindau-Rickenbach (8424/1) (!!); im österr. Teil z. B. bei Mehrerau nächst Bregenz (8424/3) (!!). — **Hbo**: anscheinend unterschiedlich verbreitet; im württemberg. Teil zerstreut, so u. a. im Argental bei Wangen (8325/1) (Bri), nahe der „Hammerschmiede“ bei Altmannshofen (8126/1) (!!), Ebenweiler (8023/3) (KM), im Rottum-Tal südlich von Ochsenhausen (7925/4) (!!), im „Schweinsgraben“ bei Iller-bachen (7926/3) (!!); für Hbo-Bayern keine Meldung, nach ADE fehlend, was aller-dings bezweifelt werden muß; Hbo-Vorarlberg: keine Meldung, ob wirklich feh-lend? — **Ho**: zerstreut, in kleineren Bereichen auch häufig; Beispiele: nördl. des Egelmooser Filzes bei Roßhaupten (8330/1) (Bau), nahe dem Schuttersee bei Lechbruck (8330/2) (Bau), Bachtelweiher bei Kempten (8228/3) (!!), Grönenbach bei Bernbeuren (8230/4) (Bau), Krummbach westl. Rettenbach am Auerberg (8230/1) (Bau), im Rothensteiner Moor bei Grönenbach (8127/1) (!!), Kirnach-Altwasser östl. Ebenhofen (8129/4) (Bau), am Nordrand von Kaufbeuren (8129/2) (!!), häufig im Gennachhausener Moor (8130/1, 3) (!!), Ambisried, westl. Bernbach (8130/3) (Bau), westl. Schwabbruck (8130/4) (Bau, !!), links der Iller bei Mooshausen (Württemb.) (8026/2) (!!), häufig um Ottobern (8027/4) (Glö), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (Glö, !!), am Min-delufer bei Unteregg (8028/2) (Bau), Baisweil, Schleifmühle bei Eggental (8029/3) (Bau), mehrfach bei Welden (8030/4) (!! Ha); in 8030/2 mehrfach bei Waal (!! und Waalhaupten (!! Bau), Grönenfurt bei Memmingen (7927/3) (!!), Reichau (7927/1) (!!), Lauben bei Erkheim (7927/2) (!!), Oberauerbach, Unggenried, Wipfeler Moos (7928/4) (Ha), Dirlwang (7929/3) (Ha, !!), Bad Wörishofen (7929/4) (Ha, !!), nördl. Erpfing (7930/4) (R), Stoffersberg bei Holzhausen (7930/2) (R), Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (SCHUSTER), Pfaffenhausener und Salgener Moos (7828/4, 7829/3) (Ha) u. v. a.

13. *Antirrhinum majus* L.

Gelegentlich auf alten Mauern, häufig auf Müll verwildert, aber kaum registriert. — **Aa**: im bayer. Teil früher auf den Müllplätzen Altstädten (8527/2) (!!), Sonthofen-Rieden und Blaichbach (8427/4) (!!); keine Meldung für Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol. — **Hbu**: nur aus dem bayer. Teil bekannt: noch 1976 an der Stadtmauer Lindau (8424/3) (!!). — **Hbo**: im württemberg. Teil z. B. in Wangen (8324/2) (Bri); im bayer. Teil z. B. auf dem Müllplatz zwischen Oberstufen und Genhofen (8426/1) (!!); keine Meldung für Hbo-Vorarlberg. — **Ho**: z. B. auf Müll bei Obergünzburg (1965) (8128/2) (!!), Müllplatz westl. Schongau (1975) (8131/3) (!!), Müllplatz Stetten (7928/4) (Ha, !!), Müllplatz Mindelheim und Oberauerbach (7928/4, 7929/3) (Ha), an der alten Stadtmauer in Landsberg (noch 1976) (7931/1) (R) u. a. m.

14. *Misopates orontium* (L.) Rafin. (= *Antirrhinum orontium*)

In neuerer Zeit im Gebiet nirgends festgestellt, nur aus Literaturangaben bekannt. Nach DOBEL vor 1900 in Hbo-Bayern auf Schutt zwischen Lindenberg und Ratzenberg. Nach BERTSCH in Hbo-Württemb. bei Ravensburg, nach K/E bei Waldsee und Buchau.

15. *Chaenorhinum minus* (L.) Lange (= *Linaria minor*)

Aa nicht häufig; im bayer. Teil z. B. im Bahngelände Sonthofen, an den ehemaligen Müllplätzen Sonthofen-Rieden und Blaichach (8427/4) (!!); keine Meldung für Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol. — Hbu ziemlich verbreitet; im württemberg. Teil z. B. bei Eriskirch (8323/3) (!) und Betznau (8323/4) (!!); im bayer. Teil z. B. Nonnenhorn, Wasserburg, Hege bei Wasserburg, Enzisweiler (8423/2) (!), Lindau mehrfach (8424/1,3) (!); im österr. Teil z. B. Güterbf. Bregenz (8424/3) (!). — Hbo zerstreut; im württemberg. Teil z. B. Sailers bei Wangen, Wangen-Nieratz, Bf. Wangen (8324/2) (Bri), im Argenkies bei Großholzleute (8326/4) (BAUR), südöstl. Christazhofen (8225/4) (BAUR), an mehreren Stellen in 8226/3 (BAUR), Rupprechtsbruck (8123/1) (!), nahe Schloß Zeil (8125/2) (Bri), Leutkirch (8126/3) (KM, !!), Unterzeil bei Leutkirch (8126/1) (Bri), Ebenweiler (8023/3) (KM), Wurzacher Ried (8025/3) (Bri), Untergreut bei Bad Wurzach (8025/4) (Bri) u. a. m.; in Hbo-Bayern z. B. im Bahngelände Schlachters und Oberreitnau (8424/1) (!), Bahngelände Hergensweiler und Hergatz (8324/4) (!), Nadenberg (8325/3) (!), Zwirkenberg bei Gestratz (8325/4) (!), Bf. Harbatshofen (8326/3) (!), nahe den Argenfällen bei Riedholz (8326/3) (Hedwig BRIELMATER); in Hbo-Vorarlberg selten: Bf. Egg (1978) (8525/3). — Ho zerstreut bis verbreitet; einige Beispiele: Pfronten-Weißbach (8429/1) (Su), Lechauen bei Horn nahe Füssen (8430/1) (Bau), Bodelsberg (8328/1) (Su), Kempten (8227/4) (Su, !!), Wertachufer bei Schwenden (8229/3) (Bau), Bf. Marktoberdorf (8229/2) (!), am Bahndamm nördl. Steinbach und bei Stötten (8230/3) (Bau), Lechufer bei Gut Dessau (8230/4) (Bau), Hörmannshofen (8129/4) (Bau), Kiesgrube am „Lüsswald“ bei Huttenwang (8129/1) (!), mehrfach bei Kaufbeuren (8129/2) (!), Bahndamm bei Schwabbruck (8130/4) (Bau), mehrfach bei Ottobeuren (8027/4) (Glö), Bahngelände Memmingen (8027/1) (!), Erkheim, Sontheim (7928/3) (!), Mindelheim (7928/4) (Ha), Buchloe (7930/3) (!, Ha), Landsberg-Kaufering (7931/1, 3) (R) u. v. a.

16. *Linaria genistifolia* (L.) Miller

Nur Ho: bis etwa 1960 adventiv und durch Jahre beständig in Waldstücken westl. Bf. Kaufering (7931/1) (R), jetzt erloschen.

17. *Linaria repens* (L.) Miller

Nur in Ho: als große Seltenheit 1978 im Güterbf. Marktoberdorf (8229/2) (!, bestätigt Bau).

18. *Linaria vulgaris* L.

Aa: nicht häufig; im bayer. Teil z. B. am Baggersee Blaichach (8427/4) (Su); in Aa-Vorarlberg nicht festgestellt; in Aa Tirol z. B. Höfen bei Reutte (8530/1) (!), am Lech zwischen Weißenbach und Stanzach (8529/4) (!). — Hbu: im württemberg. Teil z. B. Eriskirch (8323/3) (!); im bayer. Teil z. B. Güterbf. Lindau-Reutin (8424/1) (!); im österr. Teil z. B. Bahngelände Bregenz (8424/3) (!). — Hbo zerstreut, im württemberg. Teil am häufigsten, hier z. B. Bad Briel (8325/1) (Bri), Isny (8326/1) (Su), Kemmerlang bei Ravensburg (8223/4) (!), Widdum bei Bodnegg (8224/3) (Bri), mehrfach bei Christazhofen (8225/4) (BAUR), Rohrdorf (8226/4) (BAUR), Herlazhofen, Beuren, Friesenhofen (8226/1) (BAUR), Talacker bei Seibranz (8125/2) (Bri), Bahngelände Leutkirch (8126/3) (!), nach Bri (ohne genaue Lokalisierung) mehrfach an der Bahnlinie Leutkirch-Kißlegg, Unterzeil (8126/1) (Bri), Ebenweiler (8023/3) (KM), Waldsee (8024/4) (!), Hagnaufurter Ried bei Schussenried (8024/1) (!), Wurzacher Ried, Ortsrand von Bad Wurzach

(8025/3) (Bri, !!), Untergreut bei Wurzach, südl. Hauerz (8025/4) (Bri), Füramoos (8025/1) (!), Wildes Ried bei Unteressendorf (8025/2) (!) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. Thalkirchdorf-Ratholz (8026/2) (Su), Bühl bei Immenstadt (8427/1) (Su), Wohmbrechts (8325/1) (Su) u. a.; Hbo-Vorarlberg !? — **Ho** verbreitet; wenige Beispiele: Pfronten-Weißbach (8429/1) (Su), Hellengerst (8327/1) (Su), Bahngelände bei Bodelsberg (8328/1) (Su), Ermengerst, Kempten (8227/4) (!, Su), Außerlengenwang bei Lengenwang (8229/4) (!), Dietmannsried (8127/4) (!), Bf. Tannheim (8026/2) (Su), Otto-beuren (8027/4) (Glö), Memmingen (8027/1) (!), Sontheim (7928/3) (!), Mindelheim (7928/4) (!, Ha), Buchloe (7930/3) (!), Lechfeld bei Landsberg-Kaufering (7931/1) (R) u. v. a.

Literatur: Nach ADE in Hbo-Bayern verbreitet.

19. *Linaria alpina* (L.) Miller

Aa: zerstreut bis verbreitet; im bayer. Teil z. B. am Schrofenspaß (8727/1) (Su), im Mutzetobel und am Rappenköpfle (8727/1) (!), am Rappensee, Linkerskopf, Waltenberger Haus (8727/2) (!), Wildengundkopf bei Einödsbach, Mädelegabel, Wilde Gräben, Kratzer, Kemptener Hütte (8627/4) (!), Spielmannsau (8617/2) (Su), Felthorn-Schlappoltsee (8627/1) (Su), Laufbacher Eck, Ochsenalpe (8628/1) (!), Trettachkies bei Oberstdorf, Breitachkies bei Langenwang (8527/4) (Su), Illerkies bei Fischen (8527/2) (Su, !!), Nebelhorn (8528/3) (Su), Glasfelderkopf (8528/4) (!), Rettenschwang (8528/1) (!), Geißhorn (8528/2) (!), Illerkies bei Blaichach (8427/4) (Su), Pfronten-Kappel (8329/3) (Su) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. auf der Starzelalpe und am Walmendinger Horn (8626/4) (Su), Ifengebiet (8626/2, 3) (!), Elferkopf (8627/3) (!) u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. am Hochalprgrat nahe dem Hohen Licht, im Bereich des Heilbronner Weges (8727/2) (!), Elbigenalp (8728/2) (!), an der Schwarzen Milz und im österr. Teil des Kratzers (8627/4) (!), March Hintere Kanzalpe (8628/3) (!), Lechkies bei Weißenbach (8529/4) (!) und überhaupt vielfach auf Lechkies, u. v. a. — Fehlt in **Hbu** und **Hbo** völlig. — **Ho**: früher (nach SENDTNER und VOLLMANN) mit der Iller bis Ulm, mit dem Lech bis gegen die Mündung, heute sehr selten geworden und infolge Flußverbau fast verschwunden; an der Iller auf linksseitigen Kies 1958 zwischen Martinszell und Rauns bei Waltenhofen (8327/2) (!/LM); am Lech 1965 links des Flusses oberhalb Lechbruck (1965) (8330/2) (!), 1968 an der Litzauer Schleife bei Burggen (8231/3) (!), Schongau (8131/3) (Br), bis etwa 1950 in Landsberg (7931/1) (SEEGER nach R). (Weitere Wuchsorte registrierte BRESINSKY in einer seiner Punktkarten (vergl. BBBG 38!). Die Mehrzahl der für Ho aus neuerer Zeit angegebenen Vorkommen dürfte inzwischen erloschen sein.

20. *Cymbalaria muralis* P. Gaertner, B. Meyer et Scherb.

Aa sehr selten; im bayer. Teil an Mauern in Bad Faulenbach und Füssen (8430/1) (Su, !!); keine Meldung für Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol. — **Hbu** nicht selten; im württemberg. Teil am Bodenseeufer zwischen Kreßbronn und Langenargen (8423/1) (!); im bayer. Teil bei Nonnenhorn und Wasserburg auf Bodenseekies und an Mauern (8423/2) (!), an der Stadtmauer Lindau (8424/3) (!), Taubenberg bei Lindau (8424/1) (Su); im österr. Teil an vielen Mauern in Bregenz (8424/3) (!). — **Hbo**: im württemberg. Teil zerstreut, so z. B. mehrfach in Wangen (8324/2, 8325/1) (Bri), Eisenharz (8325/2) (Be nach Bri), Stadtmauer Isny (8326/1) (Bri), Mauern in Ravensburg (8223/2) (Be, !!), Schloß Zeil (8125/2) (Bri), Leutkirch (8126/3) (Bri); in Hbo-Bayern selten: Missen (8426/2) (Su); Hbo-Vorarlberg: an Mauern am Gebhardsberg (8524/2) (!). — **Ho** zerstreut, so z. B. an Mauern in Füssen (8430/1) (!), Niedersonthofen (8327/3) (Su), „Burghalde“ Kempten (8227/4) (!), an der Kirche in Grönenbach (8127/1) (KD), Haldenwang (8128/3) (Su), an der Friedhofskirche in Obergünzburg (8128/1) (!), Kaufbeuren (8129/2) (Bau), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Stadtmauer Memmingen (8027/1) (!), Mauern in Mindelheim (7928/4) (Ha), Stadtmauern in Landsberg (7931/1) (R).

21. *Cymbalaria pilosa* (Jacq.) L. H. Bailey

Nur in **Ho** sehr selten: von A. SCHROEPPEL an der Friedhofsmauer in Mittelberg bei Oy (1967) (8328/4) und an der Friedhofsmauer Hopfen am See (1967) (8330/3) entdeckt. Bestätigt von !!.

22. *Kickxia elatine* (L.) Dumort.

Nur im württemberg. **Hbo** und auch hier sehr selten auf Äckern in einem sehr begrenzten Bereich: zwischen Kemmerlang und Oberhofen bei Ravensburg (1977) und zwischen Oberhofen und Waidenhofen bei Ravensburg (1977) (8223/4) (!), Oberzell bei Ravensburg (1977) (8223/2) (!), Horgenzell (1977) (8122/4) (!), Ebenweiler (ob noch?) (8023/3) (KM).

Literatur: Nach DOBEL in Hbu-Bayern bei Bad Schachen, schon von ADE nicht bestätigt; in Hbo-Bayern nach ADE auf Brachäckern zwischen Humertsweiler und Dentenweiler, nach KaH auch zwischen Schlachters und Sigmarszell.

23. *Kickxia spuria* (L.) Dumort.

Sehr selten im württemberg. **Hbo** auf Äckern: Weißenau bei Ravensburg (1977) (8223/2) (!), spärlich zwischen Aulendorf und Ebersbach (1977) (8023/4) (!).

Literatur: Nach Be in Hbo-Württemberg auch bei Ravensburg und bei Baltshaus; nach KaH in Hbo-Bayern bei Sigmarszell; nach DOBEL in Hbo-Vorarlberg an den westl. Pfänderhängen.

24. *Digitalis purpurea* L.

Die KaH verzeichnet für unser Gebiet nur drei Fundorte. Inzwischen hat sich die Art sprunghaft ausgebreitet, doch kann wahrscheinlich nie geklärt werden, welche der Vorkommen wirklich ursprünglich sind oder auf etwaiger Aussaat beruhen. **Aa**: vorläufig noch nicht beobachtet. — **Hbu** wohl fehlend. — **Hbo**: im württemberg. Teil zerstreut, so z. B. im Tettlinger Wald (8323/4) (Sei), Bürsten bei Wangen (1977) (8324/2) (!), an der Adelegg zwischen Zengelesalp und Schletteralm (8326/2) (Bri), Fenken bei Schlier (1975) (8223/2) (!), Menelzhofen (8226/3) (BAUR), an der Adelegg vielfach bei Rohrdorf (8226/4) (BAUR, !!), Friesenhofen (8226/1) (BAUR), südwestl. Lampertsried und bei Talacker nächst Seibranz (8125/2) (Bri), südwestl. Ottmannshofen (1977) (8126/1) (!), im „Heiligenwald“ beim Kloster Marienau (8025/4) (Bri), Revier „Quelle“ bei Baierz (8024/4) (!), St. Johann bei Aitrach (8026/3) (!), zwischen Haslach und Tannheim (8026/1) (!), östl. Bellamont, „Fürstenwald“ bei Ochsenhausen (7925/4) (!), westl. Rot an der Rot (7926/3) (!), Günzertal und Revier „Reichenbach“ bei Edelbeuren (7926/1) (!); in Hbo-Bayern bisher nur im „Frauenholz“ bei Pechtensweiler (1975) (8324/3) (!); für Hbo-Vorarlberg keine Meldung. — **Ho**: Untermaiselstein (8427/1) (FRANKE nach E), am Änger bei Kreuztal (8226/4) (!/Glö), Vogelsberg bei Frauenzell (8226/1) (He); in 8226/2 nahe der Walkenberger Schanze, im Hohenthanner Wald bei Kimratshofen (LM, Su, !!); in 8227/3 im Eschacher Wald, an den sogenannten Schwedenschanzen im Kürnach-Wald, im Goldach-Tal bei Kürnach (Su, !!), zwischen Raschhütte und Eschenhof im Kemptener Wald (8228/4) (!), südwestl. des Bruckmooses bei Rieder (8229/4) (Bau), südwestl. Lautrach (8126/2) (!), Ehwismühle bei Ittelsburg (8127/2) (!), Böhen (8127/2) (Glö), mehrfach in den Woringer Wäldern (8027/3) (!), „im Röckl“ westl. Unter-Haslach (8028/3) (Glö), in den Wäldern nördl. Eisenburg, um Lauberhardt und Otterwald (7927/1, 3) (!); in 7928/3 am „Kohlberg“ bei Oberkammlach (Ha), am „Hohen Berg“ bei Sontheim (Ha/K. MAYR); in 7928/4 bei Oberauerbach (Ha), an der Bahn bei Unggenried (!, Ha), zwischen Apfeltrach und Wipfel, Apfeltracher Gemeindewald (Ha); in 7928/1 zwischen Arlesried und St. Johann, Baumgärtel, westl. Unterkammlach, Erlenberg bei Erkheim (Ha, !!); in 7928/2 zwischen Westernach und Mindelheim, Oberrieden (Ha) und westl. Mindelheim (Ha/E. RAMPP); in 7929/3 bei Dorschhausen und Sankt Anna (Ha); Bad Wörishofen (7929/4) (Ha), Hillental bei Nassenbeuren (7929/1) (Ha), Türkheim (7929/2) (Ha), zwischen Mittelstetten und Erpfting (7930/4) (Ra), „Iglinger Keller“ (ob noch?) (7930/2) (R) u. a. m.

25. *Digitalis grandiflora* Miller (= *D. ambigua*)

Aa: im bayer. Teil nicht häufig; am Südhang des Kegelkopfes (8627/2) (!), am Geißberg bei Tiefenbach (8527/3) (!), mehrfach am Grünten (8427/4) (!, E, Su); in Aa-Vorarlberg z. B. an der Mittagsfluh bei Au (8625/4) (!), zwischen Bezau und Andelsbuch-Bersbuch (8625/1) (!), Hirschberg bei Bizau (8626/1) (!), zwischen Schnepfau und Bizau, nahe der Wildmoosalpe bei Bizau (8525/2) (!) u. a. m.; in Aa-Tirol ziemlich häufig im Lechtal, so z. B. am Anstieg von Dürrenau zur Vorderen Mutte (8727/2) (!), bei Elbigenalp und Köglen (8728/1) (!), an der Petersberg-Alpe und an anderen Stellen im Hornbachtal bei Hinterhornbach (8628/3) (!, Su), am Südfuß des Häselgehrberges (8628/4) (!) u. v. a. — Hbu fehlend. — Hbo: vorläufig nur aus dem württemberg. Teil bekannt; hier z. B. Heggelbach bei Leutkirch (8125/4) (!, Bri), Krattensburg bei Ziegelbach (8125/1) (Bri), Schlettergarbenhang bei Bauhofen, südl. Wengenreute bei Seibranz (8125/2) (Bri), Bahneinschnitt bei Auenhofen, Kiesgrube nächst dem Karlsruher Tobel (8126/1) (Bri), südwestl. Lautrach (8126/2) (!), nahe dem Waldweiher bei Bad Wurzach (8025/4) (!), Kiesgrube Linden bei Hauerz (8025/4) (Bri, !), östlich des Hofes „Greut“ im Wurzacher Stadtwald (8025/4) (Bri), Treherz gegen Marstetten (8026/3) (KM nach Bri), Wildbuch bei Edenbach (7926/1) (KM nach Bri) u. a. m.; kein Nachweis für Hbo-Bayern und Hbo-Vorarlberg, doch könnte sich die von ADE übernommene Angabe „*Digitalis lutea* L.“ in Hbo-Vorarlberg bei Eichberg am Pfänder auf *D. grandiflora* beziehen. — Ho: zerstreut, bereichsweise sehr selten; westl. Legau (Ha/FILSER) (8126/2), Kiesgrube Oberbinnwang bei Grönenbach (8127/1) (!), Hopferbach (8128/3) (Glö), Seesen bei Obergünzburg (8128/1) (Ha/FREY), Obergünzburg (Schützenhaus) (8128/2) (Glö), Trockenhang am Krankenhaus Schongau (8131/3) (!), an der Ruine Marstetten (8026/3) (Glö), südl. Denklingen (8031/3) (R), an der Bahn bei Sontheim-Laubers (7928/3) (Ha, !), Waldrand beim „Bergbauern“ nahe Sontheim, jetzt erloschen (7928/3) (!), mehrfach im Wald zwischen Sankt Johann (Erkheim) und Hohenreuthen (7928/1) (!), südl. Landsberg, jetzt erloschen (7931/3) (R) u. a. m.

26. *Digitalis lutea* L.

Wie oben angeführt, soll die Art früher (Aufzeichnung von ADE) am Pfändermassiv bei Eichberg (Hbo-Vorarlberg) vorgekommen sein. Diese Angabe ist ziemlich unwahrscheinlich. Hingegen trat *Digitalis lutea* 1965 adventiv in Aa-Bayern an der Stillach bei Oberstdorf auf, verschwand aber bald wieder (8527/4) (GUTERMANN).

27. *Erinus alpinus* L.

Nirgends ursprünglich, nur verwildert in Aa-Bayern: 1968 im Trettachkies in Oberstdorf (8527/4) (Su).

28. *Collinsia bicolor* Benth.

Verwildert (oder adventiv?) auf Müll in Ho: 1974 zwischen Benningen und Hawangen (8027/1) (!).

29. *Veronica bellidioides* L. subsp. *bellidioides*

Nur in Aa, hier zerstreut; in Aa-Bayern z. B. am Mutzenkopf (8727/1) (!), Rappensee und Rappensee-Alpe, Linkers-Alpe (8727/2) (!), Fürschießer, Kemptener Hütte, Mädlelkopf (8627/4) (!), Fellhorn-Schlappolt (8627/1) (Su, !), Spätgundkopf bei Einödsbach, Kegelkopf (8627/2) (!), Rauheck-Kreuzeck (8628/3) (!), Schneck, Laufbacher Eck, Ochsenalpe, Salobergrat, zwischen Käseralp und Höfats (8628/1) (!), Großer Seekopf, Zeiger, Zeigersattel, Obere Wengenalpe (8528/3) (Su, !) u. a. m.; in Aa-Vorarlberg z. B. am Seekopf nächst dem Widderstein (8726/2) (!), Falzer Kopf und am Diedamskopf (8626/3) (!), am Derra-Bergl bei Baad (8626/4) (!), am Pellingens Köpfle im Ifengebiet (8626/2) (!), am Elfer- und Liechelkopf (8627/3) (GUTERMANN, !) u. a. m.; in Aa-Tirol z. B. zwischen Lechleiten und dem Grünen (8727/1) (!), an der Hochalpe bei

Steeg (!), an der Rotnase (Gipfel), an der Hinteren und Vorderen Mutte und am Mutterkopf bei Holzgau (8727/2) (!), auf der Mutte am Bernhardseck (8728/1) (!), am Vogelhorn bei Tannheim (8529/1) (!), an der Krinnenspitze (8529/1) (Su) u. a.

30. *Veronica serpyllifolia* L.

a) subsp. *serpyllifolia*

Im Gebiet — außerhalb der Hochlagen der Alpen — die vorherrschende Unterart. Verbreitet und häufig. — **Aa**: im bayer. Teil z. B. am Fuße des Fellhorns (8627/1) (Su), am Sipplinger Kopf (8526/2) (Su), Obermaiselstein (8527/4) (Su), Ofterschwanger Horn (8527/1) (Su), Fischen (8527/2) (Su), im Obertal am Giebelhaus (8528/3) (!), mehrfach zwischen der Eisenbreche und dem Giebelhaus (8528/4) (!, Su), Hinterstein, Retterschwangtal (8528/1) (!), Imberger Horn (8528/1) (Su), Grünten (8427/4) (Su), Immenstadt (8427/1) (Su), am Nordhang des Iseler bei 1520 m (8428/4) (Bau), am Fuße der Reuterwanne bei Nesselwang (8428/2) (!), Reichenbach bei Nesselwang (8328/4) (Bau) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. an der Üntschenberg-Alpe bei Hopfereben (8726/1) (!), am Hochtannen-Paß (8726/2) (!), Spital-Alpe bei Baad (8626/4) (!) u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. im Birkental bei Raut (8529/2) (!). — **Hbu**: im württemberg. Teil z. B. bei Kreßbronn (8423/1) (!); im bayer. Teil z. B. mehrfach in und um Lindau (8424/1) (!); im österr. Teil z. B. mehrfach um Bregenz (8424/3) (!). — **Hbo**: im württemberg. Teil z. B. bei Duznau nahe Achberg (8324/3) (Bri), im Argental bei Steinebach (8324/4) (!), mehrfach in Wangen (8324/2) (Bri), Epplings bei Deuchelried (8325/1) (!), Weißenbronnen (8124/4) (!), Seibranz (8125/2) (!), Füramoos (8025/1) (!); in Hbo-Bayern z. B. Schnellers bei Weiler (8425/4) (!), am Maisachtobel bei Buchenbühl, Hellers (8425/1) (!), Missen (8426/2) (Su), Zaumberg (8427/1) (Su) u. v. a.; im österr. Teil z. B. am Gebhardsberg (8524/2) (!) u. v. a. — **Ho**: z. B. am Stoffelberg (8327/3) (Su), Hellengerst (8327/1) (!), Bad Oy (8328/4) (!), Waxenegg bei Sulzberg (8328/1) (Su), Unterzollhaus (8328/2) (Bau), Neuweiher bei Seeg (8329/3) (Su), Enzenstetten (8329/4) (Bau), Stadels bei Görisried (8329/1) (Bau), Kürnacher Wald (8227/3) (Su), Kempten (8227/4) (!), im Kemptener Wald z. B. südöstl. Unterhalden (8228/4) (Bau), im Wertachtal östl. Görisried (8229/3) (Bau), Bertoldshofen (8229/2) (Bau), am Korbsee (8230/1) (!), am Langen Weiher bei Binnings (8128/4) (Bau), Ramersberg bei Biessenhofen (8129/4) (Bau), St. Stephan bei Denklingen (8131/1) (!), vielfach um Ottobeuren (8027/4) (Glö), Vockerwald bei Wurmannsried (8028/4) (!), südwestl. Lauchdorf (8029/1) (Bau), Sontheim (7928/3) (!), Ellighofen (7931/3) (R), westl. Landsberg (7931/1) (R) u. v. a.

b) subsp. *humifusa* (Dickson) Syme

Anscheinend fast nur in den Alpen, hier aber ziemlich häufig und gelegentlich auch in Gemeinschaft mit der obigen Unterart. In Aa-Bayern z. B. an der Rappenseehütte bei 2100 m (8727/2) (!), Einödsberg (8627/4) (!), Fellhorn, Schlappoltsee (8627/1) (Su, !), Langenfeld-Alpe am Laufbichler Kirchle (8528/3) (!), Schienenhütte am Alpelekkopf (8528/4) (!), Alpe Gund am Stuiben (8426/4) (!), Pfronten-Kappel (8329/3) (Su) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. an der Niederen bei Bezau (8625/2) (!), an der mittleren Spital-Alpe bei Baad (8626/4) (!) etc.; in Aa-Tirol z. B. an der Oberen Lichtalpe (1522 m) (8528/4) (!). — In **Hbu** und **Hbo** nicht beobachtet. — **Ho**: Wengenegg-Alpe bei Wengen (8326/2) (Su). !?

31. *Veronica alpina* L.

Nur in Aa, hier aber häufig, so daß einige Beispiele genügen; in Aa-Bayern z. B. Haldenwanger Eck (8727/1) (Su), an der Kemptener Hütte (8627/4) (!), am Eissee (8628/1) (!), am Nebelhorn (8527/4) (Su), an den Seeköpfen (8528/3) (!), am Stuiben (8426/4) (!), am Grünten (8427/4) (!), Wertacher Horn (8428/3) (Su), Breitenberg bei Pfronten (8429/3) (!) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. im Ifengebiet (8626/1, 2, 3) (!), Hintere Wildenalpe und Liechelkopf (8627/3) (GUTERMANN) u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. bei Holzgau (8727/2) (!), am Vogelhorn bei Tannheim (8529/1) (!) u. v. a.

32. *Veronica fruticans* Jacq.

Nur in Aa, hier verbreitet; im bayer. Teil z. B. Speicherhütte, am Haldenwanger Eck (8727/1) (Su/!!), an der Rappenseehütte (8727/2) (!!), am Gottesacker (8626/2) (!!), an der Kemptener Hütte und am Mädelejoch (8627/4) (!!), am Kegelkopf (8627/2) (!!), Rauheck-Kreuzeck (8628/3) (!!), Schochen, Höfats, Salobergrat, Ochsen- und Pointalpe (8628/1) (!!), Hoher Häderich, Seelekopf, Hochgrat (8526/1) (Su), zwischen Geißalpsee und Schöllang (8527/2) (Su), Nebelhorn, zwischen Zeiger und Wengenalpe (8528/3) (Su), Glasfelder Kopf (8528/4) (!!), Kühgundgrat (8428/4) (Su), Iseler (8428/4) (Bau), Hochalpe am Breitenberg bei Pfronten (8429/3) (Bau) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. am Pellingens Köpfe (8626/3) (!!), am Hohen Ifen (8626/1) (Su), im österr. Gottesackergebiet (8626/2) (!!), Elferkopf (8627/3) (!! u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. auf der Hochalpe zwischen Steeg und Hohem Licht, Nagelskopf (8727/12) (!!), im Höhenbachtal bei Holzgau, im Bernhardstal bei Elbigenalp (8728/1) (!!), an der Schwarzen Milz (8627/4) (!!), an der Hinteren Kanzberg-Alpe (8628/3) (!! u. v. a.

33. *Veronica fruticulosa* L.

Nur in Aa und auch hier sehr selten, vielleicht auch gelegentlich übersehen; in Aa-Bayern am Südhang des Kegelkopfes (8627/2) (!!), am Grat unweit des Salobergipfels (fast 2000 m hoch) (8628/1) (!!), am Berggächtele (8528/3) (E, !!), am Grünten an der Stuhlwand (8427/4) (LM, !! etc.) und nahe dem Übelhorn (8427/2) (!!); Aa-Vorarlberg: an mehreren Stellen an der Mittagsfluh bei Au (8625/4) (!!SCHROEDER); in Aa-Tirol „im Gwänd“ nahe Elbigenalp (8728/2) (!!), im Bernhardstal (8728/1) (!!), Lümberger Grat (8429/3) (KD/!!), Nesselwängle Kellerschrofen (8529/2) (!!).

34. *Veronica urticifolia* Jacq.

In Aa verbreitet und sehr häufig, an der Mutte am Rauheck (Tirol) noch bei 1650 m (8628/3) (!!), sonstige Angaben erübrigen sich. — Im eigentlichen Hbu-Gebiet fehlend. — Hbo: im württemberg. Teil in den Argentälern, so z. B. bei Heggelbach (8324/3) (!!), Summerau (8324/3) (Bri), Gopperatsweiler (8324/1) (Bri), Schomburg, Nieratz, Geiselharz, Lachen (8324/2) (Bri), Sigmanns bei Wangen (8325/1) (Bri), Ahegg (Bf. Ratzenried), Dettishofener Holz, Neumühle (8225/3) (Bri, BAUR), Arnsberg (8225/3) (!!), Schwenden (8225/4) (Bri), mehrfach bei Christazhofen (8225/4) (BAUR), westl. Neutrauchburg, Menelzhofen (8226/3) (BAUR) u. a. m.; im Bereich der Adelegg und des Schwarzen Grates nicht selten, so z. B. bei Bolsternang (8326/2) (Su, !!), Überrauch, Großholzleute (8326/2) (BAUR, Bri, !!), Eisenbach, Rohrdorf, Schleifer- und Schuhwerkstobel (8226/4) (Bri, BAUR, !!); am Ostrand der sog. „Zeiler Höhe“ z. B. beim Schloß Zeil (8125/2) (Bri), mehrfach bei Altmannshofen (8126/1) (Bri), „im Tiergarten“ bei Treherz, „am Sturz“ bei Aitrach (8026/3) (Bri) u. a. m.; in Hbo-Bayern fast nur in Tälern und Schluchten, so z. B. an der Laiblach bei Sigmarszell, im Rohrach bei Emsgritt (8424/2) (!!), nahe dem Zollhaus Scheidegg (8424/2) (Bri), im Kesselbachtobel bei Scheffau, im Gerbertobel (8425/3) (!!), im Maisachtobel bei Buchenbühl (8425/1) (!!), Gestratz (8325/4) (!!), Syrgenstein bei Eglofstal (8325/2) (Bri); in 8326/3 im Ellhofener Tobel, Hohenegg bei Ebrazhofen (!!), Eistobel bei Riedholz (Bri, !!), Iberg-Kugel (ADE, !!); an der Klausenmühle (8326/2) (Su) u. a. m.; in Hbo-Vorarlberg z. B. im untersten Wirtatobel, am Gebhardsberg (8524/2) (!!), häufig an der Weißach, so z. B. bei Doren (8525/1) (!!), vielfach im Pfändergebiet, so am eigentlichen Pfänder und am Geserberg (8424/4) (!!), nahe der Ruggburg bei Backenreute (8424/4) (Bri), an der Rotach bei Rotach und an der Bolgenach gegen die Mündung (8425/3) (!! u. a. m. — Ho zerstreut, größeren Bereichen (so z. B. um Mindelheim, Buchloe und Landsberg) ganz fehlend; Beispiele: Rottachberg (8427/2) (Su), Sonneck (8326/2) (Su), Hauchenberg (8327/3) (Su), Sulzberg, Durachtobel bei Durach (8328/1) (Su), Schwarzenberger Weiher (8328/3) (Su), Maria Rain (8329/3) (!!), in mehreren Tobeln, bei Kreuzthal (8226/4) (!!), Hohenthanner Wald (8226/2) (!!), an der Iller bei Kempten (8227/4) (!!), Rothenstein bei Grönenbach (8127/1) (!!), Ehwismühle bei Ittelsburg (8127/1) (Glö, !!), Schongau (nach REGELE am

Lech nicht weiter abwärts) (8131/3) (R), südl. Buxheim (8026/2) (Ha) u. a. m. Vgl. auch Punktkarte BRESINSKY (BBBG 38), die noch weitere Wuchsorte verzeichnet.

35. *Veronica austriaca* L. subsp. *teucrium* (L.) D. A. Webb. (= *V. teucrium*)

In Aa nicht festgestellt. — Hbu: nur aus dem württemberg. Teil bekannt; unterste, links- und rechtsseitige Argenauen bis zur Mündung des Flusses in den Bodensee (8423/1, 8323/3) (!!). — Hbo: anscheinend nur im württemberg. Teil im Argental: Betznau (8323/3) (Bri), Wellmutsweiler (8323/4) (!!). — Ho: im Illergebiet mit großen Verbreitungslücken, westl. davon nicht bekannt; in Untermaiselstein 1975 adventiv als „Vogelfutterpflanze“ (8427/2) (E), Iller-Trockenhänge in Kempten (1960–1974, wohl noch heute) (8227/4) (!! Su), an Felsen nahe der Ehwismühle (8127/2) (!!), zwischen bayer. Egelsee und dem „Seuhof“, Trockenhänge bei Oberopfingen (Württemberg) (7926/4) (!!), „Einöde“ bei Steinheim (7926/4) (Glö), Trockenhänge zwischen Heimertingen und Fellheim (7926/2) (LM/!!, Glö, Su); im Günz-Mindel-Gebiet nicht häufig: mehrfach nördl. Obergünzburg (8128/1, 2) (!! Ha/FREY, Glö), Hartental bei Altensteig (8029/1) (Ha/!!), am Rechberg westl. Mindelheim (7928/4) (Ha), am Doldenhausener Berg (7928/2) (Ha); im Wertachgebiet zerstreut, aber erst von Marktoberdorf an abwärts, Marktoberdorf (8229/2) (Su), Kiesgrube bei Hausen nahe Bertoldshofen (8229/2) (Bau), Kiesgrube östl. Bertoldshofen (8230/1) (Bau), am Holderberg bei Ebenhofen (8129/4) (Bau, !!), Blöcktach (8129/1) (!!), nordwestl. Huttenwang (8129/1) (Bau), Friesenried (8129/1) (!!), Kaufbeuren-Oberwang (8129/2) (!!), Kaufbeuren-Hirschzell (8129/2) (Bau), südl. der Schleifmühle Eggental (8029/3) (Bau), Baisweil (8029/3) (!! Ha), an Trockenhängen bei Kaufbeuren-Neugablonz, Leinau, Pforzen (8029/4) (!!), „Riedmonument“ bei Rieden (8029/2) (!! Ha), zwischen Schlingen und Irpisdorf (8029/2) (Ha), Untergermaringen (8030/3) (Su), Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (SCHUSTER, !!); zwischen Wertach und Lech am alten Bahndamm bei Stocken nahe Osterzell und bei Frankenhofen (8130/2) (!! Bau); im Lechgebiet am häufigsten, so z. B. an Hängen am Forggensee bei Rieden (8330/3) (!!), Mangmühle bei Roßhaupten (8330/1) (Su), Burggen (8230/2) (Su), mehrfach bei Schongau (8131/3) (!!), Leeder (Burgberg) (8030/4) (!!), Denklingen, Epfach-Reichling (8031/3, 4) (!!), Dornstetten-Seestall (8031/1) (R, !!), Ellighofen (7931/3) (R, !!), Landsberg, Kaufering, Kolonie Hurlach (7931/1, 3, 7831/3) (R, !!) u. a. m.

36. *Veronica aphylla* L.

Nur in Aa, hier aber verbreitet; im bayer. Teil z. B. am Haldenwanger Eck (8727/1) (Su), Linkerskopf und Rappenalpe (8727/2) (!!), Gottesacker (8626/2) (!!), Fellhorn (8627/1) (!!), Kegelkopf (8627/2) (!!), Ochsenalpe (8628/1) (!!), Seeköpfe am Nebelhorn (8528/3) (!!), Rotspitze (8528/1) (Su), Grünten (8427/4) (!!), Breitenberg bei Pfronten (8429/1, 3) (!! u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. Pellingens Köpfe (8626/3) (!!), Ifen (8626/1) (Su), Gottesacker (8626/2) (!!), Elferkopf (8627/3) (!! u. v. a.; Aa-Tirol z. B. Roßgumpenalp am Mädelejoch (8627/4) (!!), Krinnespitze (8529/1) (Su), Schlicke (8429/4) (Su) u. v. a.

37. *Veronica officinalis* L.

Aa: verbreitet, allerdings nur auf geeigneter (versauerter) Unterlage, steigt bis etwa 2000 m; im bayer. Teil z. B. am Hohen Häderich (8526/1) (Su), auf der Seetalpe am Nebelhorn (8527/4) (Su), Hinang bei Fischen, zwischen Schöllang und der unteren Geißalpe (8527/2) (Su), Erzeck am Älpelekkopf, 1800 m (8528/4) (!!), Buchenegger Wasserfälle und Hündle-Alp bei Oberstaufen (8426/3) (Su), Ratholz (8426/2) (Su), Grünten (8427/4) (Su), Großer Wald am Wertacher Hörnle (8428/1) (!!), Edelsberg (8428/2) (!! u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. an der Starzel-Alp (8626/4) (Su), Gottesackergebiet (8626/2) (!!), auf der Amanns-Alpe bei Riezlern (8627/1) (!! u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. Hägerau (8727/2) (!!), am Gipfel der Krinnespitze (2000 m) (8529/1) (Su), westl. Birkental bei Rauth (8529/1) (!!), an der Schlicke (1880 m) (8429/4) (!!)

u. v. a. — **Hbu**: zerstreut auf geeigneter Bodenunterlage; im württemberg. Teil z. B. bei Langenargen (8423/1) (!), Betznau (8323/3) (!), Apflau (8323/4) (!); im bayer. Teil z. B. am Wasserburger Bühel (8423/2) (!), Lindau-Zech (8424/3) (!); im österr. Teil z. B. Trübenbach bei Bregenz (8524/2) (!). — **Hbo** vor allem in den höheren Lagen recht verbreitet, aber auch sonst nicht selten; im württemberg. Teil besonders häufig an der Adelegg, an vielen Stellen von 8326/2 und 8226/4 (!, BAUR); sonst z. B. am Hasenberg bei Großholzleute (8326/1) (!), nach BAUR mehrfach in 8225/3, 4 und in 8226/1, 2, 3; nach Bri im „Schlettergraben“ bei Bauhofen (Wurzach) (8125/2), nach KM bei Ebenweiler (8023/3) u. v. a.; in Hbo-Bayern z. B. im Rickenbacher Tobel (8424/1) (!), im Maisachtobel bei Buchenbühl (8425/1) (!), Oberstaußen und Thalkirchdorf häufig (8426/1) (Su, !), Kugel, Iberg-Kugel (8326/3) (!) u. v. a.; im österr. Teil z. B. im Wirtatobel (8524/2) (!), gemein am gesamten Pfändermassiv (Geserberg, Hirschberg, Pfänder, Möggers etc.) (8424/2, 4) (!) u. v. a. — **Ho**: häufig, wenige Beispiele genügen, z. B. am Rottachberg (8427/2) (!), Sonneck (8326/2) (Su), Stoffelberg (8327/3) (Su), Rohrbachtobel (8327/1) (Su), Rohr bei Waltenhofen (8327/2) (Su), Oy-Mittelberg (8328/4) (Su), Ried bei Seeg (8329/2) (!), Eschach (8227/3) (Su), vielfach nahe Kempten (8227/4) (!, Su), Kemptener Wald (8228/4) (!), Bertoldshofen (8229/2) (!), Auerberg (8230/1) (!), Rothenstein bei Grönenbach (8127/1) (!), Ehwismühle bei Ittelsburg (8127/2) (!), Kaufbeuren vielfach (8129/2) (!), Schongau (8131/3) (!), häufig bei Ottobeuren (8027/4) (Glö), Memmingen (8027/1) (!), Wälder bei Eisenburg (7927/3) (!), Sontheim (7928/3) (!), Mindelheim (7928/4) (Ha, !), zwischen Stockheim und Bf. Türkheim häufig (7929/4) (Ha, !), gemein um Landsberg-Kaufering (7931/1, 3) (R, !) u. v. a.

38. *Veronica chamaedrys* L.

Die Unterarten wurden in unserem Gebiet nicht untersucht. Wir nehmen *Veronica chamaedrys* daher als Sammelart. Als solche ist sie gemein im ganzen Gebiet. In Aa-Bayern an der Rappenseehütte noch bei 2100 m (8727/2) (!), am Spätengundkopf bei Birgsau von Weidevieh bis gut 1900 m aufwärts verschleppt (1976) (8627/4) (!); in Aa-Tirol auf dem Vogelhorn bei 1870 m (8529/1) (!).

39. *Veronica montana* L.

Aa: nicht häufig; im bayer. Teil zwischen Oberstdorf und Birgsau (8627/2) (Su), nahe dem Freibergsee bei Oberstdorf (8627/2) (!), im Wald zwischen Rohrmoos und der Toniskopf-Alpe (8527/3) (!), Schwand-Alpe am Grünten (8427/4) (Su), am Fuß der Reuterwanne (8428/2) (!); für Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol vorläufig keine Meldung. — In **Hbu** selten, keine Meldung für das württemberg. Gebiet; im bayer. Teil im Wald am Wasserburger Bühel (8423/2) (!/Su); in Hbu-Vorarlberg rechts der untersten Bregenzer Ache bei Kennelbach (8524/2) (!). — In **Hbo** zerstreut, Verdichtungsgebiete in den höheren Lagen; im württemberg. Teil z. B. „im Schoos“ nordöstl. Wiesach (8323/4) (Bri), Argental bei Epplings (8325/1) (Bri), Bienzer Wald bei Eisenharz (8325/2) (Bri), an der Adelegg bei Bolsternang (8326/2) (Su), mehrfach bei Ratzenried („Gsäßholz“, „Rempen“) (8225/3) (Bri), „Gehäule“ nördl. Gebrazhofen (8225/2) (Bri), Schleifertobel (8226/4) (!), nahe den Urseen (8226/1) (BAUR), Rohrdorfer Tobel (8226/2) (Bri), Brunnentobel bei Schloß Zeil (8125/2) (Bri), südwestl. Ochsenhausen (7925/2) (!) u. a. m.; im bayer. Hbo z. B. Streitelsfinger Tobel bei Lindau (8424/1) (SULGER nach Bri); in 8424/2 am Zollamt Scheidegg (Bri), Sigmarzell, Rohrach (Bri, !); zwischen Schnellern und dem Gerbertobel (8425/3) (!), Maisachtobel bei Buchenbühl (8425/1) (Bri/!!) Kapf, Bad Rain und Salmaser Höhe bei Oberstaußen (8426/1) (Su), Haggenbach südl. Ruhlands (8324/4) (Bri), Malleichen bei Gestratz (8325/2) (Su), an der Kugel, zwischen Harbatshofen und Schöna, Iberg-Kugel (8326/3) (Su, !), u. a. m.; in Hbo-Vorarlberg z. B. am Gebhardsberg (8524/2) (Su), mehrfach bei Kreuzthal (8226/4) (!), Hohen-thanner Wald (8226/2) (!); in 8227/3 im Goldachtal bei Oberkürnach (Su), nahe den Schwedenschanzen und überhaupt vielfach im Kürnach-Eschacher Waldgebiet (!); am Rande des Stellenmooses bei Sulzschneid (8229/4) (!), Hochwies-Wald bei Marktober-

dorf (8229/2) (Bau), Zwölf-Pfarren-Wald bei Rettenbach (8230/1) (!!/Bau), Berg bei Obergünzburg (8128/1) (!!); in 8130/2 nahe dem „Waldhaus“ im Sachsenrieder Forst (!!), „Wolfstäle“ im Sachsenrieder Forst und „Ilzenbichel“ bei Oberzell (Bau); südl. Dienhausen (8130/2) (!!), südl. Schongau (8131/3) (R), „Bannwald“ Ottobeuren (8027/4) (Glö), „Firsthalde“ bei Stefansried (8027/2) (Bau), „Hirtwald“ bei Bayersried (8028/4) (!!), Roßkopf bei Dirlewang (8028/2) (Ha, !!), an verschiedenen Stellen im westl. und östl. Hochfürst-Wald bei Sontheim, Frechenrieden und Erisried (8028/1, 7928/3) (!!), Ha, Glö), zwischen Weiler Knaus und Erlenberg bei Erkheim (7928/3) (!!), Saulengrainer Wald bei Mindelheim (7928/4) (Ha), Schloßfeld-Wald bei Nassenbeuren (7929/1) (Ha/!!) u. a. m. Im Raum Landsberg-Kaufering von REGELE bisher nicht gefunden.

Literatur: Nach KaH in Aa-Bayern am Edelsberg, in Hbu-Bayern zwischen Rickenbach und Hangnach bei Lindau (dieser Wuchsort gehört zu Hbo-Bayern!), in Hbo-Bayern bei Ellhofen, in Ho bei Goßmannshofen.

40. *Veronica scutellata* L.

In Aa anscheinend nur in den Randzonen; am Teufelssee bei Ratholz (8426/2) (!!), im Goymoos bei Agathazell (8427/2) (Su); in Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol noch nicht festgestellt. — Hbu: keine neuere Meldung. — Hbo zerstreut: im württemberg. Teil z. B. östl. Isny und westl. der Klausenmühle (8326/1) (BAUR), Amselberg südl. Sommersried (8225/3) (KM), Sigrazhofener Moor, Oberrot bei Gebratzhofen (8225/2) (KM), Menelzhofen (8226/3) (BAUR), am Kleinen Ursee (8226/1) (!!), SULGER-BÜHL, am Häcklerweiher bei Blitzenreute (8131/1) (!!), am Metzisrieder Weiher bei Eintürnen (8124/4) (Bri), am Lampertsrieder Weiher bei Seibrantz (8125/2) (Bri), am Ebenweiler See (8023/3) (KM), am „Waldweiher“ und am „Fischweiher“ im Wurzacher Stadtwald, im Langenweiher bei Baierz, in einem Tümpel in Lachen bei Seibrantz (8025/4) (Bri), im Füramoo-ser Ried (8025/1) (Bri), am Greuthweiher bei Ochsenhausen (7925/1) (!!), Neuweiher bei Ochsenhausen (7925/1) (!!), westl. Rot a. d. Rot (7926/3) (!!); im bayer. Teil bei Oberreute-Langenried (8425/2) (Sei), Genhofener Moor (8426/1) (!!), Taler Höhe bei Ratholz (8426/2) (Su), im Degermoos (8324/4) (!!), Oberrützenbrugg bei Hergatz (8324/4) (Bri), im Ratzenberger Moos bei Lindenberg (8325/3) (!!), in einem Moorgraben nördl. „Hammerschmiede“ bei Heimenkirch (8325/4) (Bri); für Hbo-Vorarlberg vorläufig keine Mitteilung, jedoch hier wohl nur übersehen. — Ho zerstreut, so z. B. Kranzegg (8427/2) (Su), Pfronten-Kreuzegg (8429/1) (Su, !!), Füssen (8430/1) (He), südl. Freundpolz (8327/3) (!!), Großes Moos bei Wertach, Sticher Weiher (8328/4) (He), bei Bad Oy (8328/4) (Su), im Hollermoos bei Rückholz (8329/1) (!!), Seilachmoos und Großer Kirchtaler Filz bei Lengenwang (8329/2) (!!), nördl. Hopfen am See (8330/3) (!!), Schapfensee bei Buching (8330/4) (Su), Premier Filz (8330/2) (Su), westl. Betzigau (8228/3) (!!), Mehlblockmoos im Kemptner Wald (8228/4) (!!), Görtsried (8229/3) (Su), Kühmoos bei Kohlhunden (8229/4) (!!), Nachsee bei Lechbruck (8230/3) (!!), Ghagertsloch bei Burggen (8231/1) (!!), Sachsenrieder Weiher bei Reicholzried (8127/3) (!!), Gennachhausener Moor bei Kaufbeuren (8130/1) (!!), im Teichgelände Buxheim (8026/2) (!!), zwischen Oberegg und Warmisried (8028/4) (!!), westl. Igling (7930/2) (!!).

Literatur: Nach KaH in Hbu-Bayern am Bodenseeufer bei Lindau, in Ho bei Trunkelsberg unweit Memmingen.

41. *Veronica beccabunga* L.

Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig; steigt in Aa-Bayern bis zur Oberen Bierenwang-Alpe am Fellhorn (1740 m) (8627/1) (!!), um nur ein Beispiel zu nennen.

42. *Veronica anagallis-aquatica* L.

ROTHMALER teilt diese Art in zwei Unterarten: subsp. *anagallis-aquatica* (ohne Drüsen) und subsp. *anagallidiformis*. Beide kommen im Untersuchungsgebiet vor. Da jedoch Flora Europaea die Art nur als Ganzes anführt, verzichten wir auf die Unterteilung, vermerken

es aber, wenn die Belege der einzelnen Wuchsplätze Drüsen aufweisen. — **Aa**: nicht häufig, im bayer. Teil z. B. bei Fischen (8527/2) (!!), am Illersteig bei Altstädten (8527/2) (Su), am Baggersee bei Blaichach (8427/4) (Su); für **Aa**-Vorarlberg und **Aa**-Tirol liegen keine Meldungen vor. — **Hbu**: ziemlich verbreitet; im württemberg. Teil z. B. bei Eriskirch (8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. mehrfach bei Wasserburg und Enzisweiler (8423/2) (!!), Bodenseeufer am Rangierbf. Lindau-Reutin (8424/1) (!! und bei Lindau-Zech (8424/3) (!!); im österr. Teil z. B. am Seeufer links der Laiblachmündung und bei Brengenz-Mehrerau (8424/3) (!!). — **Hbo** zerstreut; im württemberg. Teil z. B. am Langensee bei Neukirch (8324/3) (Bri), bei Wangen (8324/2) (Bri), westl. Isny (8326/1) (BAUR), Hintermoos b. Oberenkenreute (8224/1) (!!), mehrfach in 8225/3, 4 (BAUR), Dettishofen bei Waltershofen (8225/1) (Bri), Argensee (8225/2) (Bri), mehrfach westl. Neutrauchburg (8226/3) (BAUR), Blockwiesen (8226/4) (BAUR), Hammerschmiede bei Altmannshofen (8126/1) (!!); im bayer. Teil z. B. mehrfach im Degermoos (8324/4) (!!), im Lindenberger Moos (8325/3) (!!); keine Meldung für **Hbo**-Vorarlberg, aber hier wohl nur übersehen. — **Ho** zerstreut bis verbreitet, so u. a. Wiedmar bei Füssen (8429/2) (Su), Fischteiche bei Wald (8229/3) (Bau), am ehemaligen Bahndamm bei Stötten (8230/3) (Bau), links des Lechs bei Gut Dessau (drüsig!) (8230/4) (!!), Waldmoos bei Rettenbach (8230/1) (!!), Waldmühle bei Ottobeuren (8127/2) (Glö), Haldenwang (8128/3) (Su), nahe dem Elbsee bei Aitrang (8129/3) (Bau), westl. Schwabbruck (drüsig!) (8130/4) (Bau, !!), beim Weiler Korbsee (drüsig!) (8130/3) (!!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Benninger Ried (8027/1) (!!), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (Glö, !!), links des Lechs bei Dornstetten (drüsig!) (8031/1) (SCHIMMITAT, !!), Memmingen-Amendingen (7927/3) (!!), Unggenried (7928/4) (Ha, !!), Kitzighofener Moor bei Buchloe (7930/2) (R), Landsberg (7931/1) (!! u. v. a.

43. *Veronica catenata* Pennell

Nur aus dem württemberg. **Hbo** (Grenzgebiet) gemeldet: an einem Graben südl. des Vorsees bei Wolpertswende (8123/2) (Bri).

44. *Veronica praecox* All.

Als große Seltenheit nur in **Ho** an einem völlig isolierten Wuchsort: an der Bahn zwischen Hp. Hellengerst und Bf. Weitnau (Belege von 1959, 1965, 1971 und 1977) (8327/1) (!!).

45. *Veronica triphyllos* L.

Sehr seltene Ackerpflanze, die infolge des Rückganges des Ackerbaues und wegen der immer intensiveren Saatgutreinigung bei uns im Erlöschen begriffen ist. Fehlt in **Aa** und anscheinend auch in **Hbu**. — **Hbo** nur im württemberg. Teil: 1972 auf einem sandigen Acker am Ebenweiler See (8023/3) (!!). — **Ho**: 1966–1968, 1970 und 1974 auf sandigen Äckern nahe dem „Bergbauern“ bei Sontheim (7928/3) (!!); im **Ho**-Grenzgebiet auf Sandäckern am „Kellerberg“ bei Kellmünz (1970) (7826/4) (!! und zwischen Winterrieden und Babenhausen (1970) (7827/3) (!!).

Literatur: Nach KaH früher in **Ho** auch bei Kaufbeuren und Kempten.

46. *Veronica arvensis* L.

In **Hbu**, **Hbo** und **Ho** verbreitet und sehr häufig, hält sich auch in überdüngten Wiesen. — **Aa**: in KaH wird nur der Wannenkopf bei Oberstdorf als Wuchsort angegeben (8527/3), sonst angeblich fehlend. Diese Feststellung trifft heute nicht mehr zu. Die Art ist jetzt auch in den unteren Lagen des Alpengebietes nicht selten und steigt aufwärts im Einzelfall bis fast 1600 m. Beispiele für **Aa**-Bayern: an der Stillach bei Birgsau (8627/2) (Su), an der Pinalpe bei Hinterstein (1300) (8628/1) (!!), an der Breitach bei Langenwang und an der Seelpe am Nebelhorn (8527/4) (Su), zwischen Altstädten und Fischen und bei Hinang (8527/2) (Su), im Obertal am Giebelhaus (8528/3) (!! Su), auf der mittleren Haseneck-Alpe an der Rotspitze (1590 m) (8528/1) (Su), Hündle-Alpe bei Ober-

stauen (8426/3) (!), Gailenberg (8428/3) (Su) u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. an der oberen Lichtalpe an der Kesselspitze (1522 m) (8528/4) (!).

47. *Veronica peregrina* L.

Am Bodenseeufer eingebürgert, sonst unbeständige Adventivart in Gärtnereien und auf Müll. **Aa**: bisher nur adventiv im bayer. Teil: 1967–1968 auf dem Müllplatz Blaichach (8427/4) (!). — **Hbu** im württemberg. Teil am Bodenseeufer bei Kreßbronn (gegen Langenargen) (1977) (8423/1) (!), am Eriskircher Moor (1977) (8323/3) (!); im bayer. Teil fast durchgehend am Bodenseeufer zwischen der Landesgrenze bei Nonnenhorn bis gegen Bad Schachen (1977) (8423/2) (!), in der Gärtnerei Sündermann (1970) und am Bodenseeufer am Güterbf. Lindau-Reutin (1970) (8424/1) (!), am Bodenseeufer bei der Villa Leuchtenberg (1975) und bei Lindau-Zech (1962, 1977) (8424/3) (!); im österr. Teil links der Laiblach bei Hörbranz (1977) und am Bodenseeufer bei Bregenz-Mehreran (1975–1977) (8424/3) (!). (Die Art wächst außer direkt am Seeufer auch in Seenähe an vielen Stellen in Gärten.) — **Hbo**: vorläufig keine sichere Meldung. — **Ho**: Kempten-Oberwang (1974) (8227/4) (Su), in einer aufgelassenen Gärtnerei an der Burghalde Kempten (1965) (8227/4) (!), Ottobeuren (8027/4) (Glö); in Ho als Gartenunkraut vielleicht weiter verbreitet, aber kaum registriert.

48. *Veronica agrestis* L.

Aa: mit Sicherheit in neuerer Zeit im bayer. Teil bei Sonthofen-Rieden auf Müll (1969) (8427/4) (!); für Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol keine neue Meldung. — **Hbu** zerstreut; im württemberg. Teil z. B. zwischen Kreßbronn und Langenargen (8423/1) (!); im bayer. Teil z. B. Bad Schachen bei Lindau (1968) (8424/1) (!); im österr. Teil z. B. in Hörbranz (1977) (8424/3) (!). — **Hbo** selten; im württemberg. Teil z. B. Großholzleute (8326/2) (Su), auf einem Acker bei Fronhofen (1977) (8123/4) (!), „Himmelreich“ bei Baienbach (8123/1) (!), im Pfarrgarten Aitrach (1976) (8026/4) (!) u. a.; im bayer. Teil bei Oberstauen (8426/1) (Su), Ratholz (8426/2) (Su) u. a.; keine Meldung für Hbo-Vorarlberg. — **Ho** zerstreut; z. B. bei Akkams (Immenstadt) (1973) (8427/1) (!), am Bf. Waltenhofen (1964) (8327/2) (!), Nesselwang-Rindegg (8329/3) (Su), mehrfach in Kempten (1965–1976) (8227/4) (!), Bf. Marktoberdorf (1965) (8229/2) (!), Kaufbeuren (1961) (8129/2) (!), zwischen Lanneberg und Neubuchenbrunn bei Markt Rettenbach (1975) (8028/2) (!), Bickenried bei Kaufbeuren (1964) (8029/3) (!), Sontheim (1965) (7928/3) (!), auf Äckern nordwestl. Stockheim (1968) (7929/4) (!), Landsberg (1966) (7931/1) (!/R) u. a. m..

Literatur: Laut KaH in Aa-Bayern bei Bruck nahe Bad Oberdorf, bei Fischen, Hindelang; in Hbo-Bayern zwischen Oberreutnau und Hohenreute, bei Heimenkirch und Oberstauen. Nach K/E in Hbo-Württemberg bei Wolfegg und Rot an der Rot.

49. *Veronica polita* Fries

Aa: sehr selten und nur aus dem bayer. Teil bekannt: Güterbf. Sonthofen (1968), Müllplatz Blaichach (1968) (8427/4) (!). — **Hbu** selten; im württemberg. Teil zwischen Kreßbronn und Langenargen (1977) (8423/1) (!); im bayer. Teil in der Gärtnerei Sündermann in Lindau (1970) (8424/1) (!); im österr. Teil in Hörbranz (1977) (8424/3) (!). — In **Hbo** anscheinend nicht häufig; im württemberg. Teil z. B. im „Himmelreich“ bei Baienbach (8123/1) (!), bei Ebenweiler (8023/3) (KM), im Pfarrgarten in Aitrach (1976) (8026/4); im bayer. Teil am Röhrenbachholz bei Taubenberg (1974) (8423/2) (!); für Hbo-Vorarlberg keine Meldung. — **Ho**: sehr zerstreut; z. B. an der Bahn bei Ermengerst (8227/3) (Su), mehrfach in Kempten, vor allem in Gärtnereien (1964, 1965 etc.) (8227/4) (!), Bahngelände Marktoberdorf (1965) (8229/2) (!), am ehemaligen Bf. Legau (1966) (8126/2) (!/Bri), Hörmannshofen (1972) (8129/4) (Bau), Kleinkemnat bei Kaufbeuren (1964) (8129/1) (!), Güterbf. Memmingen (1965) (8027/1) (!), auf Äckern zwischen Stockheim und Irsingen (1969 ff.) (7929/4) (!, Ha), auf Äckern am „Kellerberg“ bei Kellmünz (1965) (7826/4) (!). Von REGELE im Lechgebiet nie registriert.

50. *Veronica opaca* Fries

Wir haben diese Art trotz intensiven Suchens weder im Allgäu noch in dessen Grenzbezirken feststellen können. Ob sie früher bei uns wuchs, ist mindestens zweifelhaft. Möglicherweise lagen nur Verwechslungen mit *Veronica polita* vor. Die Angabe WENGENMAYRS, *Veronica opaca* sei in Ho „sehr zerstreut“, ist ohne näheren Hinweis unbrauchbar; VOLLMANN, ADE, BERTSCH, KIRCHNER und EICHLER, MARTENS und KEMMLER erwähnen die Art für unser Gebiet nicht, während die KaH als Wuchsort „Durach“ (bei Kempten) anführt. Da sich diese Notiz auf SOHLER, dessen Zuverlässigkeit aber nicht immer gegeben ist, bezieht, und auch sonst keinerlei Belege vorliegen, sollte man *Veronica opaca* für das Allgäu (vorläufig) besser streichen.

51. *Veronica persica* Poiret (= *V. tournefortii*)

Heute bei uns allgemein verbreitet und sehr häufig, in Aa allerdings nur in den unteren Lagen. Im bayer. Teil von Aa z. B. auf der Seealpe am Nebelhorn (8527/4) (Su), bei Altstädten (8527/4) (Su), Tiefenbach bei Sonthofen (8427/4) (Su), Bahngelände Sonthofen, Blaichach (8427/4) (!), Hindelang (8428/3) (Su) etc.

52. *Veronica filiformis* Sm.

Nach KaH in Bayern seit 1928, heute im Allgäuer Raum nahezu gemein, in den Alpen allerdings nur in den unteren Lagen. Aa: im bayer. Teil z. B. am Christlesee und bei Spielmannsau (8627/2) (!), Fischen-Maderhalm, Seealpe am Nebelhorn (8527/4) (Su), Altstädten (8527/2) (Su), Giebelhaus, Obertal, Pointalpe (8528/3) (Su, !), Retterschwangtal, Bruck bei Hinterstein (8528/1) (!), Hündlealpe bei Oberstaufen (8426/3) (Su), Haslach-Alpe an der Reuterwanne (8328/4) (!) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. bei Bezau (8625/1, 2) (!), im Kleinen Walsertal z. B. bei Riezlern (8627/1) (!); in Aa-Tirol z. B. bei Vils (8429/4) (Su) u. v. a. — Hbu besonders häufig; im württemberg. Teil z. B. zwischen Kreßbronn und Langenargen (8423/1) (!), bei Eriskirch (8323/3) (!); im bayer. Teil z. B. bei Wasserburg (8423/2) (Su), Lindau-Rickenbach (8424/1) (Bri), Lindau-Zech (8424/3) (!); im österr. Teil z. B. bei Kennelbach (8524/2) (!), Hörbranz, Bregenz (8424/3) (!). — Hbo: im württemberg. Teil z. B. Wangen (8324/3) (!); im bayer. Teil z. B. Sigmarszell (8424/2) (!), Schreckenmanklitz bei Lindenberg (8425/2) (!), Buchenenegger Wasserfälle bei Oberstaufen (8426/3) (Su), Weißach bei Oberstaufen (8426/1) (!), Bad Rain bei Oberstaufen (8426/1) (Su), Missen (8426/2) (Su), Ratholz, Rothenfels (8426/2) (Su, !) u. v. a.; im österr. Hbo z. B. am Gebhardsberg (8524/2) (!), am Pfändermassiv, hier z. B. am Geserberg (8424/4) (!). — Ho: die Art ist hier so gemein, daß sie auf weite Strecken hin im Frühling aspektbildend wirkt; wenige Beispiele: Immenstadt (8427/1) (!), Rettenberg (8427/2) (Su), Stoffelberg (8327/3) (Su), Vorderburg (8328/3) (!), Schneidbach bei Nesselwang, Pfronten-Kappel, Seeleuten (8329/3) (Su), Kreuzthal (8226/4) (Su), Kempten (8227/4) (!, Su), Börwang (8228/1) (!), Kaufbeuren (8129/2) (!), Schloßberg Gennachhausen, Stöttwang (8130/1) (!), östl. Frankenhofen (8130/2) (!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Memmingen (8027/1) (!), Sontheim (7928/4) (!), Mindelheim (7928/4) (!, Ha), Bad Wörishofen (7929/4) (!), Buchloe (7930/3) (!), Landsberg (7931/1) (R) u. v. a. (Alle diese Aufschreibungen sind mehr oder weniger zufällig und deuten die tatsächliche Verbreitung der Art nur an.)

53. *Veronica longifolia* L.

Es ist sehr zweifelhaft, ob diese Art im Allgäuer Raum jemals einheimisch war. In Aa, Hbu und Hbo neuerdings nirgends gefunden. — Ho: vielleicht ursprünglich auf einer Streuwiese zwischen Hohenschwangau und Schwangau (1968) (8430/1) (!); adventiv oder verwildert 1969 auf dem Müllplatz Rothenstein bei Grönenbach (8127/1) (!), 1974 auf Müll zwischen Benningen und Hawangen (8027/1) (!, Glö), 1967 und 1968 am Südrand Memmingen (8027/1) (!).

Literatur: Nach ADE früher in Hbo-Bayern zwischen Schlachters und Thumen.

54. *Veronica spicata* L.

Sehr seltene, auf einen kleinen Bereich in **Ho** beschränkte Art: auf dem sog. „Lechfeld“ südöstl. Bf. Kaufering (gegen Landsberg) (1963 bis 1977) (7931/1) (R, !!), zwischen Bf. Kaufering und Kolonie Hurlach mehrfach (1971 bis heute) (7931/1, 7831/3) (R, !!). Auch an diesen wenigen Orten ist die Art jetzt durch Naturverwüstung bedroht.

55. *Veronica hederifolia* L.

In der älteren floristischen Literatur für das Allgäu wurden die Unterarten noch nicht berücksichtigt. Auf Grund unserer (allerdings noch recht lückenhaften) Untersuchungen ergibt sich folgendes Verbreitungsbild: subsp. *triloba* (Opiz) Čelak. fehlt anscheinend im Gebiet; subsp. *lucorum* ist vor allem in den wärmeren Lagen (Hbu und nördl. Grenzbe-
reiche von Hbo und Ho) anzutreffen; subsp. *hederifolia* dringt in die höheren Teile des Allgäus vor, wurde aber von uns (vorläufig) in Aa nicht gefunden.

a) subsp. *lucorum* (Klett & Richter) Hartl (= *V. sublobata*)

In Aa nicht festgestellt. — In Hbu häufig, besonders in Hopfengärten und Obstplan-
tagen; im württemberg. Teil z. B. zwischen Kreßbronn und Langenargen (8423/1) (!),
Kochermühle und Eriskirch (8323/3) (!); im bayer. Teil z. B. bei Enzisweiler und Was-
serburg (8423/2) (!), Lindau-Äschach (8424/1) (!), Lindau-Zech (8424/3) (!); im
österreich. Teil z. B. vielfach zwischen Hörbranz/Laiblachmündung und Bregenz (8424/3)
(!). — Hbo: in den wärmeren Lagen nicht selten; im württemberg. Teil z. B. bei Schlein-
see (8323/4) (!), Summerau (8324/4) (!), Iggenau bei Bad Wurzach (8025/3) (!); im
bayer. Teil z. B. bei Oberreitnau und Schlachters (8424/1) (!), Sigmarszell, Emsgritt
(8424/2) (!); im österr. Teil z. B. Backenreute am Pfänder (8424/4) (!). — Ho vor
allem im nördl. Teil; z. B. in Baumschulen am Hühnerberg bei Memmingen (8027/1) (!),
Wertachau bei Zollhaus (Unterirsingen) (7929/4) (!).

b) subsp. *hederifolia*

Keine Meldung für Aa, ob aber wirklich fehlend? — Hbu: häufig, oft mit voriger Unter-
art gemeinsam; im württemberg. Teil z. B. am Bodenseestrand zwischen Kreßbronn und
Langenargen (8423/1) (!); im bayer. Teil ziemlich häufig am Bodenseeufer bei Nonnen-
horn und Wasserburg (8423/2) (!), am Güterbf. Lindau-Reutin (8424/1) (!), am Bo-
denseestrand links der Laiblachmündung (8424/3) (!), Lochau (8424/4) (!) u. v. a. —
Hbo: im württemberg. Teil vor allem in den noch vorhandenen Ackerbaugebieten; Bei-
spiele: in Wangen (8324/2) (Bri), Oberhofen bei Ravensburg (8223/4) (!), Fronhofen
(8123/1) (!), Eintürnerberg (8124/4) (!), Bahngelände Leutkirch (8126/3) (!), Ebers-
bach bei Aulendorf (8023/2) (!), Ebenweiler (8023/3) (KM, !!), Michelwinnaden
(8024/1) (!), Unterschwarzach, Bad Wurzach (8025/3) (Bri, !!), Schweinhausen bei Bi-
berach (7924/4) (!), Schloß Horn bei Fischbach, Bellamont (7925/3) (!) u. v. a.; im
bayer. Teil !; keine Meldung für Hbo-Vorarlberg, aber wohl nur übersehen. — Ho: im
Ackerbaugebiet der unteren (nördlichen) Lagen noch gemein, aber auch in den höhergele-
genen Teilen nicht selten; wenige Beispiele: östl. Ried bei Seeg (8329/2) (!), vielfach in
und um Kempten (8227/4) (!), Kempten-Leubas (8228/1) (!), Huttenwang (8129/3)
(!!), Kreen bei Altdorf (8129/4) (!), Friesenried (8129/1) (!), Bf. Buxheim (8026/2)
(!!), auf Äckern bei Sontheim (7928/3) (!), nordwestl. Stockheim (7929/4) (!), Lands-
berg-Kaufering (7931/1, 3) (!) u. v. a..

56. *Melampyrum cristatum* L.

Fehlt in Aa, Hbu und Hbo. — Sehr selten in Ho: im Wertachauwald zwischen Stockheim
und Irsingen (7929/4) (!/Ha/Br), linksseitige Lechauen bei Landsberg, „Texatwald“
nordwestl. Landsberg, Lechauen bei Kaufering (7931/1) (R, !!) und Hurlach (7831/3)
(R).

Literatur: Nach H/R in Ho auch bei Volkrathshofen nahe Memmingen, nach SOHLER bei Kempten
(ganz unwahrscheinlich!), nach KaH bei Kirchstetten nahe Mindelheim (wohl mit *Melampyrum*
arvense verwechselt).

57. *Melampyrum arvense* L.

In Aa fehlend. — **Hbu**: neuerdings nur im württemberg. Gebiet: spärlich in den Argentaunen nahe der Mündung des Flusses (1974) (8423/1) (!). — **Hbo** sehr selten und auch hier nur noch im württemberg. Teil: Haslach bei Tannhausen (1959—1977) (8024/1) (!/LM). — **Ho** sehr selten: in einer Kiesgrube am Luss-Wald nahe Huttenwang (1976) (8129/1) (Bau, bestätigt !), Brühlins bei Ottobeuren (1964—1968, jetzt wohl vernichtet) (8027/4) (!, Glö), Kiesgrube Dennenberg bei Ottobeuren (1963—1976, zunächst zahlreich, jetzt vernichtet) (8027/2) (!, bestät. Glö), zahlreich am Rande des linksseitigen Illerauwaldes südöstl. Oberopfingen (1962 sehr zahlreich, jetzt wohl vernichtet) (7926/3) (!), Kirchstetten bei Stetten (1955 bis heute) (7928/4) (!, Ha), östl. Bf. Türkheim (1973) (7929/4) (Glö, !), nordwestl. Mattsies (1977) (7929/1) (Ha, bestät. !), südwestl. Amberg (1970) (7930/1) (Ha, bestät. !), Kaufering (Dorf) (7931/1) (R). Im ganzen Untersuchungsgebiet ist die Art infolge Biotopvernichtung im starken Rückgang.

Literatur: Nach DaTo früher in Hbu-Vorarlberg bei Bregenz häufig. Im bayer. Hbo nach ADE bei Bisings, Bruggach, Egghalden, Hummertsweiler. Nach SOHLER in Ho auch bei Kempten.

58. *Melampyrum sylvaticum* L.

Aa: allgemein verbreitet und häufig, aufwärts bis zur Höhe von etwa 2000 Metern; in Aa-Bayern z. B. am Einödsberg (8627/4) (!), Schlappolt-Alpe (8627/1) (!), Oytal bei Oberstdorf (8627/2) (Bau), Hörmoos am Hochhäderich (8526/1) (!), Seealpe am Nebelhorn (8527/4) (!), Kirchendach am Schrecksee (1980 m!) (8528/4) (!), im Ostrachtal bei Hinterstein (8528/2) (!), im Großen Wald am Wertacher Horn (8428/1) (!), Pfronten-Weißbach (8429/1) (!), „Maria Trost“ bei Nesselwang (8329/3) (!) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. nahe der Melköde (8626/4) (!), Schneckenlochwald (8626/1) (!) u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. Hägerau (8727/2) (!), an der Rotwand und bei Köglen nahe Elbigenalp (8728/1) (!), am Vogelhorn bei Tannheim (1860 m) (8529/1) (!) u. v. a. — Aus **Hbu** keine sichere Meldung neuerer Zeit. — **Hbo** zerstreut, mit Verbreitungslücken; im württemberg. Teil z. B. bei Primisweiler und Sailers westl. Wangen (8324/2) (Bri), Isny (8326/1) (Be), Karssee (8224/4) (Be), Altshausen (8023/3) (KM) u. a. m.; im bayer. Hbo z. B. Zaumberg (8426/2) (Su), Schnellers bei Weiler (8425/4) (!), Lindenberg (8325/3) (!); in Hbo-Vorarlberg mehrfach am Pfändermassiv (8424/2, 4) (!) etc. — **Ho** ziemlich verbreitet, vor allem in den höheren Lagen; Beispiele: Südl. Freundpolz (8327/3) (!/Su), Wirlinger Wald bei Kempten (8327/1) (Su), Leutenhofener Moor bei Kempten (8327/2) (!), in 8328/4 z. B. bei Oy gegen Wildberg (Su) und Nesselwang (Bau); Bäremoos bei Stadels (8329/1) (Bau), Geltnachgebiet westl. Roßhaupten (8330/1) (Bau), Ermengerst (8227/4) (Su), Bertoldshofen (8229/2) (Bau), Mühlmoos bei Rettenbach (8230/1) (Bau), am Türkenbach südl. Rettenbach (8230/2) (Bau), Böhen (8127/2) (Glö), am Mühlbach bei Blöcktach (8128/2) (Bau), Hopferbach (8128/1) (Glö), Bäensee bei Kaufbeuren (8129/2) (Bau), Gennachtal und Gennachsäge bei Bernbach (8130/3) (Bau), Georgiberg bei Germaringen (8030/3) (Bau), Lechufer nordöstl. Denklingen (8031/3) (Bau), Erpfting (7930/4) (R), Landsberg gegen Erpfting (7931/1) (R) u. v. a..

Literatur: Nach ADE im Bayer. Hbu bei Hengnau, im bayer. Hbo „im Dunkelbuch“ und am Rengolsberg bei Lindau.

59. *Melampyrum pratense* L.

Aa: ziemlich verbreitet, nach KM bis 1900 m; in Aa-Bayern z. B. Spielmannsau (8627/2) (Su), in Resten des „Jauchenmooses“ nordwestl. Oberstdorf (1977) (8527/4) (!), Gunzesried (8427/3) (Su) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. nahe der Auenhütte am Ifen (8626/4) (!), am Großen Kojen (8525/2) (!), Sibratsgfall (8526/3) (!) u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. Hinterhornbach (8628/3) (Su), bei Tannheim (8529/1) (!) u. v. a. — **Hbu**: anscheinend nicht häufig, aber !?, im württemberg. Teil z. B. bei Tettngang (8323/3) (!); im bayer. Teil z. B. bei Hege (8423/2) (!); im österr. Teil z. B. bei Bregenz (8424/3) (!). — **Hbo** ziemlich verbreitet; im württemberg. Teil z. B. bei Niederwangen

(8324/2) (Bri), im Harprechtser Moor bei Eisenharz (8325/3) (Bri), mehrfach bei Isny (8326/1) (BAUR), Bachmühle (8225/1) (!), Roter Weiher (BAUR, Winnis (Bri), Haubacher Filz (BAUR) (alle 8226/3), an den Urseen (8226/1) (BAUR), Immenried (8125/3) (Bri), Wurzacher Ried (8025/4) (!), Kloster Marienau bei Seibrantz (8025/4) (Bri) u. v. a.; in HbÖ-Bayern z. B. Neuweiher bei Metzlers (8424/1) (!), Schnellers (8425/4) (!), Degermoos (8324/4) (!), Lindenberg (8325/3) (!) u. v. a.; in Hbo Vorarlberg z. B. im Pfändergebiet (8424/2, 4) (!). — In Ho überall häufig, Einzelangaben erübrigen sich.

60. *Tozzia alpina* L.

Nur in Aa, hier aber ziemlich verbreitet; in Aa-Bayern z. B. im Rappental (8727/1—8627/4) (!, Su), an der Trettach bei Spielmannsau, an der Traufberg-Alpe (8627/4) (!), am Oybach bei Oberstdorf (8627/2) (Su); in 8628/1 an der Schönberg-Alpe (Su), am Rauhenhals-Tobel an der Höfats, am Laufbacher Eck (2100 m) (!); vielfach bei Oberstdorf (8527/4) (!); in 8528/3 am Nebelhorn (Su), an den Seeköpfen (!), an der Langenfeld-Alpe am Laufbichel-Kirche (!), im Obertal beim Giebelhaus (!); an der hinteren Erzberg-Alpe im Ostrachtal (8528/4) (!), am Eckschrofen bei Hinterstein (8528/2) (!), am Mittag bei Immenstadt bei Immenstadt (8427/1) (!), an der Reuterwanne bei Nesselwang (8428/3) (!), am Aggenstein (8429/3) (!), bei Hohenschwangau und am Säuling (8430/1, 4) (Su) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. Neßlegg nahe dem Hochtannen-Paß (8726/2) (!), Pisi-Alpe bei Schopperrau (8626/3) (!), Stierloch-Alpe bei Baad (8626/4) (!), Ifer-Alpe am Sevischrofen (8626/1) (!) u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. im Höhenbachtal bei Holzgau, Bernhardstal bei Elbigenalp (8728/1) (!), Hornbachtal bei Drähütten (8628/3) (!), Grän bei Tannheim (8429/4) (!) u. v. a.

61. *Euphrasia rostkoviana* Hayne

a) subsp. *montana* (Jord.) Wettst.

Aa zerstreut, in größeren Bereichen anscheinend fehlend; in Aa-Bayern z. B. Bacher-Alpe (8627/4) (!), Gerstruben (8627/2) (Me), mehrfach auf den Mooren bei Rohrmoos (8526/4, 8527/3) (!), in Resten des „Jauchenmooses“ bei Oberstdorf (1977) (8527/4) (!), mittlere Wengen-Alpe (8528/3) (!), Straußberg-Moos am Imberger Horn (8528/1) (!), Seifenmoos-Alpe am Stuiben (8427/3) (!) u. a. m.; in Aa-Vorarlberg z. B. zwischen Auenhütte und Melköde (8626/4) (!), am Hirschberg bei Bizau (8626/1) (!), mehrfach bei Sibratsgfall (8526/2) (!) u. a. m.; in Aa-Tirol sehr lückenhaft verbreitet, hier z. B. bei Holzgau im Höhenbachtal (8728/1) (!), bei Hinterhornbach (8628/2) (!), bei Grän (8429/4) (!) u. a. — Hbu: für den württemberg. und österr. Teil keine sichere Meldung (!?); im bayer. Teil bei Enzisweiler am Wasserburger Büchel (8423/2) (!). — Hbo zerstreut: im württemberg. Teil mehrfach bei Isny (8326/1) (BAUR) und am Hengelesweiher bei Großholzleute (8326/2) (BAUR); im bayer. Teil z. B. mehrfach bei Irsengund (8425/4) (!), Genhofener Moor bei Oberstaufer (8426/1) (!) u. a. Hbo-Vorarlberg !? — Ho: im höheren Teil (Moorgebiet!) ziemlich verbreitet, im nördlichen Teil größtenteils fehlend. Beispiel: Kreuzbichel-Moos südl. Freundpolz (8327/3) (!), Breitmoos bei Hellengerst (8327/1) (!), an den Seeger Seen (829/2) (!), südl. Lechbruck (8330/2) (!), vielfach im Kemptener Wald (8228/1, 3, 8328/1) (!), mehrfach bei Lengenwang (8229/4) (!), Korbsee bei Bertoldshofen (8131/3) (!) u. v. a.

b) subsp. *rostkoviana*

Zu dieser Unterart zählen auch jene ästigen, drüsenlosen Formen, die früher als *Euphrasia kernerii* Wettst. aufgeführt wurden. Solche Formen fanden wir z. B. in Aa-Bayern im Steigbachtal bei Immenstadt (8427/3) (!), in Hbu-Bayern bei Oberreitnau (8424/1) (!), in Ho im „Eckmoos“ bei Lengenwang (8329/2) (!), am Nachsee bei Lechbruck (8230/2) (!) und im Benninger Ried (8027/1) (!). Als „Sammel“-Unterart ist *Euphrasia rostkoviana* subsp. *rostkoviana* im ganzen Gebiet verbreitet und häufig, ausgenommen vielleicht Teile von Hbu, weil hier die geeigneten Wuchsorte allmählich vernichtet werden. Beispiele für Hbu: im württemberg. Teil an der Argenmündung (8423/1)

(!!) und im Eriskircher Moor (8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. am Wasserburger Bühel bei Enzisweiler, bei Hege, am „Mittelsee“ bei Wasserburg (8423/2) (!!), an den Klosterreichen Lindau, in Resten des „Heuriedes“ bei Lindau-Rickenbach (8424/1) (!!), rechts der Laiblachmündung (8424/3) (!!); in Hbu-Vorarlberg z. B. links der Laiblachmündung und bei Kloster Mehrerau (8424/3) (!!).

62. *Euphrasia hirtella* Jordan ex Reuter

Nur in Aa und auch hier anscheinend sehr selten, vielleicht auch gelegentlich übersehen; vorläufig mit Sicherheit nur im bayer. Teil: nahe dem „Berger Höfle“ unweit der Schwarzen Hütte und auf der Rappentalpe (Rappentalpental) (8727/1) (!!), Breitengehren-Alpe im Rappentalpental (8627/3) (!!), am „Heubaum“ bei Einödsbach (8627/4) (Me), auf der Pointalpe am Salober (8628/1) (!!). (Die Belege wurden von MERXMÜLLER revidiert.); in Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol vorläufig noch nicht sicher festgestellt.

Literatur: Nach KaH in Aa-Bayern auch bei Einödsbach nahe dem Bacher Loch.

63. *Euphrasia drosocalyx* Freyn

Nur in Aa und auch hier nicht häufig, vielleicht auch öfter übersehen; in Aa-Bayern am „Berger Höfle“ im hintersten Rappentalpental (8727/1) (!!), an der Rotspitze am Dau-men (8528/1) (BORNMÜLLER), am Spieser bei Hindelang (8428/3) (!!), zwischen der oberen Station der Breitenberg-Bahn und dem Aggenstein (1965, jetzt vielleicht durch Naturverwüstung — Planierungen — vernichtet) (8429/3) (!!); in Aa-Vorarlberg z. B. am Üntschenjoch (8726/2) (!!); in Aa-Tirol am Hahnenkamm bei Reutte (8529/2) (!) und an der Schlicke (8429/4) (!!).

64. *Euphrasia picta* Wimmer

Zu dieser Art zählt Flora Europaea (vergl. Bd. 3, S. 261, Nr. 9!) auch die früher als gesonderte Art (oder auch Unterart) bezeichnete „*Euphrasia versicolor* A. Kerner“ als Form hinzu. Wir fanden diese Form in Aa, und zwar im bayer. Teil am Hochgrat (8526/1) (!!), am Weilerkopf und Rangiswanger Horn (8527/1) (!!), am Rindalphorn (8426/4) (!!), am Spieser bei Hindelang (8328/3) (!!); in Aa-Tirol auf der Schlicke (8429/4) (!!). Nach HARTL (vergl. MERXMÜLLER: BBBG 44, S. 235) ist sie in die subsp. *kernerii* einzuordnen.

a) subsp. *picta*

In Aa verbreitet; im bayer. Teil z. B. im Rappentalpental (8727/1), Warmatsrücken am Fürschießer (8627/4) (!!), Höfats, Giselerwand (8628/1) (!!), Toniskopf (8527/3) (!!), Geißalpe bei Rubi (8527/4) (!!), Glasfelderkopf (8528/4) (!!), Gernkopf am Rauhhorn (8528/2) (!!), u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. am Diedamskopf (8626/3) (!) und am Gottesacker (8626/2) (!!); in Aa-Tirol z. B. am Nagelskopf und auf der Hochalpe bei Steeg (8727/2) (!!), Petersberg-Alpe bei Hinterhornbach (8628/3) (!!), Rotwand und Häselgehrberg (8628/4) (!) u. v. a. — In Hbu und Hbo völlig fehlend. — Ho: selten; im Wertachtal bei Maria Rain (8328/4) (He), auf Lechkies oberhalb Lechbruck, jetzt durch Stautufenbau vernichtet (8330/2) (!!).

b) subsp. *kernerii* (Wettst.) Vollm.

Nur Aa; im bayerischen Teil z. B. bei Gerstruben (8627/2) (Me), sonst wohl oft nur übersehen und daher kaum registriert.

Literatur: Die subsp. *kernerii* führt KaH auch für den Bolgen, das Gutswiesertal am Besler, für Birgsau, das Sonthofener und das Straußberg-Moos und sogar für Kaufbeuren (Ho) an.

65. *Euphrasia salisburgensis* Funk

Aa: auf Kalk allgemein verbreitet und häufig; im bayer. Teil z. B. im Rappentalpental (8627/3, 4) (!!), im Stillachtal am Himmelschrofen (8627/2) (!!), am Kreuzeck-Sattel (8628/3) (!!), an den Höllhörnern (8628/1) (!!), an der Rotthenn-Alpe am Salober

(8628/3) (!!), am Steineberg bei Immenstadt (8427/3) (!!), am Aggenstein (8429/3) (!! und am Falkenstein bei Pfronten (8429/2) (!!); in Aa-Vorarlberg z. B. am Derraköpfle, zwischen Auenhütte und Melköde (8626/4) (!!), am Gottesacker (8626/2) (!!), im Gemstetal (8627/3) (!! u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. auf der Hochalpe am Hohen Licht (8727/2) (!!), an der Schwarzen Milz (8627/4) (!!), am Noppenkar (Hornbachkette) (8628/4) (!!), Jochbachtal bei Hinterhornbach (8628/2) (!!), an vielen Stellen in den Tannheimer Bergen (8429/4) (!! u. v. a. — **Hbu** fehlend. — **Hbo**: keine neuere Angabe (Ades Meldung für das Weißachtal bei Oberstauten ist vielleicht besser zu Aa-Bayern zu stellen.) — **Ho**: Die alte VOLLMANN-Angabe „verbreitet“ ist für unseren Bereich unhaltbar, *Euphrasia salisburgensis* fehlt weiten Strecken von Ho völlig; auch BRESINSKY registrierte wohl Wuchsorte an Iller und Lech, dazwischen aber nichts (vergl. Punktkarte BRESINSKY, BBBG 38!); nachgewiesene Fundorte neueren Datums: Lechauen unterhalb Füssen zahlreich (8430/1) (!!), am Wasenmoos bei Pfronten-Kreuzegg (8429/2) (!!), am Senkele bei Seeg (hier außerhalb der Flußtäler!) (8329/4) (!!), am Lech und auch etwas außerhalb des Lechtales bei Roßhaupten (8330/2) (Br, !!), Lechbruck (8330/2, 8230/4) (!!), Schongau (8131/3) (!!), Kinsau (8131/1) (!!), Dornstetten (8031/1) (!!), Ellighofen (7931/3) (!!), Landsberg-Kaufering (7931/1) (!!).

Literatur: Nach Be im Illertal von Aitrach bis Oberopfingen, nach H/R mehrfach bei Memmingen.

66. *Euphrasia stricta* D. Wolff ex J. F. Lehm

Hierher gehört nach MERXMÜLLER (vergl. BBBG 44, S. 235, Nr. 1784!) auch die bei SCHWARZ und ROTHMALER als „*Euphrasia pumila*“ bezeichnete Form. Wir fanden diese Form am Hochgrat (8526/1) (!! und am Stuiben (8426/4) (!!). Sonstige Fundorte der Art in Aa: im bayer. Teil z. B. am Gottesackerplateau (8626/2) (!!); in Aa-Vorarlberg z. B. zwischen Bizau und der Schönebach-Alpe (8526/3) (!!); für Aa-Tirol keine sichere Meldung. — Für **Hbu** keine sichere Meldung. — **Hbo**: im württemberg. Teil z. B. am Neuweiher bei Siggen (8225/4) (!!), in einer Kiesgrube bei Haid nahe Reichenhofen (8125/4) (Bri), am Güterbf. Leutkirch (8126/3) (!!), Wurzacher Ried (8025/3) (Bri), Untergreut bei Wurzach und Kästliswald bei Seibranz (8025/4) (Bri), zwischen Haslach und Tannheim (8026/1) (!!), „Rothengrund“ bei Aitrach (8026/3) (Bri) u. v. a.; im bayer. **Hbo** z. B. im Gerbertobel bei Weiler (8425/1) (!!), nahe dem Bf. Röthenbach (8325/4) (!!), im Eistobel (8326/3) (!! u. v. a.; für **Hbo**-Vorarlberg keine sichere Meldung, aber wohl nur übersehen. — **Ho** zerstreut, in lehmigen Waldgegenden verbreitet; Beispiele: Mittelberg bei Oy (8328/4) (!!), westlicher Kemptener Wald (8228/3) (!!), nördl. Burggen (8230/2) (!!), Reicholzried (8127/3) (!!), in Kiesgruben bei Heising und Käfers (8127/4) (Glö), Grönenbach vielfach (8127/1) (!!), nahe der „Hammerschmiede“ bei Gennachhausen (8130/1) (!!), Woringer Wälder (8027/2) (!!), „Bannwald“ Ottobeuren (8027/4) (Glö), „Hammerschmiede“ zwischen Frechenrieden und Mussenhausen (8028/1) (!!), zwischen Grünenfurt bei Memmingen und Eisenburg, nördl. Eisenburg (7927/3) (!!), „Hoher Berg“ bei Sontheim (7928/3) (!!), Wipfeler Moor östl. Erisried, Oberauerbacher Moor (7928/4) (Ha), zwischen Türkheim und Bad Wörishofen (7929/4) (!!/Ha), Landsberg und Bahngelände Kaufering (7931/1, 3) (R, !!), Salgener und Pfaffenhausener Moor (7828/4) (Ha) u. v. a..

Literatur: Nach KaH in Aa-Bayern auch am Söllereck, auf der Bacher-Alpe bei Einödsbach und bei Pfronten.

67. *Euphrasia nemorosa* (Pers.) Wallr.

Sehr selten und weit zerstreut. Für Aa und **Hbu** keine Meldung. — **Hbo**: neuerdings nur aus dem württemberg. Gebiet bekannt: südl. des Hengelesweihers bei Großholzleute (8326/1) (BAUR), an der Adelegg südöstl. Dürrenbach (8326/2) (BAUR), „im Brühl“ östl. Ebenweiler (1977) (8023/3) (!!); schon KM registriert Ebenweiler als Wuchsort dieser Art. — **Ho**: bei Bad Oy (8328/4) (He) und 1970 adventiv nahe dem Bf. Ungerhausen (7927/4) (!!).

Literatur: In Hbo-Bayern nach ADE nahe Egg bei Röthenbach und am Laubenberg bei Harbats-hofen.

68. *Euphrasia micrantha* Reichenb. (= *E. gracilis*)

Ob diese Art im Untersuchungsgebiet jemals vorkam oder gar heute noch vorkommt, ist sehr fraglich. Jedenfalls hat ADE die von ihm für den Landkreis Lindau registrierten Wuchsorte in einem 1946 an HEPP gerichteten Schreiben als falsch gestrichen — es handelte sich um die Angaben „Hochglend bei Gestratz, Egg bei Röthenbach und Laubenberg bei Harbatshofen“ — und die dort beobachteten Exemplare nachträglich entweder zu *E. nemorosa* oder zu *E. stricta* gestellt. BAUR will *Euphrasia micrantha* im württemberg. Hbo auf der Roten Fluh nahe dem Schwarzen Grat (8326/2) gefunden haben, doch erscheint im Falle dieser Art (wie bei etlichen anderen kritischen Spezies der *Euphrasia*-Gattung) Vorsicht angebracht. Sonst liegen keine Hinweise auf *Euphrasia micrantha* vor.

69. *Euphrasia minima* Jacq. ex DC.

Nur in Aa, hier aber häufig, so daß wenige Beispiele genügen; in Aa-Bayern z. B. am Mußkopf (8727/1) (!!); in 8727/2 auf der Linkersalpe (Me) und auf der Rappenalpe (!!); Sperrbachtobel (8627/4) (!!), Fellhorn (8627/1) (Su), Schochen am Laufbacher Eck (8628/1) (Su), an den Höllhörnern (8628/1) (!!), an den Seeköpfen am Nebelhorn (8528/3) (!!), am Imberger Horn (8528/1) (Su), Stuiben (8426/4) (Su), Aggenstein (8429/4) (!! u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. Diedamskopf (8626/3) (!!), Ifengebiet (8626/1, 2, 4); in Aa-Tirol z. B. Hochalpe am Hohen Licht (8727/2) (!!), auf der March (8628/3) (!!), Krinnespitze (8529/1) (Su), Schlicke (8429/4) (!! u. v. a..

70. *Odontites verna* (Bellardi) Dumort.

a) subsp. *verna*

Auch an seinen früheren Wuchsorten infolge Saatgutreinigung stark zurückgegangen oder verschwunden. In Aa fehlend, für Hbu keine neuere Meldung. — Hbo: nur aus dem württemberg. Teil bekannt: 1976 im Güterbf. Wangen (8324/2) (!!), auf Äckern bei Gebrazhofen (1955, ob noch?) (8225/2) (KM), Ziegelbach (1958) (OESTERLEIN nach Bri). — Ho sehr selten; in 7928/3 auf Äckern bei Sontheim (1966) (!! und bei Schlegelsberg nahe Erkheim (1962) (!!). Ob noch?

Literatur: In Hbo-Württemberg nach Be auch bei Ravensburg.

b) subsp. *serotina* (Dumort.) Corb.

Aa in den untersten Lagen: im bayer. Teil im Oytal bei Oberstdorf (8527/4) (Su), bei Altstädten und zwischen Fischen und Langenwang (8527/2) (Su), Illerdamm bei Immenstadt, Sontheim (8427/4) (Su), im Großen Wald (8428/1) (Su), Pfronten-Steinach (8429/1) (Su) u. a.; für Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol keine sichere Meldung, aber wohl nur übersehen. — Hbu: keine sichere Meldung (!?) — Hbo zerstreut: im württemberg. Teil z. B. bei Niederwangen (8324/2) (Bri), adventiv am „Wolfgangweiher“ bei Wangen (8325/1) (Bri); in 8225/3, 4 nach BAUR häufig; Argenauen bei Gebrazhofen (8225/2) (Bri), Neutrauchburg und Rimpach bei Isny (8226/3) (BAUR), „im Brühl“ bei Ebenweiler (8023/3) (!!), Wurzacher Ried und Kästliswald bei Seibranz (8025/4) (Bri, !!), Rotengrund bei Aitrach (8026/3) (Bri), zwischen Haslach und Tannheim (8026/1) (!! u. v. a.; im bayer. Teil z. B. bei Thalkirchdorf und Ratholz (8426/2) (Su), Mayerhöfen (8326/3) (Su) u. a.; für Hbo-Vorarlberg keine sichere Meldung. — Ho: ziemlich verbreitet, so daß wenige Beispiele genügen; Immenstadt-Stein (8427/1) (Su), Niedersonthofen (8327/3) (Su), Martinszell (8327/4) (Su), Memhölz-Ried, Hellengerst (8327/1) (Su), Rauns bei Waltenhofen (8327/2) (Su), Kögelweiher bei Nesselwang, Pfronten-Kappel (8329/3) (Su), Hohenfreiberg-Eisenberg (8329/4) (Su), Herrenwieser Weiher bei Kempten, Adelharz (8227/4) (!!), Kemptener Wald (8228/4) (!!), Wildpoldsried, Leubas (8228/1) (Su, !!), südl. Sulzschneid (8229/4) (Bau), Lechufer bei Dessau (8230/4) (Bau), nordöstl. Eglofs (8128/2) (Bau); in 8129/3 am Bahndamm bei Aitrang (Bau); in 8128/4 bei

Biessenhofen (!), östl. Hörmannshofen (Bau); Bernbach (8130/3) (Bau), am ehemal. Bahndamm westl. Schwabbruck (8130/4) (Bau), Stöttwang (8130/1) (Bau), häufig bei Ottobeuren (8027/4) (Glö), nördl. St. Michael bei Waalhaupten (8030/2) (Bau), Sonthheim (7928/3) (!), Unggenried, Oberauerbach (7928/4) (Ha), Landsberg und Kaufering (7931/1) (R), Salgener und Pfaffenhausener Moor (7828/4) (Ha) u. v. a.

71. *Bartsia alpina* L.

Aa in allen Teilen gemein, so daß sich Einzelangaben erübrigen. — In **Hbu** völlig fehlend. — **Hbo**: als große Seltenheit im bayer.-österreich. Grenzgebiet im Wildrosenmoos bei Irsengund 1975 von Bri/WE entdeckt und von !! bestätigt; in Hbo-Württemberg wohl fehlend. — **Ho** sehr zerstreut, nicht „verbreitet“, wie VOLLMANN annahm; z. T. mit dem Lech angeschwemmt, in den meisten Fällen aber wohl als Glazialrelikt in Moorengebieten; in 8330/2 in den Lechauen bei Roßhaupten (Br) und 1966 oberhalb Lechbruck (!), jetzt wohl durch Stauseen vernichtet, nördl. der Einöde Wildenberg (!); in 8230/4 östl. Echterschwang in einem Hangquellmoor (1976) (Bau, bestätigt !!), östl. Ried bei Lechbruck (!) und besonders zahlreich in einem Moor links des Lechs südl. Gut Dessau (1976) (KD, !!); in 8230/1 am Weidensee bei Remnatsried (1972–1977) (!) und in Quellmooren am Hornbach nahe dem Korbsee (bei Bertoldshofen (1976) (!); in 8230/2 am Haslacher See (Su); in 8130/3 südl. der Gennachsäge und an den Gennachquellen bei Bernbach (1976) (Bau, bestätigt !!); in 8130/4 im Hofmahdgraben südl. Erbenschwang (Bau, 1976 bestätigt !!); in 8130/4 im Hofmahdgraben südl. Erbenschwang (Bau, 1976 bestätigt !!) und am Reigersbach westl. Schwabbruck (Bau, bestätigt 1976 von !!); in 8027/1 im Benninger Ried bei Memmingen (!); in 8030/4 südl. Kresser bei Welden (1977) (Ha, !!) und am Kreuzweiher bei Welden (1976, 1977) (!, Ha); weit nach Norden vorgeschoben im St.-Anna-Tal bei Mindelheim (1976) (7929/1) (entdeckt von Ha, bestätigt !!). (Vergl. auch Punktkarte BRESINSKY BBBG 38!). Im ganzen ist auf Grund der bisherigen Beobachtungen eine Verdichtung der Vorkommen von West nach Ost erkennbar. Im Illergebiet existiert nur der Wuchsort im Benninger Ried.

72. *Bellardia trixago* (L.) All.

Sehr selten und adventiv in **Hbu**-Bayern: 1965 in wenigen Exemplaren auf Güterbahngeleisen im Hauptbf. Lindau (8424/3) (!) (determiniert von MERXMÜLLER).

73. *Rhinanthus minor* L.

Sehr formenreiche Art, die Flora Europaea und MERXMÜLLER (vergl. BBBG 44, S. 236!) nicht mehr in Unterarten aufgliedern. Die früheren Subspezies (z. B. „subsp. *stenophyllus*“) werden nur als Varietäten aufgefaßt.

Aa: im bayer. Teil z. B. Schlappolt-Alpe (8627/1) (!), Hörmoos am Hochhäderich (8526/1) (!), in 8527/4 im „Jauchenmoos“ nordwestl. Oberstdorf (!) und zwischen Geißalpe und Schöllang (Su), am Ofterschwanger Horn (8527/1) (Su), zwischen Fischen und Schöllang (8527/2) (Su), Hinterstein und auf den „Eckwiesen“ bei Hinterstein (8528/2) (!), Hündle-Alpe bei Oberstaufen (8426/3) (Su), Alpee bei Füssen (8430/1) (Su) u. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. Auenhütte am Ifen (8626/4) (!), Gottesacker (8626/2) (!), Sibratsgfall (8526/3) (!); in Aa-Tirol z. B. Nagelskopf (8727/2) (!), Holzgau (8728/1) (!), im Hornbachtal bei Hinterhornbach (8626/3) (!), auf der Schlicke (8429/4) (!) und Vils (8429/2) (!) u. v. a. — **Hbu** nicht selten, auffallend oft in Varietät „*stenophyllus*“; im württemberg. Teil in 8423/1 an der Argenmündung (!); in 8323/3 im Eriskircher Moor (!), an der Kochermühle (Bri); in 8323/4 bei Betznau (Bri); im bayer. Teil z. B. in 8423/2 auf den „Stockwiesen“ bei Hege, am „Mittelsee“ bei Wasserburg, am Bühlweiher bei Enzisweiler (!), in 8424/1 im „Heuried“ bei Lindau-Rickenbach und an den Klosterteichen (!), in 8424/3 bei Lindau-Zech (!); im österr. Hbu z. B. links der Laiblach bei Hörbranz und bei Bregenz-Mehrerau (8424/3) (!) u. a. — **Hbo** nicht selten; im württemberg. Teil z. B. im Argental bei Wiesach und Laimnau (8323/4) (Bri, !!), Mahlweiher bei Reichen (8324/1) (!), mehrfach bei Wangen (8324/2, 8325/1)

(!!), Dornwaidmoos bei Isny (8326/1) (!!), nördl. Großholzleute, Doldenbach bei Über-
 ruh (8326/2) (BAUR), Waltershofen (8225/1) (Bri), Neutrauchburg (8226/3) (Bri), in
 8226/1 mehrfach (BAUR), bei Seibranz (8125/2) (Bri), Ebenweiler (8023/3) (KM) u. v. a.;
 im bayer. Teil z. B. im Rohrach (8424/2) (!! , Bri), im Genhofener Moor bei Oberstau-
 fen, bei Wolfsried und bei Thalkirchdorf (8426/1) (!! , Su, Bri), Ratholz und Zaumberg
 (8426/2) (Su), Stockenweiler Weiher und Degermoos (8324/4) (Bri, !!), Schreckelberg
 bei Wohmbrechts (8325/1) (!!) u. v. a.; im österr. Hbo z. B. im Pfändergebiet (8424/2, 4)
 (!!) etc. — **Ho**: verbreitet und bereichsweise häufig; einige Beispiele: Seifen und Untermai-
 selstein (8427/1) (!! , Su), Hauchenberg (8326/4) (Su), Martinszell (8327/4) (Su), Wir-
 linger Wald bei Kempten, Hellengerst (8327/1) (Su), Oy (8328/4) (He), Oberzollhaus,
 Schwarzenberger Weihe (8328/1) (Su), Maria Rain gegen Schneidbach (8329/3) (Su), in
 8330/1 nördl. Rieder bei Roßhaupten (Bau) und Freßlesreute (!!); Schmiedsfelden im
 Kürnachtal (8226/2) (Bau), an der Iller bei Kempten (8227/4) (!!), Heising (8227/2)
 (!! , Su), Betzigau gegen Wagegg (8228/3) (!!); in 8229/3 bei Birngschwend nahe Wald
 (Bau) und „in der Sulz“ (!!); Westermoos bei Sulzschneid (8229/4) (Bau); in 8229/1 am
 „Muckenberg“ (!!) und bei Oberthingau (Bau); Kiesgrube bei Hausen (8229/2) (Bau),
 zwischen Lechbruck und Bernbeuren (8230/3) (!!), am Türkenbach bei Rettenbach
 (8230/2) (Bau), am Mühlbach bei Blöcktach (8128/2) (Bau), westl. Ruderatshofen
 (8129/3) (Bau), östl. Hörmannshofen (8129/4) (Bau), „Galgenberg“ bei Osterzell
 (8130/2) (Bau), Schongau (8131/1) (!!), Kardorf (8026/4) (!!), mehrfach bei Ottobeu-
 ren (8027/4) (Glö), Benninger Ried (8027/1) (!!), „Hundsmoor“ bei Hawangen
 (8027/2) (Bau, !!), „Schleifmühle“ bei Eggental (8029/3) (Bau), westl. Leinau (8029/4)
 (Bau); in 8029/1 bei Hartental (Bau) und am Waldsee bei Bad Wörishofen (!!); Linden-
 berg bei Rieden (8029/2) (Bau), Georgsberg bei Germaringen (8030/3) (Bau), Sontheim
 (7928/3) (!!), Hillental bei Nassenbeuren (7929/1) (Ha, !!), oberes Moos bei Erpfting
 (7930/4) (Bau), Dillishausen bei Buchloe (7930/1) (!!), westl. Landsberg (7931/1) (R)
 u. v. a..

74. *Rhinanthus alectorolophus* (Scop.) Pollich

In **Aa** ziemlich häufig; im bayer. Teil z. B. im Rappenalpental (8627/3) (!!); in 8627/2
 am Schönblick (!!) und bei Spielmannsau (Su); Ofterschwanger Horn (8527/1) (Su); in
 8528/3 zwischen dem Giebelhaus und der unteren Wengenalpe mehrfach, Schönberg-
 Alpe am Giebel (!!); Retterschwangtal (8528/1) (!!), „Eckwiesen“ bei Hinterstein, Hin-
 terstein (8528/2) (!!), Immenstadt (8427/1) (!!), Hindelang (8428/3) (!!), Unterjoch
 (8428/4) (Bau), Pfronten-Weißbach (8429/1) (!!), Füssen (8430/1) (Su) u. v. a.; in
Aa-Vorarlberg z. B. Bündt-Berbigen an der Mittagsfluh (8625/4) (!!), Bezau (8625/2)
 (!!), Schopponau (8626/3) (!!), Melköde am Ifen (8626/4) (!!), zwischen Bizau und
 Schönebach-Vorsäß (8526/3) (!!) u. v. a.; in **Aa-Tirol** z. B. zwischen Lechleiten und dem
 Grünen (8727/1) (!!), Rotwand bei Elbigenalp (8728/1) (!!), Häselgehrberg (8628/4)
 (!!), Hinterhornbach, Jochbachtal (8628/2) (!! , Su, Bau), Tannheim (8529/1) (!!), Vils-
 alpsee (8528/2) (Bau), zwischen Grän und der Enge (8429/3) (!!), Roßschläg (8430/3)
 (!!) u. v. a. — **Hbu** nicht häufig, im württemberg. Teil z. B. im Eriskircher Moor (8323/3)
 (!!); im bayer. Teil z. B. auf den „Stockwiesen“ bei Hege (8423/2) (!!) und bei Lindau-
 Zech (8424/3) (!!); im österr. Hbu z. B. bei Bregenz-Mehrerau (8424/3) (!!). — In **Hbo**
 zerstreut; im württemberg. Teil z. B. Mahlweiher bei Reichen (8324/2) (!!), an mehreren
 Orten in 8226/1 (BAUR), Ebenweiler (8023/3) (KM) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. bei
 Schlachters, Oberreitnau (8424/1) (!!), Sigmarszell (8424/2) (!!), an den Buchenegger
 Wasserfällen (8426/3) (!!), Thalkirchdorf (8426/1) (Su), Ratholz (8426/2) (Su), Deger-
 moos (8324/4) (!!), Bf. Röttenbach (8325/4) (!!) u. v. a.; in **Hbo-Vorarlberg** z. B. mehr-
 fach im Pfänderbereich (8424/2, 4) (!!). — **Ho** im ganzen noch verbreitet, im Osten häu-
 figer als im Westen, jedoch infolge intensiver Düngung auf Wiesen und wegen Saatgutrei-
 nigung auch auf den Äckern stark zurückgehend; noch um 1960 bedeckte die Art als „Leit-
 pflanze“ weite Strecken der Magerwiesen im Lechgebiet; Beispiele: Seifen (8427/1) (Su),
 Martinszell (8327/4) (Su), Buchenberg, Hellengerst (8327/1) (Su), Peterstal (8328/3)

(Su), „Dohle“ bei Haslach, Bad Oy (8328/4) (Su), Schwarzenberger Weiher (8328/1) (Su), mehrfach bei Maria Rain (8329/3) (Su, Bau, !!), Senkele (8329/4) (Bau), mehrfach bei Roßhaupten (8330/1) (Bau, !!), südl. Sameister (8330/2) (Bau), südl. Lechbruck (8330/2) (!), nördl. Steinbach (8230/3) (Bau), in 8230/4 noch zahlreich in Lechnähe (Bau), zwischen Stötten und Bertoldshofen (8230/1) (Bau), südl. Huttenwang (8129/3) (!), am Gelnachufer bei Hörmannshofen (8129/4) (Bau), westl. Oberbeuren bei Kaufbeuren (8129/2) (Bau), „Schellberg“ bei Schwabniederhofen, Schongau (8131/1) (Bau, !!), Volkrathshofen, Illerfeld (8026/2) (Glö), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Kiesgrube bei Baisweil (8029/3) (Bau), Leinau, Irsee, Pforzen (8029/4) (Bau, !!), „Lindenberg“ bei Rieden (8029/2) (Bau), 1958 noch zahlreich auf Roggenäckern bei Sontheim (ob noch?) (7928/3) (!), Mattsies (7929/1) (Ha/!!), Kaufering, Landsberg (7931/1) (R, !!) u. v. a.

75. *Rhinanthus angustifolius* C. C. Gmelin

Im Untersuchungsgebiet anscheinend nur in subsp. *grandiflorus* (Wallr.) Webb (= *Alectorolophus major*). In Aa nirgends festgestellt. — In Hbu sehr zerstreut und infolge Drainage bedroht; im württemberg. Teil 1975 im Eriskircher Moor (8323/3) (!); im bayer. Teil 1971 auf den „Stockwiesen“ bei Hege (8423/2) (!), 1971 in Resten des „Heuriedes“ bei Lindau-Rickenbach, am Bodenseeufer zwischen Lindau und der Badeanstalt bei Lindau-Zech und 1969 am Güterbf. Lindau-Reutin (8424/1) (!); für Hbu-Vorarlberg keine Meldung, wohl nur übersehen. — Hbo selten: im württemberg. Teil z. B. am „Heuberg“ bei Eglofs (8325/2) (Bri) und nahe der Argenbrücke bei Ratzenhofen (8226/3) (BAUR); im bayer. Teil 1967 zwischen Schlachters und Bösenreutin und 1976 am Waldweiher Schlachters (8424/1) (!), Thalkirchdorf (8426/1) (Su); im österr. Teil am oberen Wirtatobel am Pfändermassiv (1976) (8424/4) (!). — In Ho sehr selten: 1968 an der Illerkante bei „Rothkreuz“ (Rothenstein bei Grönenbach) (G. Petz), 1977 nordwestl. Mattsies bei Mindelheim (7929/1) (Ha), westl. Landsberg, Kaufering (7931/1) (R). Wie man aus der Zusammenstellung ersehen kann, sind die Vorkommen dieser bei uns im ganzen seltenen Art sehr zerstreut und konzentrieren sich im wesentlichen auf die wärmeren Randgebiete, während das zentrale Allgäu fast ausgespart bleibt.

Literatur: Nach KaH bei Pfronten-Weißbach.

76. *Rhinanthus aristatus* Čelak.

Im Untersuchungsgebiet in mehreren aestivalen und autumnalen Ökotypen, die von MERXMÜLLER (vergl. BBBG 44, S. 236 !) zusammengefaßt werden und auch an dieser Stelle unaufgeschlüsselt bleiben. Besonders formenreich erscheint die Art im alpinen Raum. Aa ziemlich verbreitet; in Aa-Bayern z. B. in 8727/1 am Mußkopf (!) und am Haldenwanger Eck (Su); im Bacherloch (8627/4) (!), Fellhorn (8627/1) (!), Himmelschrofen, Stillachtal (8627/2) (!), Höfats, Oytal-Haus (8628/1) (!), Geißalpe bei Reichenbach, Seealpe bei Oberstdorf (8527/4) (Su, !!), Steineberg bei Immenstadt (8427/3) (!) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. an der Mittagsfluh bei Au (8625/4) (!), nahe der Melköde am Ifen (8626/4) (!), auf der Gehrenspitze bei Riezlern (8627/3) (!) u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. Nagelskopf, auf der Schochenalpe bei Holzgau (8727/2) (!), Höhenbachtal bei Holzgau, Rotwand und Köglen bei Elbigenalp (8728/1) (!) u. v. a. — Für Hbu keine sichere Meldung, aber vielleicht nur übersehen. — In Hbo anscheinend nicht häufig; im württemberg. Teil z. B. am Mittelsee bei Wangen (8324/2) (Bri), im Karbachtal bei der Leupolzgmühle (8224/4) (Bri), im Argental nordwestl. Ofllings, Aich südöstl. Sommersried (8225/3) (Bri, KM), Toberazhofen bei Gebrazhofen, Kiesgrube östl. Wolferazhofen, Kiesgrube im Waltershofer Wald (8225/2) (KM), Kiesgrube bei Reipertshofen nahe Emmelhofen (8125/1) (KM), Untergreut bei Bad Wurzach (8025/4) (Bri), westl. Baniswald bei Aitrach (8026/4) (Bri) u. a.; in Hbo-Bayern z. B. am Trogener Moos bei Schnellern (Weiler) (8425/3) (!); in Hbo-Vorarlberg z. B. am Pfändergipfel, im oberen Wirtatobel am Pfändermassiv (8424/4) (!). — Ho zerstreut, mehr in autumnalen (sehr ästigen) Formen als in aestivalen; Beispiele: zwischen Schwarzenbach und Enzenstetten (aestival!) (8329/4) (!), am ehemaligen Bahndamm südl. Sameister, westl. des Langen-

walder Weihers und am ehemaligen Bf. Roßhaupten (8330/1) (Bau), Lechauen südl. Lechbruck (8330/2) (Bau), an Molassefelsen westl. Stötten (8230/3) (Bau), mehrfach bei Lechbruck (8230/4) (!!), am Türkenbach (8230/4) (Bau), Frankau (8230/1) (Bau), nördl. der Litzauer Schleife (8230/2) (Bau), Litzauer Schleife (8231/1) (!!), Trockenhang nördl. Obergünzburg, nordöstl. Eglofs (8128/2) (Bau), Hang nördl. Friesenried (8129/1) (Bau), südl. Osterzell (8130/1) (!!), östl. Frankenhofen (8130/2) (!!), Forchet bei Dienhausen, Schellberg bei Schwabniederhofen (8131/1) (Bau), Aitrach (8026/2) (Be), Klosterwald bei Ottobeuren (8027/2) (Glö), Kiesgrube bei Lauchdorf (8029/1) (Bau), Welden (8030/4) (!!), Lechufer nordöstl. Denklingen (8031/3) (Bau), Sontheim nahe dem „Bergbauern“ (7928/3) (!!), Unggenrieder Teichgebiet (7928/4) (Ha) (sonst nach HACKEL bei Mindelheim selten), Lechauen bei Landsberg, Kaufering, Hurlach (7931/1, 7831/3) (R, !!) u. v. a..

77. *Pedicularis sceptrum-carolinum* L.

Aus Gründen, die uns unbekannt sind, ist diese sehr seltene Art bei uns anscheinend im Erlöschen begriffen. (Vergl. MERXMÜLLER, BBBG 44, S. 237!). In **Aa** und **Hbu** fehlt sie völlig. — Aus **Hbo** nur aus dem württemberg. Teil (Grenzgebiet!) bekannt: Federsee bei Buchau (1958 noch massenhaft, 1978 noch reichlich) (7923/2) (LM, !!). — **Ho**: nur noch am Lech: Mundraching (1972) (8031/1) (R, !!), Dornstetten (1963 noch zahlreich, ob noch?) (8031/1) (R; bestätigt !!/LM und Ha), südl. Landsberg (inzwischen erloschen) (7931/3) (R, !!), Landsberg-Sandau, Kaufering (erloschen) (7931/1) (R, bestätigt !!). Vergl. auch Punktkarte BRESINSKY, BBBG 38!

Literatur: Früher im württemberg. **Hbo** auch im Wurzacher Ried (SENDTNER, Be); in **Ho** nach VOLLMANN und anderen an mehreren Stellen bei Kaufbeuren (Oberbeuren, Kleinkemnat) in größerer Zahl, längst erloschen.

78. *Pedicularis palustris* L. subsp. *palustris*

In **Aa** zerstreut; im bayer. Teil z. B. bei Rohrmoos, am Piesenkopf (8526/4) (!!), Bau), Hörmoos am Hochhäderich (8526/1) (!!), Toniskopf-Alpe am Toniskopf, Schönberg-Alpe am Besler (8527/3) (!!), in Resten des „Jauchenmooses“ nordwestl. Oberstdorf (1977) (8527/4) (!!), Straußberg-Moos (8528/1) (!!), Seifenmoos am Stuiben (8427/3) (!!), Wertacher Horn 1300—1400 m (8428/3) (!!), im Großen Wald (8428/1) (!!), u. a.; in **Aa**-Vorarlberg z. B. am Kalbelesee am Hochtannenbergs-Paß (1650 m) (8726/2) (!!), Stoggeralpe (8626/3) (!!), Schwarzwasserhütte (1700 m) und an der Ifersgund-Alpe am Ifen (8626/4) (!!), Moore am Großen Kojen (8525/2) (!!), Sibratsgfall (8526/3) (!!), u. a. m.; in **Aa**-Tirol z. B. Jungholz (8428/2) (Bau), zwischen Grän und der Enge (8429/3) (!!), u. a. m. — **Hbu**: im württemberg. Teil z. B. im Eriskircher Moor (8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. auf den „Stockwiesen“ bei Hege, bei Wasserburg am „Mittelsee“, im „Birkenried“ und am Wasserburger Büchel (8423/2) (!!), an den Klosterteichen Lindau, in Resten des „Heuriedes“ bei Lindau-Rickenbach (8424/1) (!!), Seeufer bei Lindau-Zech (8424/3) (!!), u. a.; im österr. Teil z. B. links der Laibachmündung und bei Bregenz-Mehrerau (8424/3) (!!). — In **Hbo** nicht selten, an geeigneten Orten häufig; im württemberg. Teil z. B. Wielandsee bei Wielandweiher, Kammerweiher bei Hiltensweiler (8323/4) (Sei), Wasenmoos bei Tettngang (8323/2) (Sei), Hüttenweiler Weiher bei Neuravensburg (8324/3—4) (Sei), „Seewiesen“ bei Neukirch (8324/1) (Sei), Oberer See bei Primisweiler (8324/2) (Bri); in 8326/1 westl. Isny (BAUR) und am Hengelesweiher bei Großholzleute (!!); mehrfach bei Ratzenried (8225/3) (BAUR), Unterhorgen bei Kißlegg (8225/1) (Bri), Roter Weiher bei Gebrazhofen, Argensee (8225/2) (!!), an den Urseen (8226/1) (BAUR, !!), westl. Gründlenried (8125/3) (!!), an der Ach bei Unterzeil (8126/1) (Bri), Wurzacher Ried (8025/4) (!!), u. v. a.; in **Hbo**-Bayern z. B. bei Unter- und Oberreitnau und bei Schlachters (8424/1) (!!), westl. Irsengund (8425/3) (!!), Bruck- und Wildrosenmoos (8425/4) (!!), mehrfach bei Scheidegg, Hagspielmoos, Schreckenmanklitz bei Lindenberg (8425/1) (Sei, !!), Stadels bei Oberreute, westl. Balzhofen, Hartnegg (8425/2) (Sei), Thalkirchdorf, Genhofener Moos bei Oberstaufen (8426/1) (Su, !!), Siedel-Alpe,

Ratholz (8426/2) (Su), Schlettermoos (8427/1) (!), Lerchenweiher und Stockenweiher bei Hergensweiler, Degermoos (8324/4) (Sei, !), Finkenmoos bei Heimenkirch (8325/3) (Sei), Lindberger Moos (8325/3) (!), Angerbachtal nahe dem Bf. Röthenbach, Happareute, Reutershofen, Gestratz-Thalendorf („Burgstall“) (8325/4) (Sei), nordwestl. Harratsried (8325/2) (Sei) u. v. a.; in Hbo-Vorarlberg z. B. an mehreren Stellen am Pfändermassiv (8424/2, 4) (!), Sulzberg (8425/4) (!) u. a. m. — **Ho**: noch ziemlich verbreitet (vor allem im oberen Teil!), nur in kleinen Bereichen (nach REGELE bei Landsberg) fehlend; einige Beispiele: Seifen, Untermaiselstein (8427/1) (Su, !), südl. Zell (8429/1) (Bau), Kreuzbichel bei Freundpolz (8327/3) (!/Su), Peterstal (8328/3) (Su), Oy (8328/4) (Su), Öschlesee bei Sulzberg (8328/1) (!), Schwarzenberger Weiher (8328/2) (Su, !), Pfronten-Rehbichel (8329/3) (Su), Schweinegger Weiher (8329/4) (Bau), südl. Zell bei Schwarzenbach (8329/2) (Bau); in 8330/1 östl. Bischofswang, Eggleforst und Egelmoser Filz bei Roßhaupten (Bau), am ehemaligen Bf. Roßhaupten und Freßlesreute (!); mehrfach südl. Lechbruck (8330/2) (!), Herrenwieser Weiher bei Kempten (8227/4) (!), Norzenweiher bei Hochgreut (8228/4) (!), Wildpoldsrieder Moor (8228/1) (Glö, !), Wald (8229/3) (Bau, !), Sulzschneider Fischteich, Sigratsbold, Stellenmoos bei Sulzschneid (8229/4) (Bau), Dümpfelmoos, Elbsee (8229/1) (!), Nachsee (8230/3) (!), Korbsee (8230/1) (!), in vielen Mooren und Moorresten bei Stötten, am Weidensee bei Remnatsried (8230/1) (Bau), am Türkenbach bei Rettenbach (8230/2) (Bau), nahe dem „Waldschneider“ bei Böhen (8127/2) (Glö), in den Mooren bei Binnings (8128/4) (!, Ha, Bau), mehrfach bei Obergünzburg und Ronsberg (8128/2, 4) (Ha, !), Mindelquelle bei Eglofs (8128/2) (Bau), Elbsee-Nord (8129/3) (!, Bau, Ha), Wenglingen bei Kaufbeuren (8129/3) (!), Gennachhausener Moor (8130/1, 3) (Bau, !), Kardorf (8026/4) (!), Benninger Ried (8027/1) (!), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (Glö, !), südl. Kresser bei Welden, Welden (8030/4) (!/Ha), westl. Baumgärtel und bei Erleberg nahe Erkheim (7928/1) (Ha/HALLER), Unggenried (7928/4) (Ha, !), Kirchdorf, Dorschhausen (7929/3) (Ha), Bad Wörishofen (7929/4) (!), Hillental bei Nassenbeuren, St. Annatal bei Mindelheim (7929/1) (Ha, !), Pfaffenhausener Moor (7828/4) (Ha/BRAUN) u. v. a.

79. *Pedicularis sylvatica* L. subsp. *sylvatica*

Aa: selten und nur aus dem bayer. Teil bekannt: Tiefenberger Moor bei Fischen (8527/2) (!), Agathazell (8427/2) (Su), Reichenbach bei Nesselwang und Haslach-Alpe an der Reuterwanne (8328/4) (!, Bau). — Für **Hbu** keine neuere Meldung. — **Hbo**: im württemberg. Teil sehr zerstreut, so z. B. am Teufelssee und Blauensee bei Primisweiler (8324/2) (Bri), nordöstl. Eisenharz (8325/2) (Bri/!), Ratzenried (8225/3) (Bri), Krumbacher und Roter Weiher, Lautersee und Finkenmoos bei Kiflegg (8225/1) (Bri), Sigratzhofen und Engeratzhofen bei Gebrazhofen (8225/2) (Bri), Sägeweiher bei Siggen (8225/4) (Bri), am Haslacher Filz (8226/3) (Bau), an den Urseen südwestl. Urlau (8226/1) (BAUR, !), Schmiedsfelden (8226/2) (BAUR), Butzenmühle und Lachen bei Seibranz, Gspoldshofen (8125/2) (Bri), „Hammerschmiede“ bei Altmannshofen (8126/1) (!), Wurzacher Ried (8025/3) (Bri, !); in Hbo-Bayern selten, so im Wildrosen- und Bruckmoos bei Irsengund (8425/4) (Bri/WE, !, Sei), Wolfsried bei Oberstaufen (8426/1) (Bri), Zaumberg (8427/1) (Su), südl. Litzis bei Opfenbach, Lindberger und Ratzenberger Moos (8325/3) (!), Muthen (8325/3) (Sei), Wolfertshofen (8325/4) (Sei); in Hbo-Vorarlberg im österr. Teil des Wildrosenmooses bei Sulzberg (8425/4) (!), aber wohl auch an anderen Stellen. — **Ho**: im oberen Teil zerstreut, im unteren (so z. B. um Memmingen, Mindelheim, Buchloe und Landsberg) fehlend; Beispiele: in 8327/1 bei Buchenberg und Hellengerst (Su), im Breitmoos bei Rechtis und nahe dem Hp. Schwarzerd (8327/1) (!); Oy (8328/4) (Su), „Blauensee“ bei Oy (8328/2) (!), an den Seeger Seen und am Seilach-Moos (8329/2) (!), am Faulensee bei Rieden (8330/3) (!), Sulzschneider Forst (8330/1) (!), südwestl. Magmannshofen (8226/2) (BAUR), Mehlblockmoos und Dornach-Moos im Kemptener Wald (8228/4) (!), Schorenmoos bei Beilstein, unteres Brandholzmoos bei Görisried (8229/3) (!); in 8229/4 im Stellenmoos bei Sulz-

schneid (!! , Bau) und im Kreuzbachmoos bei Sulzschneid (!!); in 8229/1 im Dümpfelmoos (!!) und westl. Geisenried (Bau); Bruckmoos bei Kohlhuben (Marktoberdorf) (8229/2) (!!); in 8230/1 am Galgensee bei Bertoldshofen (!!) und südl. Burk (Bau); Nordrand des Schorenmooses bei Käfers (8127/4) (!!), „Sattlersbuckel“ westl. Apfeltrang bei Kaufbeuren (8129/1) (Bau). (In die Meßtischblattreihe 80 stößt die Art anscheinend nicht mehr vor.)

Literatur: Nach ADE in Hbu-Bayern an den Klosterteichen bei Lindau, nach KaH in Hbo-Bayern auch bei Hergensweiler, Manzen und bei der Kapfmühle unweit Weiler.

80. *Pedicularis rostratocapitata* Crantz subsp. *rostrato capitata*

Nur in Aa, hier aber häufig, so daß wenige Angaben genügen; in Aa-Bayern z. B. am Gemstelskoblach und am Mußkopf (8727/1) (!!), zwischen Kanzelwand und Fiderepaß (8627/3) (Su), Petersalpe bei Einödsbach (8627/4) (!!), Fellhorn (8627/1) (Su), Spielmannsau (8627/2) (!!), Bettlerücken (8628/3) (!!), Hochgrat (8526/1) (!!), Sipplinger Kopf (8526/2) (Su), Rospitze (8528/1) (Su), Rindalphorn, Gündleskopf (8426/4) (!! , Su), Stuiben (8427/4) (!!), Aggenstein (8429/3) (!!), Füssen (8430/1) (!!) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. an der Winterstaude (8625/2) (!!), am Diedamskopf (8626/3) (!!), an der Melköde (8626/4) (!!), im Schneckenlochwald (8626/1) (!!), am gesamten Gottesacker (auch im bayer. Teil) (8626/2) (!!), im Gemsteltal (8627/3) (!!) u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. bei Steeg (8727/2) (!!), Holzgau (8728/1) (!!), Hornbachtal (8628/3) (!!), Lichtalpe im Schwarzwassertal (8528/4) (!!), vielfach bei Tannheim (8529/1) (!!), Schlicke (8429/4) (Su) u. v. a.

81. *Pedicularis recutita* L.

Nur in Aa, hier aber ziemlich verbreitet; in Aa-Bayern z. B. am Salzbüchel (8727/1) (!!), auf der Linkersalpe (8727/2) (Me), auf der Krautersalpe im Traufbachtal bei 1350 m (8627/4) (!!), am Fellhorn (8627/1) (Su), Kegelkopf (8627/2) (He), Bettlerücken (8628/3) (!!), Himmeleck und Laufbacher Eck (8628/1) (!!), Sipplinger Kopf (8526/2) (Su), zwischen hinterer Erzberg-Alpe und Mitterhof, am Älpelekopf (8528/4) (!!) u. a. m.; in Aa-Vorarlberg z. B. Hochtannen-Paß (8726/2) (!!), an der Winterstaude (8625/2) (Su), am Falzer Kopf und am Grünhorn, auf der Ahornalpe und der oberen Stoggenalpe (8626/3) (!!), Stierloch-Alpe bei Baad, Ifersgund-Alpe (8626/4) (!!), Gehrenspitze bei Riezlern, Elferkopf (8627/3) (!!) u. a. m.; in Aa-Tirol z. B. zwischen Lechleiten und dem Grünen (8727/1) (!!), Bernhardseck (8728/1) (!!), in der linksseitigen Lechaue bei Elbigenalp (tiefster uns bekannter Wuchsort!) (8728/2) (!!), oberhalb der Faulen Wand im Hornbachtal, Mutte am Rauheck (8628/3) (!!) u. a. m.

82. *Pedicularis foliosa* L.

Aa häufig, so daß wenige Beispiele genügen; in Aa-Bayern z. B. zwischen Mutzenkopf und Biberlpe (8727/1) (!!), Petersalpe bei Einödsbach (8627/4) (!!), Schönblick (8627/1) (Su), in den Trettachauen bei Oberstdorf bei 812 Metern (8627/2) (Su), Bärgünde (8628/1) (!!), Seelelekopf (8526/1) (Su), Sipplinger Kopf (8526/1) (Su), Nebelhorn, Laufbichler Alpe beim Giebelhaus (8528/3) (Su, !!), Retterschwangtal (8528/1) (!!), Rindalphorn, Gündleskopf, Stuiben (8426/4) (!!), Steineberg (8427/3) (!!), Grünten (8427/4) (!!), Aggenstein (8429/3) (!!), am Fuße des Falkensteins bei Pfronten (850 m) (8429/2) (!!) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. auf der Untschenalpe bei Hopfreben (8726/1) (!!), auf der Niederen und der Winterstaude (8625/2) (Su, !!), zwischen Baad und der Spitalalpe (8626/4) (!!), Gemsteltal (8627/3) (!!) u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. Hochalpe bei Steeg (8727/2) (!!), Höhenbachtal bei Holzgau (8728/1) (!!), Hornbachtal (8628/3) (!!), Häselgehrberg (8628/4) (!!), Tannheim (8529/1) (!!), an vielen Stellen in den Tannheimer Bergen (8429/4) (!!) u. v. a. — In Hbu und Hbo fehlend. — Ho: als große Seltenheit am Mühlberg am Forggensee (1967, 1972) (8430/2) (entdeckt von SCHRÖPPEL, bestätigt Su und !!); sonst keine Nachweise.

83. *Pedicularis oederi* Vahl

Im eigentlichen Aa nirgends feststellbar. Die Meldung „Aggenstein“ konnte nicht bestätigt werden, obwohl He und !! den Berg gründlich nach dieser Art abgesucht haben. Auch in den österr. Tannheimer Bergen konnte sie nirgends angetroffen werden. Hingegen wächst sie zahlreich am Säuling (8430/4) (SCHRÖPPEL, !!, Su), den SCHERZER (vergl. „Geologisch-botanische Wanderungen durch die Alpen“) noch zum Allgäu zählt. Häufiger ist sie schließlich in den Ammergauer Bergen, so z. B. am Niederstraußberg-Sattel (8430/4) (!!).

84. *Lathraea squamaria* L.

In Aa zerstreut; in Aa-Bayern z. B. nahe der Schwarzen Hütte (8727/1) (!!), im Rapenalpental nahe der Breitengehren-Alpe (8627/3) (!!); in 8627/2 am Renksteig bei Oberstdorf (!!), in den Stillachauen (!! Su), bei Birgsau (Su); im Dietersbachtal an der Höfats (8628/1) (!!), westl. Balderschwang (8526/2) (!!); in 8527/4 an den Zuflüssen der Iller bei Oberstdorf (Su, !!) und am Jägersberg bei Langenwang (Su); Beilenberg bei Altstädten (8527/2) (Su), „im Sack“ im Gunzesrieder Tal (8426/4) (!!); in 8427/3 zwischen Seifenmoos-Alpe und Rotkopf (1300 m) (!! und bei Gunzesried (Su); im Großen Wald (8428/1) (!!), am Säuling (8430/4) (!!), Reichenbachschlucht bei Nesselwang (8328/4) (!! u. a. m.; in Aa-Vorarlberg z. B. Untschen-Alpe bei Hopfreben (1550 m) (8726/1), Bizau (8625/2) (!! u. a.; in Aa-Tirol nicht häufig: Hornbachtal zwischen Hinterhornbach und Drähütten (8628/2) (!!/Su) !? — **Hbu** selten: nur aus dem bayer. Teil bekannt, und zwar am Bodenseeufer bei Wasserburg-Alwind (1977) (8423/2) (!!/Sei), im Achtal südl. Heimesreutin (8424/1) (Sei, !!) und im Zechwald bei Lindau (1965, ob noch?) (8424/3) (!!). — **Hbo**: in der Hauptsache auf die Täler sowie auf die Schluchten und Tobel der Adelegg konzentriert; im württemberg. Teil z. B. bei Wiesach (8323/4) (!!), Argental bei Summerau, Schloß Achberg und Pfügelberg (8324/1) (Bri), Argental bei Mindbuch, westl. Wohmbrechts und Wangen (8324/2) (Bri); in 8325/1 im Argental bei Wangen (WE), Bad Briel (Monika RAIBLE) und Götzenberg (Bri); in 8325/2 bei Eyb nahe Malleichen (Bri), Sigmanns (Bri), östl. Schaulings (Bri/WE); in 8326/2 an der Adelegg bei Großholzleite (BAUR), Wehrlang und Bolsterlang (!!); im oberen Laurental bei Weingarten (8223/2) (Bri), Pfaffenweiler bei Praßberg (8224/4) (Bri), Zundelbach bei Weingarten (8224/1) (!!); in 8225/3 an der Argen bei Arnsberg (!!), „im Rempen“, „Fohlenweide“ bei Praßberg, Bf. Ratzenried (Bri); Christazhofen (8225/4) (WE), mehrfach bei Neutrauchburg nahe Isny (8226/3) (!!), an der Adelegg im Schleifertobel und im Rohrdorfer Tobel (8226/4) (!!), Winterstetten (8226/2) (BAUR), Brunnentobel und Schloß Zeil bei Reichenhofen (8125/2) (Bri), Rottumtal bei Rottum (7925/4) (!! u. a.; in Hbo-Bayern z. B. in 8424/1 im Bösenreutiner Tobel (Bri) und in der Hangnach (Laiblachtal) (!!); Laiblachtal bei Sigmarszell (8424/2) (Sei, !!), Maisachtobel bei Buchenbühl (8425/1) (!!), an der Rothach und deren Nebenbächen nördl. und südl. Weiler häufig (8425/1, 3) (!!), Hausbachtobel und Ellhofener Tobel (8425/2) (!!), Kohltobel bei Geratsried, Tronsberger Tobel bei Oberstaufen (8426/1) (!!); in 8324/4 westl. Ruhlands (!!), Schleifsteinwald nordwestl. Niederstaufen (Sei); Lengatzter Tobel (8325/3) (!!); in 8325/4 Gestratz und westl. Steinegaden (!!); in 8325/2 im Argental bei Malleichen und Syrgenstein (!!), Harratsried (Bri); Eistobel (8326/3) (Su) u. v. a.; in Hbo-Vorarlberg z. B. an der Weißach bei Doren (8525/1) (!! und an der Rothach beim Weiler Rothach (8425/3) (!! u. a. m.. — **Ho** nicht selten; Beispiele: Rauhenzell bei Immenstadt (8427/1) (JETTINGER), Rettenberg (8427/2) (Su), Sonneck bei Wengen (8326/2) (!!), Wengen (8326/2) (Su), westl. Häusern an der Wertach (8329/1) (!!), Nesselwang (8329/2) (Su), zwischen Rieden und Roßhaupten (8330/3) (!!), im Kreuzthal, Riedertobel im Eschachtal (8226/4) (!!), Ochsentobel im Hohenthanner Wald (8226/2) (!!), Illerweg bei Kempten-Kottern (8227/4) (!!), Thalhofen bei Marktoberdorf (8229/3) (!!), an der Iller bei Maria Steinbach (8126/2) (!!), südl. Hopferbach, Seesen bei Obergünzburg (8128/1) (Glö), Aitrach (8026/3) (!!), zwischen Aitrach und Mooshausen (8026/2) (Bri), südl. Memmingen im Dickenreishausener Wald (8027/1) (Glö), südl. Baisweil (8029/3) (!!), Wertach-

auen bei Pforzen (8029/4) (!!), Frankenhofen (8029/2) (!!), Lechsberg bei Asch (8030/2) (!!/Bau); in 7928/4 im „Tiergarten“ Mindelheim, westl. Apfeltrach, Erisried (Ha); in den Wertachauen bei Stockheim (7929/4) (Ha), mehrfach bei Mattsies (7929/1) (Ha), Türkheim (7929/2) (Ha), im Englischen Garten in Landsberg, bei Kaufering (7931/1) (R) u. v. a.

Orobanchaceae

1. *Orobanche ramosa* L. subsp. *ramosa*

Nur eine Literaturangabe. Nach DOBEL in Hbu-Bayern „in Wäldern bei Lindau“; eine mehr als zweifelhafte Angabe!

2. *Orobanche purpurea* Jacq.

Sehr selten, weit zerstreut und ganz unbeständig. Fehlt in Aa völlig. — Hbu neuerdings keine Meldung. — Hbo: nur aus dem württemberg. Teil bekannt: 1975 in größerer Zahl auf *Achillea millefolium* nahe dem Waldweiher bei Bad Wurzach (8025/4) (!, HIRSCH). — Ho: 1962 in größerer Zahl, in den folgenden Jahren aber nie mehr, in einer alten Kiesgrube an der „Hammerschmiede“ zwischen Frechenrieden und Mussenhausen auf *Achillea millefolium* (8028/1) (!).

Literatur: Nach ADE in Hbu-Bayern nahe Lindau in Hochbuch, in der Senftenau, am Schönbühel, an Wegrändern um Reutin und Heimesreutin. Ursprünglich hatte ADE die Pflanzen dieser Wuchsorte als *Orobanche coerulescens* Stephan bestimmt (vergl. ADE: Flora des bayer. Bodenseegebietes, S. 70!), doch widerrief er selbst diese Angabe in einem Brief an HEPP 1946 und stellte nunmehr alles zu *O. purpurea*. Übrigens hat er die Pflanzen später nicht wiederfinden können, was die Unbeständigkeit abermals beweist. Jedenfalls ist *O. coerulescens* aus der Allgäuer Flora zu streichen, da sie hier nie vorkam. In Ho wuchs *O. purpurea* früher auch bei Kaufbeuren (VOLLMANN).

3. *Orobanche alba* Willd.

Aa zerstreut, nicht häufig; in Aa-Bayern an der Bierwanger Alpe am Fellhorn (8627/1) (!), an der Höfats und am „Alpele“ (8628/1) (!), in 8527/4 auf der Seealpe, zwischen Seealpe und Oberstdorf an den Hängen am Faltenbach (!) und an den Geißalpseen (He), am Südhang des Gernkopfes am Rauhhorn (8528/2) (!), am „Bärenweg“ bei Hinterstein (8528/1) (!) u. a. m.; in Aa-Vorarlberg z. B. Neßlegg nahe dem Hochtannenberg-Paß (8726/2) (!), nahe der Auenhütte am Hohen Ifen (8626/4) (!), im Schneckenlochwald nahe der Alpe Schönebach (8626/1) (!), an der Schneiderküren-Alpe am Gottesacker (8626/2) (!); in Aa-Tirol z. B. auf der vorderen Schochenalpe bei Holzgau und am „Ölberg“ bei Elbigenalp (8728/1) (!), auf der Petersberg-Alpe im Hornbachtal (8628/3) (!), im Birkental bei Raut (8529/1) (!). — In Hbu und Hbo fehlend, in Ho nirgends festgestellt.

Literatur: Nach KaH in Aa-Bayern auch bei Birgsau, am Himmeleck und Christlese, Spielmannsau und Kemptener Hütte; nach DaTo in Aa-Tirol zwischen dem Mädeljoch und Holzgau; nach ADE im Hbu-Vorarlberg bei Bregenz und in Hbo-Bayern im Gerbertobel bei Weiler (ganz unwahrscheinlich!). Nach H/R in Ho bei Opfingen, Ferthofen, Theinselberg und Neubuch (auch diese Angaben sind nicht unbedingt zuverlässig).

4. *Orobanche reticulata* Wallr.

Flora Europaea und MERXMÜLLER teilen diese Art nicht mehr in Unterarten auf (vergl. BBBG 44, S. 237 !). Damit fällt „subsp. *pallidi flora* (Wimmer & Grab.) Hayek“ weg. Unsere Angaben für Ho beziehen sich auf diese Subspezies. Aa zerstreut; im bayer. Teil z. B. am Gatterkopf (8626/2) (!), Warmatsrücken am Fürschießer (8627/4) (!), Schlappolt (8627/1) (!), Traufberg-Alpe (8627/4) (!), Kegelkopf (8627/2) (!), Seealpe am Nebelhorn (8527/4) (!), Seeköpfe nahe dem Nebelhorn, am Engeratsgunder See am Dautmen (8528/3) (!), Grünten (8427/2) (!), Aggenstein (Ostgrat) (8429/3) (!); in Aa-Vorarlberg z. B. an der Ifersgundalpe am Ifen (8626/4) (!); in Aa-Tirol z. B. im Horn-

bachtal bei Drähütten (8628/2) (!) u. a. m. — In **Hbu** und **Hbo** fehlend. — **Ho**: am Rande des „Eckmooses“ bei Sulzschneid (1964) (8329/2) (!), am Weiher im Eggeleforst bei Roßhaupten (1975) und nördl. Rieder bei Roßhaupten (1975) (8330/1) (Bau), Waldhang an der Kiesgrube nordöstl. Eglofs (1977) (8128/2) (Bau), Auwald bei Kaufbeuren (1975) (8129/2) (Bau), Wäldchen südöstl. Wiedergeltingen (1972) (7930/3) (!), Lechaue bei Kaufering (1966; durch den Bau des Bades vernichtet) (7931/1) (!).

Literatur: Nach KaH in Aa-Bayern auch im Bacherloch bei Einödsbach, in der „Wanne“ an der Höfats, am Gleit im Oytal, bei Spielmannsau, am „Burgstall“ Oberstdorf und am Iseler. In Aa-Vorarlberg nach DaTo zwischen Schopperrau und Hopfreben (hier als „subsp. *pallidiflora*“), am Westhang des Schlappolt (also auf österr. Boden) und bei Hochkrumbach. In Ho nach KaH auch bei Kaufbeuren und Mindelheim.

5. *Orobanche caryophyllacea* Sm. (= *O. vulgaris*)

Aa: im bayer. Teil in den Stillachauen bei Oberstdorf (8527/4) (!), sonst keine Angaben. — **Hbu**: neuerdings nur aus dem württemberg. Teil bekannt: in den Argenauen nahe der Argenmündung bei Krefßbronn (1974) (8423/1) (!). — Für **Hbo** keine zuverlässige Meldung. — **Ho**: im wesentlichen nur in den wärmeren Teilen des nördl. Bereiches und auch hier immer seltener werdend; Hohenschwangau (8430/1) (!), Litzauer Schleife (1971) (8231/1) (!), Oberbeuren bei Kaufbeuren (1965) (8129/2) (!), 1957–1962 in der inzwischen durch Müllablage verwüsteten alten Kiesgrube an der „Hammerschmiede“ zwischen Frechenrieden und Mussenhausen (8028/1) (!), an den Trockenhängen entlang der Eisenbahn bei Leinau und Pforzen (1970 ff.) (8029/4) (!), am „Lindenberg“ östl. Rieden bei Pforzen (1973) (8029/2) (!, Ha), an den Trockenhängen nördl. Egelsee (Bayern) (1968) (7926/4) (!), an den Trockenhängen nördl. Heimertingen (1958 und folgende Jahre) (7926/2) (!, Glö), Grünenfurt bei Memmingen (1963) (7927/3) (!), am Doldenhausener Berg nördl. Westernach bei Mindelheim (7928/2) (Ha), Trockenwiesen zwischen Bf. Türkheim und Stockheim (1970), am Wertachdamm unterhalb Stockheim (1970) (7929/4) (!), am Eschenloh bei Buchloe (1972) (7930/1) (!), Bahngruben zwischen Landsberg und Bf. Kaufering, Lechfeld und Lechauen östl. Kaufering und bei Hurlach (7931/1–7831/3) (R, !).

Literatur: Nach KaH in Aa-Bayern am Himmelschrofen (?) und bei Füssen; in Ho bei Kempten, Dietmannsried und Kaufbeuren.

6. *Orobanche lutea* Baumg.

Im Gebiet sehr selten und vielleicht jetzt überall verschwunden. Fehlt in **Aa**, für **Hbu** keine neue Angabe. — **Hbo** nur im württemberg. Teil in den Argenauen bei Betznau (1962, ob noch?) (8323/4) (!/Bri), Ebenweiler (8023/3) (KM) (ob noch?). — **Ho**: Wertachtal unterhalb Maria Rain (???) (8329/3) (He), linksseitige (würtemberg.) Illeraue bei Oberopfingen (1962, vielleicht durch Autobahnbau vernichtet) (7926/4) (!).

Literatur: Nach Da/To „im „Lechgebiet“ (Aa-Tirol) (ob richtig bestimmt ?); nach Be „im Illertal und unterem Agental verbreitet“, eine Angabe, die längst überholt sein dürfte.

7. *Orobanche teucarii* Holandre

Aa zerstreut, im bayer. Teil z. B. im Rappenalpental zwischen der Buchrainer- und der Breitengehren-Alpe (8627/3) (!), Traufberg-Alpe (8627/4) (!), „Älepe“ an der Höfats (8628/1) (!); in 8527/4 in den Trettachauen bei Oberstdorf (He) und am Fuße des Schattenberges (!); zwischen Hinterstein und der Willersalpe (8528/2) (!), Kienberg bei Füssen (8430/1) (!); in Aa-Vorarlberg z. B. an der Mittagsfluh (8625/4) (!) und zwischen der Stongen- und Wildmoos-Alpe bei Oberbezau (8625/2) (!); in Aa-Tirol z. B. am „Ölberg“ bei Elbigenalp (8728/1) (!) und auf der Petersberg-Alpe im Hornbachtal (8628/3) (!). — In **Hbu** und **Hbo** heute wohl fehlend, auch in **Ho** nirgends festgestellt.

Literatur: Nach KaH in Aa-Bayern auch auf der Seealpe am Nebelhorn, im Ostrachtal, bei Hinterstein, Hindelang und am Grünten. Nach Be in Hbo-Württemberg in den Argenauen bei Apflau.

8. *Orobanche minor* Sm.

An wenigen Stellen noch auf Kleeäckern, überwiegend aber im Bahngelände. **Aa** nur aus dem bayer. Teil bekannt: im Güterbf. Sonthofen (1972) (8427/4) (!) und im Bahngelände Immenstadt (1961) (8427/1) (!). — **Hbu**: heute nur aus dem württemberg. Teil bekannt: auf einem Kleefeld bei Betznau (1977) (8323/4) (!). — **Hbo**: im württemberg. Teil im Güterbf. Wangen (1972) (8324/2) (!, Bri), im Güterbf. Isny (8326/1) (1975 SEYBOLD, 1977 !), Güterbf. Leutkirch (1971) (8126/3) (!), Ebenweiler (8023/3) (KM); im bayer. Teil z. B. Bf. Oberreitnau (1978) (8424/1) (!), Bf. Hergensweiler (1978) (8324/4) (!), Bf. Harbatshofen (1965) (8326/3) (!); für Hbo-Vorarlberg keine neuere Meldung. — **Ho**: auf Kleeäckern nahe der „Buschellkapelle“ bei Ottobeuren (8027/2) (Glö), 1958 und in den folgenden Jahren auf Kleeäckern zwischen Sontheim und Attenhausen (7928/4) (!), auf Kleeäckern zwischen Westernach und Doldenhausen (1972, 1975) (7928/2) (Ha), Landsberg (jetzt erloschen) (7931/1) (R).

Literatur: Nach ADE in Hbu-Bayern „verbreitet“, so an Bahndämmen bei Hoyren, bei Schachen und Degelstein; in Hbu-Vorarlberg nach Da/To bei Kloster Mehrerau nahe Bregenz. In Hbo-Bayern nach ADE auch zwischen Rickatshofen und Hegnau, auf Kleeäckern am Bf. Röthenbach.

9. *Orobanche gracilis* Sm.

In **Aa** zerstreut, allerdings kaum im westl. Teil, im Osten erheblich häufiger; in Aa-Bayern z. B. auf der Breitengehren-Alp im Rappenalpental (8627/3) (!), am Fellhorn (8627/1) (!), im Oytal (8628/1) (!), mehrfach bei Hinterstein (8528/1, 2) (!), Hindelang (8428/3) (!), Oberjoch, mehrfach bei Unterjoch (8428/4) (Bau), am Aggenstein (8429/3) (!), Falkenstein bei Pfronten (8429/2) (!), Füssen-Faulenbach (8430/1) (!), Bayerstetten bei Nesselwang (8328/4) (Bau) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg nicht registriert, doch wohl nur übersehen; in Aa-Tirol z. B. im Höhenbachtal bei Holzgau und bei Elbigenalp (8728/1) (!), am Hahnenkamm bei Reutte (1900 m!) (8529/2) (!), Schattwald (8428/4) (!), Schlicke (8429/4) (!), bei Vils (8429/2) (!, Bau), Roßschläg (8430/3) (!), u. v. a. — In **Hbu** und **Hbo** fehlend. — **Ho** sehr unterschiedlich verbreitet und auf das Wertach- und Lechgebiet (hier vorwiegend in alpennahen Lagen) konzentriert; im Illergebiet fehlend; Beispiele: Füssen-Horn (8430/1) (Bau), Mühlberg und östl. Brunnen am Forggensee (8430/2) (Bau, !), an der Bahn zwischen Oberzellhaus und Oy (8328/4) (!), an der Bahn zwischen Maria Rain und Nesselwang (8328/4) (!, Bau); in 8330/1 nahe dem ehemaligen Bf. Roßhaupten (Bau) und nahe dem Kinsegger Weiher bei Roßhaupten (!); in 8330/2 am ehemaligen Bahndamm bei Sameister und in den Lechauen südl. Lechbruck (Bau); am ehemaligen Eisenbahndamm nördl. Steinbach (8230/3) (Bau), an Hängen am Türkenbach (8230/4) (Bau), links des Lechs bei Gut Dessau (8230/2) (!), am Mühlbach und an der Wertach westl. Hörmannshofen bei Biesenhofen (1965 bis 1971) (8129/4) (Bau), Trockenwiesen bei Schongau und Dornstetten (8131/1) (!), Dornstetten (8031/1) (R), Landsberg-Kaufering (7931/1, 3) (R, !).

Literatur: Nach ADE früher in Hbu-Vorarlberg links der Laiblachmündung und in Hbo-Vorarlberg an den westl. Pfänderhängen (?).

10. *Orobanche flava* F. W. Schultz

Aa zerstreut bis 1650 Meter aufwärts, im Westteil anscheinend sehr selten; in Aa-Bayern z. B. nahe der „Schwarzen Hütte“ im hintersten Rappenalpental (8727/1) (!), auf der Breitengehren-Alp im Rappenalpental (8627/3) (!), im Bacherloch bei Einödsbach, am Fuße des Warmatsrückens zwischen Spielmannsau und dem Sperrbachtobel (8627/4) (!), Christleesee (8627/2) (!), im Stillachtal bei Birgsau, Anatstein und am Fuße des Himmelschrofens (8627/2, 4) (!), zwischen dem Alpele-Sattel und der Dietersbachalpe bei 1650 m und im hinteren Oytal (8628/1) (!); auf der Doismen-Alpe (8528/3) (!), im Ostrachkies am und unterhalb des Giebelhauses bei Hinterstein (8528/3, 4) (E !), im Retterschwangtal (8528/1) (!), bei Füssen am Lech (8430/1) (!), am Säuling (8430/4) (!) u. a.; in Aa-Vorarlberg nicht häufig, z. B. auf der Pisi-Alpe bei Schopperrnau (8626/3) (!); in Aa-Tirol z. B. auf der mittleren Schochenalpe bei Holzgau (8727/2) (!), im Hö-

henbachtal und im Lechkies bei Elbigenalp (8728/1) (!!), im Höhenbachtal und im Lechkies bei Elbigenalp (8728/1) (!!), auf der Petersberg-Alpe im Hornbachtal (8628/3) (!!), Drähütten im Hornbachtal (8628/2) (!! u. a. m.. — In **Hbu** und **Hbo** völlig fehlend. — **Ho** sehr selten: 1961 in großer Menge auf *Petasites niveus* links des Lechs bei Kinsau (8131/1) (!!), Landsberg (jetzt erloschen) (7931/1) (R). Vergl. Punktkarte BRESINSKY BBBG 38!

11. *Orobanche salviae* Koch

Nur in **Aa** und auch hier nicht ganz unumstritten, da Verwechslungen mit *Orobanche flava* leicht möglich sind und *O. flava* in der Farbe überdies häufig zwischen gelblichen und bräunlichen Tönen wechselt. (Flora der Schweiz von HESS /LANDOLT/HIRZEL führt überhaupt nur *O. lucorum* an und hält die Eigenständigkeit von *O. salviae* und sogar von *O. flava* für nicht gesichert, vergl. Bd. 3, S. 258!) Die älteste Angabe für *O. salviae*, die sich auf die Allgäuer Alpen bezieht („Gutenalpe im Oytal“) ist sicher falsch, da schon der Erstfinder feststellt, daß die Art hier auf *Petasites niveus* wachse, wo sie auch tatsächlich noch heute zu finden ist. Angaben der KaH für Birgsau und den Aggenstein sind nicht zuverlässig überprüft. Das, was man bisher unter *O. salviae* verstand, fanden wir an zwei Stellen von **Aa**: in **Aa**-Bayern zwischen Spielmannsau und dem Sperrbachtobel auf *Salvia glutinosa* (8627/4) (!!); in **Aa**-Tirol auf der Petersberg-Alpe im Hornbachtal auf *Salvia glutinosa* (8628/3) (!!).

12. *Orobanche lucorum* A. Braun

In **Aa** selten und vorläufig nur aus dem bayer. Teil bekannt; nahe der „Schwarzen Hütte“ im hintersten Rappenalpental (8727/1) (!!), Birgsau und Anatstein (8627/4) (!!), am Fuße des Himmelschrofens (8627/2) (!!), am Zipfelsbach am Rande von Hinterstein (1964) (8528 1) (!!), am Eckbach bei Hinterstein (1971) (8528/2) (!!). — Keine Meldung für **Hbu** und **Hbo**. — **Ho**: mit wenigen Ausnahmen nur im Illergebiet festgestellt und auch hier sehr selten; am Fuße des Rottachberges bei Rottach (1970) (8327/4) (!!), in den rechtsseitigen Illerauen oberhalb Lauben (1971, 1972) (8227/2) (!!), in den rechtsseitigen Illerauen bei Brunnen nahe Volkrathshofen (1972) (8026/2) (!!); im Wertachgebiet mehrfach und zahlreich in den Wertachauen zwischen Schlingen und Stockheim (8029/2, 7929/4) (Ha, 1978 !!); am Lech unterhalb Staustufe Roßhaupten (8330/2) (!!), am Türkenbach beim Bodenlosen See (8230/2) (!!).

Literatur: Nach KaH in **Aa**-Bayern auch bei Bad Oberdorf nahe Hindelang, bei Füssen und Hohenschwangau; in **Ho** nach KaH auch bei Jodbad Sulzbrunn, Kempten und Kaufbeuren. Zur Verbreitung vergl. auch Punktkarte BRESINSKY, BBBG 38!

Lentibulariaceae

1. *Pinguicula vulgaris* L.

Aa zerstreut; im bayer. Teil z. B. bei Birgsau (8627/4) (!!), am Moorbad Oberstdorf (8627/2) (He, Su), im Hörmoos am Hochhäderich (8526/1) (!!), in den Resten des „Jauhenmooses“ bei Oberstdorf (1977) (8527/4) (!!), Ofterschwanger Horn (8527/1) (Su), Schöllang bei Fischen (8527/2) (Su), Tiefenbacher Steig bei Hindelang (8427/4) (Su), Wiedhag-Alpe bei Oberjoch (8428/4) (Bau), Untergschwend bei Unterjoch (8428/2) (Bau), Füssen-Faulenbach (8430/1) (!! u. v. a.; in **Aa**-Vorarlberg z. B. an der oberen Stoggen-Alpe (8626/3) (!!), zwischen Auenhütte und Melköde (8626/4) (!!), vielfach bei Riezlern (8627/1) (!!), Sibratsgfäll (8526/3) (!! u. v. a.; in **Aa**-Tirol z. B. im Höhenbach- und Bernhardstal (8728/1) (!!), Schattwald (8428/4) (!!), Grän (8429/4) (!!), Vils (8429/2) (!) u. v. a. — **Hbu** im württemberg. Teil z. B. im Eriskircher Moor (8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. am „Mittelsee“ bei Wasserburg, auf den „Stockwiesen“ bei Hege, am Bühlweiher bei Enzisweiler (8423/2) (!!), in den Resten des „Heuriedes“ bei Lindau-Rickenbach (8424/1) (!!), bei Lindau-Zech in Bodenseenähe (8424/3) (!!); im österr. Teil

z. B. links der Laiblachmündung und bei Kloster Mehrerau (Bregenz) (8424/3) (!). — **Hbo** noch ziemlich verbreitet; im württemberg. Teil z. B. am „Hochholz“ bei Wangen (8324/2) (Bri); in 8325/1 im „Hospitalwald“ bei Sigmanns (Bri); Englisreute bei Grünkraut (8224/3) (!), Waltershofen (8225/2) (Bri), vielfach bei Neutrauchburg (8226/3) (BAUR), an den Urseen (8226/1) (BAUR, !!) u. v. a.; in Hbo-Bayern z. B. Waltersberg bei Oberreitnau, Schlachters (8424/1) (!), Bruckmoos und Wildrosenmoos bei Irsengund (8425/4) (!), Kremten bei Weiler (8425/2) (!), Genhofener Moor bei Oberstaufen (8426/1) (!), Ratholz (8426/2) (Su), Zaumberg (8427/1) (Su), Eistobel bei Riedholz (8326/3) (Su) u. v. a.; in Hbo-Vorarlberg z. B. am Pfändermassiv (8424/2, 4) (!) und bei Sulzberg (8425/4) (!). — **Ho** nicht selten, so z. B. bei Seifen (8427/1) (Su), bei Untermaiselstein (8427/2) (!), südl. Zell bei Pfronten (8429/2) (Bau), Hellengerst, Breitmoos bei Rechtis (8327/1) (Su, !!), Leutenhofener Moor bei Kempten (8327/2) (!), Schwarzenberger Weiher (8328/2) (!), Oy, Maria Rain (8328/4) (Su), Wertachschlucht östl. Maria Rain, Nesselwang (8329/3) (Bau, !!), Schweinegger Weiher, Faulensee bei Rieden (8330/3) (Bau); in 8330/1 am Langenwalder Weiher (Bau), am Kinsegger Weiher und bei Freßlesreute (!); in den Lechauen oberhalb Lechbruck und bei Sameister (8330/2) (Bau); in 8229/3 bei Birnsgwend an der Wertach (Bau) und bei Eichelschwang (!); in 8229/4 im Lobachtal nördl. Sigratsbold, im Westermoos bei Sulzschneid, am Ettwieser Weiher (Bau), im Stellenmoos und im Kühmoos bei Kohlhunden (!); Oberthingau (8229/1) (Bau), in 8229/2 bei Hausen und südöstl. Bertoldshofen (Bau); Schmuttertäl bei Steinbach (8230/3) (Bau), Haslacher See (8230/2) (Bau), Schorenmoos und Reicholzrieder Moos (8127/4) (Glö), Maneberg bei Untrasried und Seebacher Weiher (8128/3) (Glö); in 8128/4 im Gindelmoos bei Günzach und Aitrang (Ha), am Langen Weiher (Bau), zwischen Obergünzburg und Ronsberg (Ha); in 8129/3 westl. Ruderartshofen, Elbsee-Nord (Bau); in 8129/4 nordöstl. Bießenhofen, östl. Hörmannshofen (Bau); westl. Oberbeuren bei Kaufbeuren (8129/1) (!), Benninger Ried bei Memmingen (8027/1) (!, Glö), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (!, Glö), Engetried, Oelbrechts und vielfach im obersten Mindelgebiet (8028/4) (Glö, Ha, !!, Bau), Dornstetten am Lech (8031/1) (R), Ungerhausen (7927/4) (Glö); in 7928/4 bei Oberauerbach, Unggenried und zwischen Mindelheim und Apfeltrach (Ha); in 7928/1 bei Erleberg (!), Arlesried und Baumgärtel (Ha); Oberrieden (7928/2) (Ha); Bad Wörishofen (7929/3) (Ha, !!), Hillental bei Nassenbeuren (7929/1) (Ha, !!), Landsberg, Kaufering (7931/1) (R), Pfaffenhausener und Salgener Moor (7828/4) (Ha), „Goldene Weide“ (7830/3) (Ha) u. v. a.

2. *Pinguicula alpina* L.

In **Aa** in allen Teilen so häufig, daß sich Einzelangaben erübrigen. Am Wildengundkopf nahe der Mindelheimer Hütte (Aa-Bayern: 8727/1) (!) und am Elferkopf (Aa-Vorarlberg: 8627/3) (!) steigt die Art — um nur zwei Beispiele zu nennen — erheblich über 2000 Meter aufwärts. — In **Hbu** nirgends festgestellt. — **Hbo** selten im württemberg. Teil im Argental bei Pfügelberg (1960) (8324/2) (Bri, WE), bei dem Weiler Simmerberg (8326/1) (BAUR), am Röslerweiher bei Ravensburg (1966, inzwischen wohl vernichtet) (8224/1) (Bri), beim Guggenhausener Weiher (1955) (8122/2) (Bri), im Achtal bei Baiders nahe Wolfsegg (1961) (8124/4) (HAAS nach Bri), am Rande des Wurzacher Riedes nahe dem Ach-Ursprung bei Haidgau (1960) (8125/1) (Bri), „Wagenhärtle“ bei Ebenweiler (8022/4) (KM); im bayer. Teil im Wildrosenmoos bei Irsengund (8425/4) (!), auf der Thaler Höhe (8426/2) (!) und bei Zaumberg (8427/1) (Su); Kalkquellmoore bei Malleichen (8325/2) (!); in Hbo-Vorarlberg im österr. Teil des Wildrosenmooses bei Sulzberg (8425/4) (!) !? — **Ho** zerstreut, in den höheren Lagen noch nicht selten; Beispiele: Pfronten-Weißbach (8429/1) (Su); in 8429/2 östl. Pfronten-Kreuzegg (Bau) und bei Widmar (Su); Reichenbach bei Nesselwang (8328/4) (Bau), Oberzollhaus (8328/1) (Su), zwischen Maria Rain und Schneidbach und bei Pfronten-Kappel (8329/3) (Su), Schweinegger Weiher (8329/4) (Bau), Stadels an der Wertach (8329/1) (Bau), an den Seeger Seen (8329/2) (!); in 8330/3 südl. Ussenburg (Bau) und am Faulensee bei Rieden (Su); Buching (8330/4) (Su), in 8229/4 (Kühstallweiher bei Marktoberdorf, Lobach-

tal bei Sigratsbold (Bau) und zwischen Leuterschach und Balteratsried (!!); in 8229/1 im Dümpfelmoos und Elbsee-Süd (!!), Oberthingau und westl. Geisenried (Bau); in Moorresten nördl. Marktoberdorf (8229/2, 8129/4) (Bau), am Bodenlosen See bei Steinbach (8230/3) (!!), Quellmoor bei Gruiwang und nahe dem Lech (8230/4) (Bau); in 8230/1 im „Höfenwald“ am Korbsee und am Weidensee bei Remnatsried (!!); in 8128/4 in den Mooren an der Eisenbahnlinie Günzach-Aitrang (!! , Ha) und am Langen Weiher (Bau); „Höll“ bei Wenglingen (8128/3) (!!), östl. Hörmannshofen bei Altdorf (8129/4) (Bau), Elbsee-Nord (8129/1) (!!), Quellgebiete westl. Oberbeuren bei Kaufbeuren und nahe dem Bärensee (8129/2) (Bau), Quellgebiet nördl. Geislatsried, südl. und südwestl. der Gennachsäge bei Bernbach (8130/3) (Bau), westl. Schwabbruck (8130/4) (Bau), Benninger Ried (8027/1) (!!), Kloster Wald bei Ottobeuren (neuerdings vernichtet) (8027/2) (Glö); in 8028/4 im obersten Mindeltal bei Stehlings (Bau, !!), Völken und Sonderhof bei Rappen (Ha); Oberdießen (8030/2) (R), Mundraching am Lech (8031/1) (R), Hilmlental bei Nassenbeuren (7929/1) (Ha, !!), Sankt-Anna-Tal bei Mindelheim (7929/1, 3) (Ha, !!) u. a. m.

Literatur: Nach Zusammenstellung von Bri in Hbo-Württemberg auch bei Isny, Schussenried und Aulendorf.

(Utricularia vulgaris)

Diese Art wurde von VOLLMANN und von anderen, die von ihm abschrieben, als „verbreitet“ für „H“, also für unser Gebiet außerhalb der Alpen, bezeichnet. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß sie im Untersuchungsgebiet wahrscheinlich nicht vorkommt und auch niemals vorkam, vielleicht nicht einmal in der wärmeren Bodenseezone. Alle vorliegenden, zu *Utricularia vulgaris* gestellten Belege (ein guter Teil davon wurde von J. CASPER — Jena — revidiert) gehören in Wahrheit zu *U. australis*. Solange kein sicherer Nachweis für die Art erbracht werden kann, ist sie aus dem Katalog der Allgäuer Pflanzen zu streichen.

3. *Utricularia australis* R. Br. (= *U. neglecta*)

Diese Spezies, von der ursprünglich nur wenige Wuchsorte aus dem Allgäu bekannt waren, ist wohl unsere häufigste Wasserschlauchart; allerdings steigt sie in den Alpen kaum höher als zwischen 800 und 900 m. Aa: bisher nur aus dem bayer. Teil (Illertal) bekannt: noch 1977 in letzten Resten des „Jauchenmooses“ nordwestl. Oberstdorf (8527/4) (!!), Tiefenberger Moor bei Fischen (8527/2) (!!), Moore bei Agathazell am Grünten (8427/2) (!!). — Hbu: im württemberg. Teil im Schussen-Altwater am Eriskircher Moor (8323/3) (!!); im bayer. Teil im Bühlweiler bei Enzisweiler (8423/2) (!! und in einem ehemaligen Laiblach-Altwater bei Lindau-Zech (8424/3) (!!); im österr. Teil links der Laiblachmündung in Tümpeln (8424/3) (!!). — In Hbo zerstreut; im württemberg. Teil z. B. im Hüttensee bei Goppertsweiler (8323/3) (Bri), Hengelesweiher bei Großholzleute (8326/1) (!!), Gornhofen (8223/4) (Bri), Scheibensee bei Waldburg (8224/3) (Bri), nahe Albris (8225/4) (BAUR); in 8225/1 bei Oberhorgen (!! und Unterhorgen (Bri) bei Kißlegg; Argenseeried (8225/2) (Bri), Fetzen-Taufach-Moos bei Beuren (8226/1) (BAUR), Rötseemoos (8125/4) (Bri), Ebenweiler See (8023/3) (KM), vielfach im Wurzacher Ried (8025/3, 4) (Bri, !!) u. a. m.; im bayer. Teil z. B. im Anspachweiher bei Oberreitnau und im Waldweiher bei Schlachters (8424/1) (!!), Hagspiel bei Scheidegg (8425/1) (!!), im Stockenweiler Weiher und im Degermoos bei Hergatz (8324/4) (Bri, !!), im Lindenberger und Ratzenberger Moos (8325/3) (!! u. v. a.; für Hbo-Vorarlberg keine Nachweise, doch wohl nur übersehen. — Ho zerstreut, in den größeren Mooren verbreitet; Beispiele: Widdumer Weiher bei Martinszell (8327/4) (!!), Breitmoos bei Rechtis (8327/1) (!!), Waltenhofener Moor (8327/2) (!!), Attlesee, Großer Kirchtaler Filz und Federspielmoos bei Lengenwang (8329/2) (!!); in 8330/1 am Rande des Egelmöser Filzes bei Roßhaupten (Bau) und bei Sameister (!!); in 8330/2 bei Lechbruck (!!); Kempten (8227/4) (!!), Betzigau (8228/3) (!!), Weiher westl. Reinhardtsried (8228/4) (Bau), Nachsee (8230/3) (!!), nahe dem Korbsee (8230/1) (Bau), Reicholzrieder Moos und Schorenmoos (8127/4) (!!), Elb-

see (8129/3) (Ha), Gräben am Bärensee bei Kaufbeuren (8129/2) (Bau), Gennachhausener Moor (8130/1, 3) (!!), westl. Schwabbruck (8130/4) (Bau), in einem Iller-Altwasser bei Kardorf (8026/4) (!!), Tümpel bei Mooshausen (1967) (8026/2) (!!), Unggenrieder Weiher bei Mindelheim (7928/4) (!!); um Landsberg nach REGELE fehlend.

4. *Utricularia intermedia* Hayne

In Aa nicht häufig und nur aus dem bayer. Teil bekannt: in Resten des „Jauchenmooses“ nordwestl. Oberstdorf (ob noch?) (8527/4) (!!), im Tiefenberger Moor bei Fischen (8527/2) (!!), in Mooren bei Agathazell (8427/4) (!!). — Hbu: Eriskircher Moor im württemberg. Teil (8323/3) (Bri); aus dem bayer. und österr. Teil neuerdings nicht gemeldet. — Hbo zerstreut; im württemberg. Teil am Wielandsee bei Wielandweiler (8323/4) (!!), am Kreuzweiher und Langensee bei Neukirch (8324/3) (Bri), Neuravensburg (8324/4) (Bri), Oberer See und „Taufelssee“ bei Primisweiler (8324/2) (Bri), Hengelesweiher bei Großholzleute (8326/1) (BAUR, !!), Christazhofen (8225/3) (Bri), Unterhorgen bei Kißlegg (8225/1) (Bri), Argensee (8225/2) (Bri), Fetzen-Taufach-Moos an den Urseen (8226/1) (BAUR, !!), Schreckensee, Blindelesee (8123/1) (Bri), Vorsee und Dornach-Ried (8123/2) (Bri), Herrgottsried bei Gspoldshofen (8125/2) (Bri), am Ebenweiler See (8023/3) (KM), mehrfach im Wurzacher Ried (8025/3, 4) (Bri, !!) u. a.; im bayer. Hbo z. B. in Wildrosen- und Bruckmoos bei Irsengund (8425/4) (!!), im Genhofener Moor bei Oberstauen (8426/1) (!!), Stockenweiler Weiher und Degermoos (8324/4) (Bri, !!), Lindenberger und Ratzenberger Moos (8325/3) (!! u. a. m.; im österr. Hbo z. B. im Nordteil des Pfändermassivs (8424/2) (!! und bei Sulzberg (8425/4) (!!). — Ho: im untersten Teil anscheinend ganz fehlend, in den großen Mooren nicht selten; Beispiele: Schwarzerd, Rechtis, Hellengerst (8327/1) (!!), Schwarzenberger Weiher (8328/2) (!!), Oy (8328/4) (!!), Attlesee (8329/3) (!!), Schorenmoos bei Hopferau (8329/4) (!!), Federspielmoos bei Lengenwang (8329/2) (!!), Bannwaldsee (8330/4) (!!); in 8330/1 „Bannholz“ bei Freßlesreute (!!), nördl. Rieden bei Roßhaupten, östl. Bischofswang, Egelmooser Filz (Bau); zwischen Bezigau und Wagegg (8228/3) (!!), Stellenmoos bei Sulzschneid (8229/4) (!! (Bau), östl. Ried bei Bernbeuren (8230/4) (!!), „Bannholz“ am Haslachsee (8230/2) (!!), westl. des Elbsees (8129/3) (Bau) u. a. m. (Um Mindelheim, Buchloe und Landsberg fehlend.)

Literatur: Nach KaH in Aa-Bayern auch bei Füssen, in Hbu-Bayern am Wasserburger Bühel bei Enzisweiler.

5. *Utricularia ochroleuca* R. Hartman

Flora Europaea (Bd. 3, S. 297) verneint den Artwert und definiert *Utricularia ochroleuca* entweder als Varietät von *U. intermedia* oder als Kreuzung zwischen *U. minor* und *U. intermedia*. Andere neue Florenwerke erkennen *U. ochroleuca* weiterhin als Art an. J. CASPER (Jena) hat die uns verfügbaren Belege aus dem Allgäuer Raum revidiert und als im Sinne der Art richtig befunden. Wir geben die Wuchsorte dieser wirklichen (oder vermeintlichen) Spezies an dieser Stelle wieder. Für Aa und Hbu nicht gemeldet. — Hbo: nur aus dem württemberg. und bayer. Teil bekannt; in Hbo-Württemberg am Kreuzweiher bei Neukirch (1970) (8324/3) (GOERS, Bri, !!); in Hbo-Bayern in Gräben nahe Volklings am Stockenweiler Weiher (8324/4) (1967 von Bri entdeckt, bestätigt !!). — Ho: am linken Lechufer bei Gut Dessau (1961) (8230/4) (USINGER nach KaH).

Literatur: Nach KaH auch am Blauensee bei Primisweiler.

6. *Utricularia minor* L.

In Aa selten und nur aus dem bayer. Teil bekannt: am Moorbach bei Oberstdorf (8627/2) (He), in den Resten des „Jauchenmooses“ nordwestl. Oberstdorf (1971, ob noch?) (8527/4) (!!), Moore bei Agathazell (8427/2) (!!). — Für Hbu keine sichere Meldung. — In Hbo zerstreut; im württemberg. Teil z. B. am Langensee bei Neukirch (8324/3) (Bri), Neuravensburg (8324/4) (Bri, BAUR), Dornwaidmoos westl. Isny (8326/1) (BAUR), Scheibensee bei Waldburg (8224/3) (Bri), im Karbachtal bei Ruzenweiler (8224/4) (Bri),

Flachmoor bei Unterhalden (8225/4) (Bri), Unterhorgen bei Kißlegg (8225/1) (Bri), Argenseeried (8225/2) (Bri, BAUR), Haubach-Moos (8226/3) (BAUR), Fetzen-Taufach-Moos bei den Urseen (8226/1) (BAUR), Herrgottsried bei Gspoldshofen (8125/2) (Bri), am Ebenweiler See (8023/3) (KM), im Wurzacher Ried von Haidgau bis Dietmanns (8025/3, 4) (Bri, !!) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. im Wildrosen- und Bruckmoos bei Irsengund (8425/4) (!!), im Genhofener Moor bei Oberstauen (8426/1) (!!), Schlettermoos (8427/1) (!!), im Degermoos (8324/4) (Bri, !!), im Lindberger und Ratzenberger Moos (8325/3) (!!); für Hbo-Vorarlberg keine sichere Meldung. — **Ho** zerstreut, im unteren Teil sehr selten; Beispiele: südöstl. Freundpolz (8327/3) (!!), Schönleitenmoos bei Hellengerst, Breitmoos bei Rechtis (8327/1) (!!), Sinkmoos bei Bodelsberg (8328/2) (!!), Attelsee (8329/3) (!!), Seeger Seen (8329/2) (!!), Freßlesried (8330/1) (!!), südl. Lechbruck (8330/2) (!!), südl. Eichelschwang (8229/3) (Bau), Stellenmoos bei Sulzschneid (8229/4) (!!), Bau), nahe dem Korbsee bei Bertoldshofen (8230/1) (!!), Bau); in 8230/2 nahe der Hofmahd-Mühle (Bau), am Haslachsee und bei Reisingang (!!); Reicholzrieder Moore (Schorenmoos etc.) (8127/4) (!!), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (!! u. a.

Literatur: Nach KaH in Hbu-Bayern am Wasserburger Bühel bei Enzisweiler und an den Lindauer Klosterteichen.

Globulariaceae

1. *Globularia punctata* Lapeyr. (= *G. vulgaris* subsp. *willkommii*)

Aa sehr selten. Im bayer. Teil in 8430/1 am Ländeweg bei Füßen (1969) und am Schwansee (1971) (Bau); in Aa-Vorarlberg wohl fehlend; in Aa-Tirol am „Ölberg“ bei Elbigenalp (1977) (8728/1) (!! und am Vilsberg bei Füßen (1966) (8430/1) (!!). (Alle Vorkommen der Art im Alpengebiet liegen also am Lech. Vielleicht gibt es auch zwischen dem Vilsberg und Elbigenalp Wuchsorte, die nur übersehen wurden.) — In **Hbu** nicht beobachtet, in **Hbo** fehlend. — **Ho**: hier nicht, wie VOLLMANN schreibt, „verbreitet“, sondern heute auf den Lechbereich beschränkt; das letzte Vorkommen an der Iller, das auf württemberg. Boden am Rande der linksseitigen Illerauen südöstl. Unteropfinger (7926/2) (!! lag, dürfte durch den Autobahnbau vernichtet worden sein; 1961 fand ich an dieser Stelle noch mindestens 50 Exemplare; Lechwuchsorte: in 8430/1 bei Füßen (Su), Horn bei Füßen (1966) (!!), am Vogelsberg (Su), am Pullachbichel bei Schwangau (1965) (!!); am Senkele (1969) (8329/4) (!!); in 8330/1 bei der Mangmühle (Su), nahe Bf. Roßhaupten (1970 und 1977) (!! und Bau), am Bahndamm südl. Sameister (1977) (Bau), am Hang nördl. vom ehemaligen Bahndamm südwestl. Langenwald (1977) (Bau); links des Lechs bei Roßhaupten (1961) und oberhalb Lechbruck (1966) (8330/2) (!!), Hang am Türkenbach bei Bernbeuren (1977) (8230/4) (Bau), links des Lechs bei Gut Dessau (1976) (8230/2) (!!), Litzauer Schleife (8231/2) (!!); in 8131/1 am „Schellberg“ bei Schwabniederhofen (1977) (Bau, !!), Hohenfurch (!! und links des Lechs bei Schongau (1972) (!!); in 8031/1 bei Dornstetten (R) und Seestall (1961) (!!); Ellighofen (1961) (7931/3) (!!); in 7931/1 am alten Exerzierplatz nordwestl. Landsberg (1977 noch, aber am Erlöschchen) (R/!!), in den Bahngruben zwischen Landsberg und Kaufering Bf. (bis 1977) (R, !!), in den Lechauen und auf dem Lechfeld (alte Niederterrassen) westl. Kaufering und bei Kolonie Hurlach (bis 1977) (reicht auch nach 7831/3 hinein) (R, !!).

Literatur: Nach ADE in Hbu-Vorarlberg im Kies der Bregenzer Ache bei Bregenz (?).

2. *Globularia cordifolia* L.

In **Aa** verbreitet und noch häufiger als *Globularia nudicaulis*, so daß sich Einzelangaben erübrigen. — In **Hbu** und **Hbo** fehlend. — In **Ho** nicht, wie VOLLMANN schreibt, „verbreitet“, sondern eher selten, selbst wenn eine Reihe von Wuchsorten übersehen worden sein sollte; im Illergebiet bisher nur am Rottachberg (Falken) (8427/2) (!! E); im Mindel-, Günz- und Wertachgebiet bisher nicht festgestellt; im Lechbereich in 8430/1 in den Lechauen zwischen Füßen und Horn zahlreich (!! Bau), am Vogelsberg (Su); am Höhenzug nördl. Schweinegg bei Zell (1976) (8329/3) (Bau), im Gipfelbereich des Senkele (1969 und 1976)

(8329/4) (!! und Bau), Roßhaupten und Lechauen oberhalb Lechbruck (8330/2) (!! , Bau), Lechauen unterhalb Lechbruck (8230/4) (!!), Kolonie Hurlach bei Kaufering, jetzt erloschen (7931/1) (R). Vergl. auch Punktkarte BRESINSKY, BBBG 38!

3. *Globularia nudicaulis* L.

Nur in Aa, hier aber verbreitet, so daß einige Beispiele genügen; in Aa-Bayern z. B. am Haldenwanger Eck (8727/1) (Su), zwischen Spielmannsau und dem Sperrbachtobel (8627/4) (!!); in 8627/2 bei Spielmannsau (!!), bei Gruben und Gerstruben nahe Oberstdorf (!!); in 8526/1 am Hochhäderich, Seelekkopf und Hochgrat (Su); Sipplinger Kopf (8526/2) (Su), bei Rubi und am Nebelhorn (8527/4) (Su), an den Seeköpfen nahe dem Nebelhorn (8528/3) (!!), am Kühgundrücken am Iseler (8428/4) (Su), am Aggenstein (8429/3) (!! u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. bei Hopfreben, Neßlegg nahe dem Hochtannenbergs-Paß, (8726/2) (!!), Diedamsalpe (8626/3) (!!), zwischen Baad und der Spitalalpe (8626/4) (!!), am Hohen Ifen (8626/2) (Su), am Elferkopf (8627/3) (!! u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. im Bernhardstal bei Elbigenalp (8728/1) (!!), am Häselgehrberg (8628/4) (!!), bei Hinterhornbach (8628/2) (Su), auf der Lichtalpe im Schwarzwassertal (8528/4) (!!), an der Schlicke (8429/4) (Su) u. v. a.

Plantaginaceae

1. *Plantago media* L.

Im ganzen Gebiet verbreitet; in den Allgäuer Alpen — wahrscheinlich vom Vieh — bis 1800 m verschleppt, aber im ganzen nicht so häufig. Wir geben daher für Aa einige Beispiele: Einödsberg (8627/4) (!!), Schlappolthöfle (8627/2) (!!), auf der Hörmoos-Alpe am Hochhäderich (8526/1) (!!), am Schattenberg bei Oberstdorf bis 1600 m (8527/4, 8627/2) (!!), auf der Langenfeld-Alpe im Obertal (8528/3) (!!), hier zwischen 1500 und 1700 m; im Retterschwangtal (8528/1) (!!), an der alten Jochstraße bei Hindelang (8428/3) (Su), Füssen-Faulenbach (8430/1) (Su) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. Bündt-Berbigen an der Mittagsfluh bei Au (8626/3) (!!); in Aa-Tirol z. B. auf der Karalpe am Strahlkopf bei 1800 m (!) und im Bernhardstal bei Elbigenalp (8728/1) (!!), auf der Lichtalpe im Schwarzwassertal (8528/4) (!! u. v. a.

2. *Plantago major* L.

Wir können die Art nur im ganzen behandeln, da die Unterarten für unser Gebiet bisher nicht untersucht wurden. *Plantago major* ist überall verbreitet und steigt in Aa anscheinend höher als *P. media*. Beispiele für Aa: im bayer. Teil z. B. an der Rappenseehütte bei 2090 Meter (1972) (8727/2) (!!), zwischen Birgsau und der hinteren Einödsberg-Alpe (8627/4) (!!), am Schattenberg bei Oberstdorf bei ca 1600 Metern (8627/2) (!!), am Spieser bei Hindelang (8428/3) (Su) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. an der Auenhütte am Ifen (8626/4) (!!); in Aa-Tirol z. B. bei Hinterhornbach (8628/2) (Su) und auf der Lichtalpe im Schwarzwassertal bei 1500 Metern (8528/4) (!! u. v. a.

3. *Plantago lanceolata* L.

Diese sehr formenreiche Art ist im gesamten Untersuchungsgebiet verbreitet und häufig, doch ist die obere Höhengrenze in den Alpen nicht sicher bekannt. Nach KaH liegt sie bei 1860 Metern. In Aa-Bayern wächst *Plantago lanceolata* am Schlappolthöfle bei 1350 Metern (8627/1) (!!), in Aa-Tirol auf der Lichtalpe bei 1400 Metern (8528/4) (!!).

4. *Plantago atrata* Hoppe (= *P. montana*)

In Aa verbreitet, so daß einige Beispiele genügen; in Aa-Bayern z. B. im hintersten Rappenalpental (8727/1) (!!), am Himmeleck (8628/1) (He), Hochhäderich und Seelekkopf (8526/1) (Su); Auenalpe (8526/2) (!!); in 8528/3 im Obertal am Giebelhaus, an der

Langenfeld-Alpe (!!); am vorderen Erzberg-Hof (8528/4) (!!); in 8528/1 an den Pfannenhölzern am Daumen und im Retterschwangtal (!!); Hündle-Alp bei Oberstaufen (8426/3) (Su), Rindalphorn, Stuiben (8426/4) (Su, !!), Gumesried, Steineberg (8427/3) (!!), Grünten (8427/4) (!!), am Spieser bei Hindelang (8428/3) (Su), Wertacher Horn (8428/1) (Su), Breitenberg bei Pfronten (8429/3) (!! u. v. a.); in Aa-Vorarlberg z. B. an der Mittagsfluh bei Au (8625/4) (!! und an den Stierloch-Alpen bei Baad (8626/4) (!!); in Aa-Tirol z. B. im Bernhardstal bei Elbigenalp (8728/1) (!! und auf der Lichtalpe (8528/4) (!! u. v. a.

Literatur: nach ADE (dieser nach BRITZELMAYR), in Hbo-Bayern bei Oberstaufen bis 1000 m abwärts, aber wo?

5. *Plantago alpina* L.

Nur in Aa, hier aber auf kalkarmen Böden verbreitet; in Aa-Bayern z. B. an der Speicherhütte und am Haldenwanger Eck (8727/1) (Su, !!), Linkerskopf-Alpe, Rappensee (8727/2) (!!), Gottesackerplateau, Windeck-Sattel (8626/2) (!!), hintere Einödberg-Alpe, Waltenberger Haus (8627/4) (!!), Fellhorn, Schlappolt-Alpe (8627/1) (!!), Rauheck-Kreuzeck-Rücken (8627/3) (!!), Höfats, Eisse, Himmeleck, Schneck, Laufbacher Eck, Ochsen- und Pointalpe, Salober (8628/1) (!!); in 8526/1 am Hochhäderich, Seeleköpf (Su) und auf der Hörmoos-Alpe (!!); Bleicherhorn (8526/2) (Su), Zeiger, Seeköpfe, Obertal nahe dem Giebelhaus, Langenfeld-Alpe (8528/3) (!!), Alpeleköpf, Schrecksee, Kirchendach (8528/4) (!!), im Ostrachkies bei Hinterstein (8528/1) (!!), Rindalphorn, Stuiben (8426/4) (Su, !!), Steineberg bei Immenstadt (8427/3) (!!), Grünten (8427/2) (!!); in 8428/3 am Spieser (Su) und am Kemnatsrieder Moor (!!); am Wertacher Horn (8428/1) (Su), Edelsberg (8428/2) (!!), Breitenberg bei Pfronten (8429/3) (!! u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. auf der Ütschen-Alpe bei Hopfreben (8726/1) (!!), Seekopf am Widderstein, Hoferspitze, Hochtannen-Paß (8726/2) (!!), Winterstaude (8625/2) (Su), Bündt-Berbigen bei Au, Diedams-Alpe (8626/3) (!!), Grünhorn, Ochsenhofener Köpfe, Schwarzwasser-Hütte (8626/4) (!!), Pellingens Köpfe, Hoher Ifen (8626/1) (Su, !!), Elferköpf (8627/3) (!! u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. Hochalpe nahe dem Hohen Licht (8727/2) (!!), Bernhardseck, Mutte, Rothorn- und Jöchelspitze (8728/1) (!!), auf der Schwarzen Milz (8627/4) (!!), auf der March (8628/3) (!!), Krinnespitze bei Tannheim (8529/1) (Su), Hahnenkamm bei Reutte (8529/2) (!! u. v. a.

6. *Plantago arenaria* Waldst. et Kit. (= *P. ramosa*)

Sehr selten, adventiv und unbeständig. In Aa und Hbo vorläufig nirgends beobachtet. — Hbo nur im württemberg. Teil: 1972 im Güterbf. Wangen in größerer Zahl (8324/2) (!! , Bri). — Ho: 1954 im Güterbf. Memmingen (8027/1) (KM/Bri), 1975 und 1977 am Bf. Sontheim spärlich (7928/3) (Glö, bestätigt !!).

7. *Littorella uniflora* (L.) Ascherson

Fehlt in Aa völlig. — Hbu: früher (noch bis etwa 1960) häufig und in riesigen Mengen entlang des Bodenseeufer von der Bregenzer Ache bis zum Eriskircher Ried (ADE, Da/To, Be etc.). Jetzt nur noch in dürftigen Resten, weil Seeverschmutzung, wildes Baden und „Planierungsarbeiten“ den Lebensraum der Pflanze fast ganz verwüstet haben. Im württemberg. Teil noch 1962 bei Kreßbronn (8423/2) (!! / LM), jetzt wohl nirgends mehr. Im bayer. Teil noch 1964 bei Nonnenhorn (8423/2) (Bri) (ob noch ?), in kleinen „Inseln“ noch 1977 zwischen Wasserburg und Bad Schachen (8423/2) (Sei, !!), 1962 an den „Galgensinseln“ bei Lindau-Reutin (Bahngelände), jetzt vernichtet (8424/1) (!!), 1964 noch in stattlichen Beständen zwischen der Villa Leuchtenberg und der Laibachmündung, jetzt am Erlösch (8424/3) (!! , Bri). In Hbu-Vorarlberg noch 1977 sehr spärlich links der Laibachmündung bei Hörbranz (8424/3) (!! / Su), in Resten nahe dem Kloster Mehrerau bei Bregenz (1975, 1977) (8424/3) (E, !!, Su). — In Ho als große Seltenheit am Ostufer des Oberen Insel-Sees bei Martinszell-Oberdorf (1962) (8327/4) (!!). Sonst wohl fehlend.

Rubiaceae

1. *Sherardia arvensis* L.

Für **Aa** keine neuere Meldung. — **Hbu**: nach **AdE** hier noch „verbreitet“, jetzt wohl infolge des Verschwindens der Äcker sehr selten und nur aus dem bayer. Teil bekannt: 1963 auf Gütergleisen im Hauptbf. Lindau (8424/3) (!). — **Hbo**: auch hier auf den verbliebenen Ackerbereich zurückgedrängt, sonst selten adventiv; im württemberg. Teil 1971 adventiv im Güterbf. Wangen (8324/2) (!), auf Äckern bei Kemmerlang und Oberhofen bei Ravensburg (1977) (8223/4) (!), Weißenau (1977) (8223/2) (!), Kofeld bei Waldburg (1977) (8224/3) (!), Frankenberg bei Waldburg (1977) (8224/1) (!), Äcker zwischen Baintdt und Schachen (1977) (8123/4) (!), „Himmelreich“ bei Baienbach, mehrfach zwischen Fronhofen und Ebenweiler (1977) (8123/1) (!), Ebenweiler (1977) (KM, !), westl. Aulendorf mehrfach (1977) (8023/4) (!), Baltshaus bei Aulendorf (1977) (8023/1) (!), Untergreut bei Wurzach (1952) und Kästliswald bei Seibranz (1958) (8025/4) (Bri), im Pfarrgarten von Aitrach (1976) (8026/4) (!), nahe dem „Michelstein“ (7924/4) (!), Fischbach bei Biberach (1977) (7925/3) (!) u. a. m.; in **Hbo**-Bayern nach **AdE** um 1900 noch „verbreitet“, jetzt wohl wegen des Fehlens von Äckern verschwunden !? **Hbo**-Vorarlberg selten: Bf. Egg (1978) (8525/3) (!). — **Ho**: segetal noch im unteren Teil, vor allem auf der Linie Memmingen—Mindelheim—Buchloe—Landsberg, in den höheren Lagen wegen Fehlens der Äcker nur selten adventiv; Beispiele: adventiv in Kempten, vor allem im Bahngelände (8227/4) (!, Su), Leubas bei Kempten (8228/1) (Su), Böhen-Westerried (8127/2) (Glö), Straßenrand bei Oberbeuren nahe Kaufbeuren (1977) (8129/2) (Bau), Äcker bei Woringen (8027/3) (!), Güterbf. Memmingen (8027/1) (!, Glö, KM), Stephansried (8027/2) (Glö), Frechenrieden (8028/1) (!), am ehemaligen Bahndamm zwischen Linden und Aufkirch (1975) (8030/3) (Bau), Daxberg bei Erkheim (1977) (7927/2) (!), zwischen Sontheim und Attenhausen (1959 und folgende Jahre), Schlegelsberg, Erkheim (7928/3) (!), zwischen Stetten und Oberauerbach, nahe der Mindelburg, zwischen Stetten und Eutenhausen mehrfach (7928/4) (Ha), auf Äckern zwischen Bf. Türkheim und Stockheim (7929/4) (!), Güterbf. Buchloe (7930/3) (!), Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (!), Äcker bei Landsberg, Kaufering und Kolonie Hurlach (7931/1) (R, !) u. a. m.

2. *Asperula arvensis* L.

Diese Art ist heute bei uns wohl völlig erloschen. Letzte Meldung aus **Ho**: im Güterbf. Memmingen (1955) (8027/1) (KM nach Bri).

Literatur: Nach **KaH** in **Hbu**-Bayern am Bodenseeufer bei der Laiblachmündung; in **Hbo** an der Kapfmühle bei Weiler (Beleg im Staatsherbar München!); in **Ho** bei Kaufbeuren.

3. *Asperula taurina* L. subsp. *taurina*

Angeblich früher in **Hbo**-Vorarlberg am Gebhardsberg bei Bregenz (**SCHLENKER** in **DaTo**), eine Angabe, die wegen der Nähe der Vorkommen von Dornbirn, Hohenems etc. nicht völlig abwegig erscheint, jedoch mangels wirklicher Nachweise auch nicht recht glaubwürdig ist.

4. *Asperula tinctoria* L.

Nur in **Ho**: sehr selten und auf kleine Bereiche an Wertach und Lech beschränkt; im Wertachgebiet an den Trockenlehnen entlang der Eisenbahn bei Leinau und Pforzen (1961) bis heute (8029/4) (!, R, Ha/VOLK); im Lechgebiet vereinzelt bei Seestall (8031/1) (R), Lechfeld bei Kaufering und Kolonie Hurlach (1963) (7931/1) (R, bestätigt !).

Literatur: Nach **AdE** früher adventiv in **Hbu**-Bayern in Lindau-Aeschach an einer Mauer (?), nur steril. Die Angabe ist also fragwürdig.

5. *Asperula cynanchica* L.

Aa: am Alpenrand bei Füssen (8430/1) (Su), sonst anscheinend fehlend. — In **Hbu** neuerdings nicht mehr festgestellt, am ehesten noch in den untersten Argenauen zu erwarten. — Keine Angabe für **Hbo**. — **Ho**: zerstreut im unteren Teil, im oberen nur im Lechbereich; Beispiele: Lechauen bei Horn (Füssen) (1976) (8430/1) (Su), Vogelsberg (8430/2) (Su), am Wasenmoos bei Pfronten-Kreuzegg (8429/2) (!), Rieden (8330/3) (!), mehrfach südl. Lechbruck (8330/2) (!), nördl. Lechbruck (8230/4) (Su), Dietmannsried (8127/4) (Glö), Trockenhang an der Bahn bei Ruderatshofen (8129/4) (Glö), Frigenried (8129/1) (Glö), Trockenhänge bei Kaufbeuren und Kaufbeuren-Neugablonz (8129/2) (Bau, !), Trockenhang am Krankenhaus Schongau und am Lech, Hohenfurch (8131/1) (!); in 8026/4 bei Aitrach (Württemberg) (Bri) und Ferthofen (Bayern) (!); Brunnen bei Volkrathshofen (8026/2) (!, Glö), am „Kellerberg“ zwischen Benningen und Hawangen (8027/1) (Glö, !), an Trockenhängen bei Leinau und Pforzen (8029/4) (!), am „Lindenberg“ bei Rieden (8029/2) (Glö, !), Seestall, am Lech bei Staustufe 11 (nördl. Denklingen) (8031/1) (!, Bau), zwischen Egelsee und Tannheim (7926/4) (!), an Trockenlehnen nördl. Heimertingen (7926/2) (!, Ha), am „Doldenhausener“ Berg bei Westernach (7928/2) (Ha), zwischen Bf. Türkheim und Stockheim (7929/4) (Ha, !, Glö), Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (SCHUSTER, !), Ellighofen (7931/3) (R/!), Landsberg, Kaufering, Kolonie Hurlach (7931/1, 7831/3) (R, !) u. a.

Literatur: Nach DOBEL in ADE am Bodenseeufer bei Lindau (Hbu-Bayern), nach Be in den unteren Argenauen (Hbu-Württemberg).

6. *Cruciata laevipes* Opiz (= *Galium cruciata*)

Aa nicht selten, steigt bis 1700 m aufwärts; im bayer. Teil z. B. Einödsbach (8627/4) (!), Balderschwang (8526/2) (!), Lochbach-Tal (8527/3) (!); in 8527/4 bei Oberstdorf, Rubi und am Jägerberg bei Langenwang (Su); in 8527/2 bei Fischen, Hinang und Altstädten (Su); im Ostrachtal (8528/4) (!), Hinterstein, Retterschwangtal (8528/1) (!), Steigbachtal bei Immenstadt (8427/3) (Su); in 8427/4 am Grünten (!) und am Tiefenbacher Steig (Su); Gailenberg bei Hindelang (8428/3) (Su), Sorgschrofen (8428/4) (Bau) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. bei Schopponau (8626/3) (!), Baad (8626/4) (!), Riezlern (8627/1) (!) u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. im Höhenbachtal bei Holzgau, Bernhardstal (8728/1) (!), Petersberg-Alpe im Hornbachtal (8628/3) (!), am Häselgehrberg (8628/4) (!) (hier höchster Punkt: 1700 m!) u. v. a. — **Hbu**: im württemberg. Teil z. B. bei Krefßbronn (8423/2) (!); im bayer. Teil z. B. bei Taubenberg nahe Lindau (8424/1) (Su); im österr. Teil z. B. Schloß Hofen bei Bregenz (8424/4) (!) u. v. a. — **Hbo** zerstreut bis verbreitet; im württemberg. Teil z. B. am Mahlweiher bei Reichen (8324/1) (!), auf der „Berger Höhe“ und südöstl. Galgenbichel bei Wangen (8324/2) (Bri), vielfach an der Adelegg, so z. B. bei Dürrenbach und Bolsternang (8326/2, 4) (BAUR, !), Großholzleute (8326/2) (Su), Wangen-Herfatz (8224/4) (Bri), Waldburg (8224/1) (!), Enkenhofen (8225/3) (BAUR); in 8226/3 an vielen Stellen (BAUR); Wolfegg (8124/4) (!), Schloß Zeil (8126/1) (Bri), „am Sturz“ bei Aitrach (8026/4) (!) u. v. a.; in Hbo-Bayern z. B. Lampertsweiler bei Metzlers, Streitelsfinger Tobel (8424/1) (!), Gmündmühle und Sigmarszell (8424/2) (!), Eibelesmühle bei Aach (8425/4) (Su), Maisachtobel bei Buchenbühl (8425/1) (!), Oberstaußen, Thalkirchdorf (8426/1) (Su), Ratholz (8426/2) (Su), Zaumberg (8427/1) (Su), Gestratz (8325/4) (!), Schreckelberg bei Wohmbrechts (8325/1) (!), an der Kugel und im Eistobel (8326/3) (Su), Harbatshofen (8326/4) (Su), zwischen Klausenmühle und Kleinweiler-Hofen (8326/2) (Su) u. v. a.; in Hbo-Vorarlberg z. B. vielfach am Gebhardsberg (8524/1, 2) (!), Langen am Pfändermassiv (8424/4) (!) u. v. a. — **Ho**: ziemlich verbreitet, nur kleinen Bereichen anscheinend fehlend; Beispiele: in 8427/1 am „Kalvarienberg“ Füssen (Su) und bei Seifen (!, Su); Schwangau (8430/1) (Su), Brunnen am Forggensee (8430/2) (Bau), Eckarts (8327/3) (Su), Hellengerst (8327/1) (Su), südöstl. Hammerschmiede bei Nesselwang (8329/3) (Bau), Stielings bei Kempten (Su), zwischen Wildpoldsried und Wagegg (8228/1) (Glö), Hochwies-Wald bei Marktoberdorf (8229/2) (Bau), zwischen Grönenbach und Zell

(8127/1) (!!), Ziegelberg bei Grönenbach (8127/2) (!!), mehrfach östl. Obergünzburg (8128/2) (Glö, Ha), Biebenhofen (8129/4) (Bau), am ehemaligen Bahndamm östl. Sachsenried (8130/4) (Bau), „Wolfstäle“ im Sachsenrieder Forst und Ilzenbichel bei Oberzell nahe Osterzell (8130/2) (Bau), Ruine Marstetten (8026/3) (Glö), in den Illerauen zwischen Aitrach und Mooshausen und bei Buxheim (8026/2) (!! , Glö), Memmingen (8027/1) (Glö), Firsthalde nordöstl. Hawangen und auch an anderen Orten in diesem Quadranten (8027/2) (Bau, Glö), Ollarzried (8028/3) (Glö), Baisweil (8029/3) (Ha), Trockenhänge bei Leinau-Pforzen (8029/4) (Ha), Oberkopf-Wald bei Hartental (8029/1) (!!/Ha), Schlingen (8029/2) (Ha), Kirchstetten bei Mindelheim (7928/4) (Ha), Doldenhausener Berg, zwischen Unter-Auerbach und Westernach (7928/2) (Ha), an der Bahn östl. Mindelheim (7929/3) (Ha), zwischen Bf. Türkheim und Stockheim (7929/4) (Ha, !!), Landsberg (7931/1) (R) u. v. a.

7. *Cruciata glabra* (L.) Ehrend.

In Aa sehr selten im Tiroler Teil: links des Lechs oberhalb Weißenbach zahlreich (1972, 1978) (8529/4) (!!). — Fehlt vorläufig in Hbu und Hbo. — Ho sehr selten und nur im östl. Bereich: an der Straße von Bad Oy nach Wildberg (1965, 1966 bis heute, nunmehr durch bevorstehenden Autobahnbau stark bedroht) (8328/2) (!!), zwischen Maria Rain und der Lohmühle an einem Wegrand mehrfach (1976 von Su entdeckt, bestätigt von !!) (8329/3), an einem Moorrand westl. des Elbsees bei Aitrang (1977) (8229/1) (!!), im sogenannten „Bauernloch“ zwischen Bf. Türkheim und Stockheim (7929/4) (1966 von Ha entdeckt; Belege liegen vor, doch läßt sich die genaue Örtlichkeit nicht mehr klar fixieren). Auf Grund der vorstehenden Angaben kann die Art für unser Gebiet als sicher nachgewiesen gelten. Da sie nur an Straßen- und Wegrändern gedeiht, wenn auch überall in relativ großer Zahl, ist Einschleppung (durch Vieh?) nicht auszuschließen.

8. *Galium glaucum* L. (= *Asperula glauca*)

Für diese Art liegt nur eine Angabe für Hbu-Bayern vor: früher angeblich am Bodenseeufer bei Lindau (DOBEL in ADE). Da DOBEL in seinen Angaben nicht immer ganz korrekt ist und ADE selbst *Asperula glauca* nie fand, muß die Richtigkeit des Hinweises mindestens zweifelhaft erscheinen.

9. *Galium odoratum* (L.) Scop. (= *Asperula odorata*)

In Aa häufig, so daß wenige Beispiele genügen; im bayer. Teil z. B. im hintersten Rapenalpental (8727/1) (!!), bei Einödsbach und südl. Spielmannsau (8627/4) (!!), Gerstruben (8627/2) (!!), Dietersbachtal und Oytal (8628/1) (!!), vielfach bei Oberstdorf, Langenwang (8527/4) (Su, !!), Schöllang (8527/2) (Su), Ostrachtal und Obertal am Giebelhaus (8528/3, 3) (!!), Retterschwangtal (8528/1) (!!), Oberstaufen-Lanzenberg, Hündle-Alpe (8426/3) (Su), Mittag-Steineberg bei Immenstadt (8427/3) (!!), Grünten (8427/2, 4) (!!), Großer Wald (8428/1) (Su), Breitenberg bei Pfronten (8429/3) (!!), Edelsberg (8429/1) (Su), Füssen-Faulenbach (8430/1) (!! u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. im gesamten Ifen-Gottesackergebiet (8626/1, 2, 3, 4) (!!), Riezlern (8627/1) (!!), Gemstetal (8627/3) (!! u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. bei Steeg (8727/2) (!!), Holzgau, Elbigenalp (8628/1) (!!), Hornbachtal (8628/3) (!!), Hinterhornbach (8628/2) (!!), Tannheim (8529/1) (!!), Tannheimer Berge (8429/4) (!!); obere Höhengrenze nicht genau bekannt, nach KaH bis 1300 m. — Hbu: im württemberg. Teil z. B. in Waldstücken bei Kreßbronn (8423/1, 2) (!! und Betznau (8323/4) (!!); im bayer. Teil z. B. bei Hege (8423/2) (!!), Zechwald bei Lindau-Zech (8424/3) (!!); in Hbu-Vorarlberg z. B. an der Bregenzer Ache (8424/4) (!! u. v. a. — In Hbo häufig; im württemberg. Teil z. B. in Waldungen bei Tettang (8323/3) (!!), Wiesach-Laimnau (8323/4) (!!), Argental bei Wangen (8324/2) (!!), Eglofs (8325/2) (!!), Isny und Großholzleute (8326/1) (!!), vielfach an der Adelegg (8326/2) (!!), Waltershofen (8225/2) (!!), Neutrauchburg (8226/3) (!!), Wolfegg (8124/4) (!!), Seibranz (8125/2) (!!), Schloß Zeil (8126/1) (!!), Ebenweiler (8023/3) (KM), Aulendorf (8023/4) (!!), Oberessendorf (8024/2) (!!), Wurzach (8025/3, 4) (!!), Aitrach (8026/4)

(!!) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. bei Oberreitnau und Schlachters (8424/1) (!!), Su), Wälder am Wildrosen- und Bruckmoos (8425/4) (!!), Maisachtobel bei Buchenbühl (8425/1) (!!), Kapf bei Oberstaufen, Salmaser Höhe (8426/1) (Su), Gestratz (8325/4) (!!), Aigis, Harbatshofen (8326/4) (Su) u. v. a.; in Hbo-Vorarlberg z. B. massenhaft am Gebhardsberg (8524/1, 2) (!!), Pfändergebiet (8424/2, 4) (!! u. v. a. — In **Ho** allgemein verbreitet und häufig, in den oberen wie in den unteren Bereichen.

10. *Galium rotundifolium* L.

Diese Art hat sich mit den Fichtenforsten stark ausgebreitet und ist heute im ganzen Untersuchungsgebiet verbreitet und häufig. Wenige Beispiele genügen daher. **Aa**: im bayer. Teil z. B. am Einödsberg (8627/4) (!!), Hintere Allershauser Wieselpe (8526/3) (!!), Wälder bei Hinang (8527/2) (Su), Hündle-Alp bei Oberstaufen (8426/3) (Su), im Großen Wald (8428/1) (!!), Edelsberg (8429/1) (Su), u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. am Ifenfuß bei der Auenhütte (8626/4) (!!), am Gottesacker (8626/2) (!!), bei Riezlern (8627/1) (!!), u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. bei Elbigenalp (8728/1) (!!), Hinterhornbach (8628/2, 3) (!), Schwarzwassertal (8528/4) (!!), Tannheimer Berge (8429/4) (!! u. v. a. — **Hbu** an geeigneten Orten nicht selten; im württemberg. Teil z. B. bei Gohren nahe Kreßbrunn (8423/1) (!!); im bayer. Teil z. B. am Wasserburger Bühel (8423/2) (!! und an der Laibach (8424/3) (!!); im österr. Teil bei Hörbranz (8424/2) (!! u. v. a. — In **Hbo** häufig; im württemberg. Teil z. B. im „Rehholz“ am Schleensee, bei Wiesach und am Drackenstein bei Laimnau (8323/4) (!! Bri), Dietmannsweiler (8323/2) (Bri), Goppertsweiler (8324/1) (Bri), „im Schlauchen“ bei Wangen (8324/2) (Bri), Siberatsweiler (8324/3) (!!), Osterwald bei Eglofs (8325/2) (!!), in 8326/1, 2 und 3 an vielen Stellen (BAUR), Butzenmühltofel bei Seibranz, Talacker, Gspoldshofen (8125/2) (Bri) östl. Bellamont (7925/4) (!! u. v. a.; in Hbo-Bayern z. B. bei Sigmarszell (8424/2) (!!), im Gerbertobel bei Weiler (8425/3) (Bri), Irsengund (Wildrosenmoos etc.) (8425/4) (!!), Scheidegg (8425/1), Oberstaufen (8426/1) (!!), Lindenberg (8325/3) (!!), Kugel (8326/3) (!! u. v. a.; in Hbo-Vorarlberg z. B. am Gebhardsberg (8524/2) (!!), Hirschberg am Pfändermassiv (8424/4) (!!), am Zusammenfluß von Weißach und Bolgenach (8425/4) (!! u. v. a. — **Ho** häufig von den höheren bis in die untersten Lagen; Beispiele: Hauchenberg (8326/4) (Su), Wengen, Sonneck (8326/2) (Su), Wirlinger Wald bei Kempten, am Kapf bei Hochberg (8327/1) (Su), Waltenhofen (8327/2) (Su), Jodbad Sulzbrunn (8328/3) (Su), Oy (8328/4) (Su), Nesselwang (8329/3) (Su), südl. Lechbruck (8330/2) (!!), Eschach (8227/3) (Su), Ermengerst, Mariaberg (8227/4) (Su), Kemptener Wald (8228/3, 4) (!!), Sulzschneid (8229/4) (!!), zwischen Burggen und Rettenbach (8230/2) (!!), Reicholzrieder Moore (8127/4) (!!), Obergünzburg (8128/2) (!!), Bießenhofen (8129/4) (!!), Sachsenrieder Forst (8130/2) (!!), Ottobeuren (8027/4) (Glö, !!), Memmingen (8027/1) (!!), Hawangen (8027/2) (!!), zwischen Frechenrieden und Musenhäusen (8028/1) (!!), Roßkopf (8028/2) (!!), Kaufbeuren-Neugablonz (8029/4) (!!), Hochfürst bei Sontheim (7928/3) (!!), zwischen Bf. Türkheim und Stockheim (7929/4) (!!), Landsberg (7931/1) (R, !!) u. v. a.

11. *Galium boreale* L.

Aa: nur im östl. Teil, fehlt anscheinend dem Westen; in Aa-Bayern z. B. am Imberger Horn bei 1550 m (8528/1) (PAUL nach KaH), am Alatsee (8429/2) (Su), Füssen-Faulenbach, Ländeweg (8430/1) (!!); in Aa-Vorarlberg vielleicht fehlend; in Aa-Tirol vor allem im Lechtal und in Nebentälern, so z. B. in den Lechauen bei Elbigenalp (8728/2) (!!), am Häselgehrberg bis 1700 m aufwärts (höchster uns bekannter Wuchsort!), Südhänge des Kanzberges (8628/2, 4) (!!), Stanzach (8629/1) (!!), Weißenbach (8529/4) (!!), Vils (8429/4) (!!), Vilser Berg (8430/1) (!! u. a. m. — In **Hbu** zerstreut: im württemberg. Teil z. B. bei Kreßbrunn (8423/1) (!!), Eriskircher Moor (8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. „Mittelsee“ bei Wasserburg, „Birkenried“ bei Wasserburg (1974, bedroht!), Wasserburger Bühel (8423/2) (!!), Lindau-Hoyren, in den Resten des „Heuriedes“ bei Lindau-Rickenbach (8424/1) (Bri) u. a.; in Hbu-Vorarlberg bei Bregenz (Kennelbach) (8524/2)

(!!). — **Hbo** nur in den wärmeren (unteren) Lagen; im württemberg. Teil z. B. am Oberen See bei Primisweiler und am „Wolfgangweiher“ bei Wangen (8324/2) (Bri), im Argental bei Epplings (8325/1) (Bri) u. a.; im bayerischen Teil z. B. bei Unterreitnau, Oberreitnau und Schlachters (8424/1) (!!), nahe dem Stockenweiler Weiher (8324/4) (!!), westl. Engeltitz bei Wohmbrechts (8325/1) (!! u. a.; für Hbo-Vorarlberg keine sichere Meldung. — **Ho**: in sehr unterschiedlicher Verbreitung, im Iller-, Günz- und Mindelgebiet selten, im Wertachgebiet im unteren Teil zerstreut, im Lechbereich vom Alpenrand bis zur Nordgrenze häufig; Beispiele: Wiedmar (8429/2) (Su); in 8430/1 bei Horn nahe Füßen (Bau), Schwangau, Hohenschwangau (!!); in 8430/2 am Vogelsberg (Su, Bau) und am Bannwaldsee (Bau, !!); Kögelweiher bei Nesselwang (8329/3) (!!), am Faulensee bei Rieden (8330/4) (!!), am Forgensee (8330/3) (!!), St. Urban bei Rieden (!!), an vielen Stellen bei Roßhaupten und Sameister (8330/1) (Bau, !!); in 8229/1 bei Oberthingau (Bau), am Dümpfelmoos und am Südrand des Elbsees (!!); „am Hart“ bei Bertoldshofen (8229/2) (Bau); in 8230/4 an einer Kiesgrube östl. Bernbeuren (Bau), häufig zwischen Lechbruck und Gut Dessau (!! Bau); nahe dem Korbsee (8230/1) (!!); in 8230/2 bei Burggen (Su), am Türkenbach bei Rettenbach (Bau); Litzauer Schleife (8231/1) (!!); in 8129/3 bei Wenglingen (!! Bau), nördl. Bf. Aitrang (Bau), westl. und nördl. des Elbsees (Bau, !!); in 8129/4 am „Holderberg“ bei Ebenhofen (!! Bau), Bießenhofen (Bau); Sattlersbuckel südöstl. Friesenried (8129/1) (Bau), südöstl. des Bärensees bei Kaufbeuren (8129/2) (Bau); in 8130/3 östl. Bernbach und westl. der Gennachsäge (Bau), am Rande des Gennachhausener Moores (8130/1, 3) (!!), nahe dem Weiler Korbsee (!!); in 8130/4 bei Schwabsoien und Schwabbruck (!! Bau), Erbenschwang östl. Häuserried bei Burggen (Bau); in 8131/1 bei Schwabniederhofen, Hohenfurch, mehrfach bei Schongau und bei Kinsau (!!); Benninger Ried bei Memmingen (einziges uns bekanntes Illervorkommen!) (8027/1) (!! Glö), Kiesgrube nordöstl. Baisweil und südl. Baisweil (8029/3) (Bau, !!), Trockenhänge entlang der Eisenbahn bei Kaufbeuren-Neugablonz, Leinau und Pforzen (8029/4) (!! Ha, Bau); in 8029/1 in einer Kiesgrube nördl. Lauchdorf (Bau), am Oberkopfwald bei Hartental (!! Ha); am „Lindenberg“ bei Rieden (8029/2) (Ha, !!), bei Beckstetten an der Bahnlinie (8030/1) (!!), Hirschauer Halde am Lech (8031/3) (!!), Mundraching, Seestall, Dornstetten (8031/1) (R, !!), zwischen Bf. Türkheim und Stockheim, Bad Wörishofen (7929/4) (Ha, !!), „Hillental“ bei Nassenbeuren (7929/1) (Ha), Wäldchen südöstl. Wiedergeltingen (7930/3) (SCHUSTER, !!), Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (SCHUSTER, !!), Ellighofen (7931/3) (R, !!), Lechfeld und Lechauen bei Landsberg, Kaufering, Kolonie Hurlach (7931/1—7831/3) (R, !!), „Goldene Weide“ bei Etringen (7830/3) (!! Ha) u. a. m.

12. *Galium uliginosum* L.

Aa in den unteren Lagen, aufwärts bis ca. 1300 m; im Aa-Bayern z. B. am Moorbad Oberstdorf (8627/2) (!!), in Resten des „Jauchenmooses“ nordwestl. Oberstdorf (1977) (8527/4) (!!), Fischen (8527/2) (Su), Straußberg-Moos (8528/1) (!!), Immenstadt (8427/1) (Su), Moore bei Agathazell (8427/2) (!!); in 8428/3 bei Hindelang (Su) und im Kemnatsrieder Moor (!!); Faulensee bei Füßen (8430/1) (!! u. a. m.; in Aa-Vorarlberg z. B. Auenhütte am Ifen (8626/4) (!!), Riezlern (8627/1) (!!), mehrfach bei Sibratsgfall (8526/3) (!!), am Großen Kojen nahe der „Schnapshütte“ (8526/2) (!! u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. zwischen Grän und der Enge (8429/3) (!!), im Lechtal vorläufig nicht registriert. — In **Hbu** im württemberg. Teil z. B. im Eriskircher Ried (8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. am „Mittelsee“ und im „Birkenried“ bei Wasserburg, am Bühlweiher bei Enzisweiler (8423/2) (!!), in Resten des „Heuriedes“ bei Lindau-Rickenbach (8424/1) (!!); in Hbu-Vorarlberg z. B. auf Sumpfwiesen links der Laiblachmündung und bei Kloster Mehrerau nahe Bregenz (8424/3) (!!). — In **Hbo** verbreitet; Beispiele: im württemberg. Teil z. B. in 8324/2 am „Teufelssee“ bei Primisweiler, Nieraz bei Niederwangen, beim „Sattel“ und „im Schlauchen“ bei Wangen (Bri), Elitzsee und Schwarzensee (!!); Argental bei Epplings (8325/1) (Bri); in 8326/1 westl. und südöstl. Isny (BAUR), Hengelesweiher bei Großholzleute (!!); auf der ehemaligen Schletteralm am Schwarzen Grat (ob noch?)

(8326/2) (BAUR), Scheibensee und Vorderwiddum bei Waldburg, Karssee und Ruzenweiler im Karbachtal (8224/4) (Bri), Hammerweiher bei Wangen (8225/3) (Bri), Christazhofen (8225/4) (BAUR), Kißlegg (8225/1) (!), Argenseeried, Gebratzhofen (8225/2) (Bri), Menelzhofen (8226/3) (BAUR), Eisenbacher Tal (8226/4) (BAUR), Moore südl. Geißbeuren (8124/1) (!), Herrgottsried bei Gspoldshofen, Herbratzhofen (8125/2) (Bri), „Hammerschmiede“ bei Altmannshofen (8126/1), Ebenweiler (8023/3) (KM), unteres Ried bei Waldsee (8024/2) (!), Wurzacher Ried (8025/3, 4) (Bri, !), Roter Weiher bei Rot an der Rot (7925/4) (!), Füramoos (7925/1) (!) u. v. a.; in Hbo-Bayern z. B. bei Unterreitnau (8423/2) (!), Oberreitnau, Schlachters (8424/1) (!), Bruckmoos, Wildrosenmoos, Schnellere (8425/4) (!), Hagspielmoos bei Scheidegg (8425/1) (!), Kremlen bei Weiler (8425/2) (!); in 8426/1 bei Wolfsried (Bri), Oberstauten, Thalkirchdorf (!); Ratholz (8426/2) (Su), Hergensweiler, Stockenweiler Weiher, Degermoos (8324/4) (!), Lindenberg und Ratzenberger Moos (8325/3) (!) u. v. a.; in Hbo-Vorarlberg z. B. Krumbach (8525/2) (!), am nördl. Pfändermassiv (Möggers etc.) (8424/2) (!), Sulzberg (8425/4) (!) u. v. a. — **Ho** ziemlich häufig, um Landsberg nach REGELE allerdings fehlend; Beispiele: Untermaiselstein (8427/2) (!); in 8327/3 bei Linsen nahe Niederonthofen (Su) und Werdensteiner Moor (!); Moore bei Hellengerst und Rechtis (8327/1) (!), Bad Oy (8328/4) (Su), Schwarzenberger Weiher (8328/2) (!), Nesselwang (8329/3) (Su), Roßhaupten und Sameister vielfach (8330/1) (!), Kreuzthal (8226/4) (!), Herrenwieser Weiher bei Kempten (8227/4) (!), Betzigau und Wildpoldsried (8228/1, 3) (!), Notzenweiher bei Hochgreut (8228/4) (!), Bruckmoos beim „Vogelwirt“ (8228/2) (!), Wald (8229/3) (!), Viehweidmoos bei Leuterschach, vielfach bei Sulzschneid (8229/4) (!), Dümpfelmoos, Elbsee-Süd (8229/1) (!), Moore bei Stötten (8230/3) (!), Bernbeuren (8230/4) (!), Korbsee (8230/1) (!), Haslacher See (8230/2) (!), Maria Steinbach (8126/2) (Su), Reicholzrieder Moore (8127/4) (!), Rothenstein bei Grönenbach (8127/1) (!), Moore an der Eisenbahn zwischen Günzach und Aitrang (8128/4) (!, Ha), zwischen Obergünzburg und Ronsberg (8128/1, 2) (Ha, !), Elbsee-Nord, Wenglingen bei Kaufbeuren (8129/3) (!), Gennachhausener Moor (8130/1, 3) (!), Dachssee bei Bernbach (8130/3) (!), Erbenschwang, Schwabbruck (8130/4) (!), Benninger Ried (8027/1) (!), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (!), oberstes Mindeltal (8028/4) (Ha, !), Welden (8030/4) (!), Waal, Waalhaupten (8030/2) (!), Ungerhausen (7927/2) (Glö), Moor bei Wipfel (7928/4) (!, Ha), Bad Wörishofen (7929/4) (Ha, !) u. a. m.

13. *Galium palustre* L. s. str.

In Aa anscheinend selten; in Aa-Bayern z. B. am Freibergsee bei Oberstdorf (8627/2) (He), im „Jauchenmoos“ nordwestl. Oberstdorf (ob noch?) (8527/4) (He, !), an der Reuterwanne (8428/2) (He); in Aa-Vorarlberg z. B. im Hennenmoos am Großen Kojen (8525/2) (!); für Aa-Tirol keine sichere Meldung, wohl nur übersehen. — **Hbu** häufig, am Bodenseeufer in rasigen Formen; im württemberg. Teil z. B. bei Kreßbrunn (8423/2) (!) und im Eriskircher Moor (8323/3) (!); im bayer. Teil z. B. auf den „Stockwiesen“ bei Hege, am „Mittelsee“, im „Birkenried“ und am Bühlweiher bei Wasserburg, am Bodenseeufer zwischen Wasserburg und Bad Schachen (8423/2) (!), an den Klosterteichen, im „Heuried“ und am Bodenseeufer zwischen Rangierbf. Lindau und Villa Leuchtenberg (8424/1) (!), Lindau-Zech (8424/3) (!); im österr. Teil links der Laiblachmündung und beim Kloster Mehrerau nahe Bregenz (8424/3) (!) u. v. a. — **Hbo** häufig; im württemberg. Teil z. B. Wangen (8324/2) (Bri), „Stall“ westl. Kleinweiler-Hofen (8326/1) (BAUR), Enkenhofen, Neuweiher bei Siggen (8225/4) (BAUR), Unterhorgen, Kißlegg (8225/1) (Bri); vielfach in 8226/1, 3 (z. B. an den Urseen und bei Menelzhofen) (BAUR); Seibranz (8125/2) (Bri), Ebenweiler (8023/3) (KM), Wurzacher Ried (8025/3, 4) (!), Unterhub bei Hauerz (8025/4) (Bri) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. bei Schnellere (8425/4) (!), Ratholz (8426/2) (Su), Stockenweiler Weiher und Degermoos (8324/4) (Bri, !), „Hammerschmiede“ bei Heimenkirch (8325/4) (Bri); im österr. Teil z. B. bei Krumbach (8525/2) (!), Sulzberg (8425/4) (!) u. v. a. — **Ho** häufig, so daß einige beliebige Beispiele genü-

gen: Pfronten-Ried (8429/1) (Su), Wiedmar nahe dem Weißensee (8429/2) (Su), Bodelsberg (8328/1) (!), Heiligkreuz bei Kempten (8227/4) (!), Gennachhausener Moor (8130/1, 3) (!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Memmingen (8027/1) (!), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (!, Glö), Pforzen (8029/4) (!), Waal (8030/2) (!), Unggenried bei Mindelheim (7928/4) (!), Erpfting (7930/4) (R) u. v. a.

14. *Galium elongatum* C. Presl (= *G. palustre* var. *elongatum* und var. *maximum*)

Da diese Art lange Zeit nur als Varietät von *Galium palustre* oder allenfalls als Unterart betrachtet wurde, haben wir sie kaum beachtet. Die wenigen Wuchsort-Angaben geben daher kein zuverlässiges Bild der tatsächlichen Verbreitung. Mindestens im Bodenseegebiet dürfte *Galium elongatum* noch öfter zu finden sein. Für Aa und Ho keine Beobachtungen. — Hbu: im württemberg. Teil nach Be „am Bodenseeufer“, aber wo?; im bayer. Teil am Bodenseeufer am Güterbf. Lindau-Reutin (8424/1) (!); im österr. Teil !? (Gerade in Hbu wohl öfter nur übersehen.) — Hbo: vorläufig nur aus dem württemberg. Teil bekannt: am Vallereyer Weiher bei Ratzenried (1967) (8225/3) (Bri), am Obersee bei Kißlegg (8225/1) (!) und — schon im Grenzgebiet — am Federsee bei Buchau (1961, 1978) (7923/2) (!) !?

15. *Galium tricornutum* Dandy (= *G. tricornne*)

Sehr selten adventiv. Fehlt in Aa ganz. — Für Hbu keine neuere Meldung. — Hbo: nur aus dem bayer. Teil bekannt: 1974 auf Müll zwischen Oberstaußen und Genhofen (8426/1) (!/BRETAR). — Ho: im Güterbf. Memmingen an der früheren „Dreikönigsmühle“ (8027/1) (1954 und 1955 KM/Bri, 1963 !).

Literatur: Nach KaH in Hbu-Bayern nahe der Laibachmündung bei Lindau; in Hbo-Bayern auch bei Lindenberg; in Ho auch in Kaufbeuren. Nach DaTo früher in Hbu-Vorarlberg in Bregenz.

16. *Galium aparine* L.

In Hbu, Hbo und Ho häufig und so gemein, daß sich Angaben erübrigen. — In Aa in den unteren Lagen als Unkraut und auf Müll (obere Höhengrenze nicht sicher bekannt); in Aa-Bayern z. B. an der Breitachbrücke bei Oberstdorf (8527/4) (Su), bei Schöllang und auf Müll bei Altstädten (8527/2) (Su, !), auf den Müllplätzen Sonthofen und Blaichach (8427/4) (!, Su), Hindelang (8428/3) (Su), Füssen (8430/1) (!) u. a. m.; in Aa-Vorarlberg z. B. in Riezlern (8627/1) (!) u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. in Elbigenalp (8728/1) (!) u. a. m.

17. *Galium spurium* L.

Als Ackerunkraut heute im Gebiet fast verschwunden; selten adventiv im Bahngelände. Für Aa keine Meldung. — Hbu: aus dem württemberg. Teil nicht bekannt; im bayer. Teil 1969 im Güterbf. Lindau-Reutin (8424/1) (!); im österr. Teil 1978 im Güterbf. Bregenz (8424/3) (!). — Hbo: im württemberg. Teil früher bei Ebenweiler, ob noch? (8023/3) (KM); keine Meldung für Hbo-Bayern; in Hbo-Vorarlberg 1978 am Bf. Egg (8525/3) (!). — Ho: an der früheren „Dreikönigsmühle“ am Bf. Memmingen (8027/1) (1954/1955 KM/Bri, 1965 !); als Ackerunkraut zwischen Landsberg und Bf. Kaufering (1962, ob noch?) (7931/1) (!/R).

Literatur: Nach KaH, in Ho bei Oberbinwang (Grönenbach).

18. *Galium verum* L.

a) subsp. *verum*

Aa vorläufig nur im östlichen Teil, besonders im Lechgebiet, festgestellt; steigt am Bernhardseck (Aa-Tirol) bis 1850 aufwärts; in Aa-Bayern an der alten Jochstraße bei Hindelang (8428/3) (Su), bei Pfronten-Steinach (8429/1) (Su), am Alatzsee (8429/2)

(Su), bei Füssen-Faulenbach (8430/1) (!!); Aa-Vorarlberg: z. B. Bezau (8625/2) (!!); in Aa-Tirol vor allem im Lechgebiet, hier aber häufig; im Höhenbachtal bei Holzgau bis 1350 m, am Bernhardseck bis 1850 m (8728/1) (!!), am Südostgrat der Rotwand bei Elbigenalp bis 1800 m, am Häselgehrberg bis 1500 m (8628/4) (!!), bei Vorderhornbach (8629/1) (!!), Weißenbach (8529/4) (!!), Vils (8429/2, 4) (!! u. v. a. — In **Hbu** nicht häufig; im württemberg. Teil z. B. im Argenmündungsgebiet (8423/1) (!!), in den Argengauen bei Betznau (8323/4) (!!); Hbu-Bayern z. B. Nonnenhorn (8423/2) (!!); Hbu-Vorarlberg z. B. Bregenz (8424/3) (!!). — **Hbo** nicht häufig und ziemlich zerstreut; im württemberg. Teil z. B. bei Laimnau (8323/4) (Bri, !!), Herlazhofen (8226/1) (Baur), Reichenhofen (8125/2) (Bri), Bf. Leutkirch (8126/3) (!!); in Hbo-Bayern z. B. bei Oberreitnau (8424/1) (!!), Scheidegg gegen das Pfändermassiv (8425/1) (Su), Oberstaufer (8426/1) (Su); in Hbo-Vorarlberg z. B. im südl. Pfändergebiet (8424/4) (!!). — **Ho**: im unteren Wertachgebiet und im gesamten Lechgebiet häufig, sonst zerstreut bis selten; wie in den Alpen auch hier gegen Westen rasch abnehmend; Beispiele: an der Bahn bei Seifen (8427/2) (Su), Pfronten-Weißbach (8429/1) (Su); in 8430/1 bei Hohenschwangau (Su) und Horn (Bau); am Bannwaldsee (8430/2) (Bau), Bodelsberg (8328/1) (Su), an den Ruinen Hohenfreiberg-Eisenberg bei Zell (8329/4) (Su), am Forgensee bei Rieden und am Faulensee (8330/3) (!!), im Halblechtal südl. Bruchschmid (8330/4) (Bau), vielfach bei Sameister und Roßhaupten (8330/1) (!! Bau), südl. Lechbruck (8330/2) (!!), an der Eisenbahn beim Hp. Steufzgen (Kempten) (8227/4) (!!), Straßenrand bei Reinhardtsried (8228/2) (Bau), Dümpfelmoos bei Geisenried, Elbsee-Süd (8229/1) (Bau, !!), westl. Stötten (8230/3) (Bau), am Lech bei Dessau aufwärts bis Lechbruck (8230/4) (Bau, !!), Hänge am Türkenbach bei Rettenbach (8230/2) (Bau), am „Holderberg“ bei Ebenhofen (8129/4) (Bau, !!), westl. Allersberg und Sattlersbuckel südöstl. Friesenried (8129/1) (Bau), Oberbeuren bei Kaufbeuren und Kaufbeuren-Ost (8129/2) (!! Bau), Gennachtal bei Bernbach (8130/3) (Bau), am ehemaligen Bahndamm bei Schwabbruck (8130/4) (Bau), Osterzell und Frankenhofen (8130/1, 3) (Bau, !!), Schwabniederhofen, Hohenfurch, Schongau (8130/1) (!!), Bannwald Ottobeuren (8027/4) (!! Glö), Waldrand zwischen Ottobeuren und Benningen (8027/2) (Glö), Betzisried (8028/3) (Glö), Eggental, Baisweil (8029/3) (Bau, !!), Trockenhänge Leinau-Pforzen (8029/4) (!!); in 8029/1 bei Hartental (!!) und Lauchdorf (Bau); „Lindenberg“ bei Rieden (8029/2) (!!), Georgsberg bei Germaringen (8030/3) (Su), Welden (8030/4) (!!), im Teichgebiet südl. Emmenhausen (8030/2) (Bau), Denklingen (8031/3) (!!), Seestall-Dornstetten (8031/1) (!!), Trockenlehnen zwischen Egelsee und Tannheim (7926/4) (!!), Trockenlehnen nördl. Heimertingen (7926/2) (!! Glö), Ungerhausen (7927/4) (Glö), zwischen Bf. Türkheim und Stockheim (7929/4) (Ha/!!), südöstl. Nassenbeuren (7929/1) (!!), Wiedergeltingen (7930/3) (!!), Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (!!), Igling (7930/2) (!!), Ellighofen (7931/3) (R, !!), gemein im Lechgebiet bei Landsberg, Kaufering, Kolonie Hurlach (7931/1 und weiter nach Norden) (R, !!) u. v. a.

Literatur: Nach **Abt** in Hbu-Bayern und Hbo-Bayern verbreitet. (An Einzelorten nennt er Manzen und Auers.)

b) subsp. *wirtgenii* (F. W. Schul) Oborny

KaH registriert nur einen Wuchsort dieser Unterart. Inzwischen haben Untersuchungen ergeben, daß die Verbreitung der subsp. *wirtgenii* in etwa der von subsp. *verum* vergleichbar ist. Allerdings klafft zwischen den Fundorten im Osten von Ho und den Fundorten in Hbo-Württemberg vorläufig eine breite Lücke. In Aa fehlend. — In Hbu vorläufig nicht registriert, aber wohl nur zu wenig beachtet. — **Hbo** bisher nur aus dem württembergischen Teil bekannt: in 8323/4 im Argental bei Wiesach (Bri, 1976 von !! bestätigt) und Laimnau (Bri); 1971 adventiv im Güterbf. Leutkirch (8126/3) (!!), 1977 nordwestl. von Waldsee (8024/3) (!!). — **Ho** im Illergebiet ganz fehlend, im oberen Lechgebiet auf Streuwiesen am häufigsten: in 8330/1 südöstl. Freßlesreute, zwischen Freßlesreute und dem Schönbichel-Wald, zwischen Salach und dem Langenwalder Weiher, Sameister Weiher (alle !!); in 8330/2 bei Sameister (Bau) und mehrfach südl. und südwestl.

Lechbruck (!!); in 8230/3 zwischen Rieder und Stötten und zwischen Stötten und Hege (!!); in 8230/4 im Nachsee-Moos (!!), Ried, mehrfach links des Lechs zwischen Lechbruck und Gut Dessau (!!; Bau); am Türkenbach bei Rettenbach (8230/2) (Bau); in 8130/3 nordöstl. Weiler Korbsee bei Bertoldshofen (!!), in Moorresten östl. und westl. Bernbach (Bau); südl. Kresser bei Welden (8030/4) (!!/Ha), zwischen Bad Wörishofen und Kirchdorf (7929/3) (Ha); in 7929/1 im Hillental bei Nassenbeuren (Ha/LÜBENAU/BRAUN, !!) und im St.-Anna-Tal (Ha, !!), nahe Hp. Unterrammingen (Ha); südöstl. Wiedergeltlingen (7930/3) (Ha), auf Streuwiesen zwischen Dillishausen und Kleinkitzighofen (1972, jetzt vernichtet) (7930/1) (R/!!), im Großkitzighofener Moor an der Bahn zwischen Buchloe und Igling (7930/2) (!!), Pfaffenhausener Moor (7828/4) (!!/Ha), in den Resten des Salgener Moores (7829/3) (!!/Ha), auf der Goldenen Weide bei Gennach (7830/3) (!!/Ha).

Literatur: Nach ADE früher in Hbu-Bayern am Güterbf. Lindau-Reutin.

19. *Galium sylvaticum* L.

In Aa keineswegs allgemein verbreitet oder gar häufig, sondern bereichsweise sogar ganz fehlend; in Aa-Bayern z. B. bei Langenwang (8527/4) (Su), „Panoramaweg“ am Ofterschwanger Horn (8527/1) (Su), Alatsee (8429/2) (Su), Füssen-Faulenbach (8430/1) (!!; Su) u. a.; für Aa-Vorarlberg keine gesicherte Meldung; in Aa-Tirol im unteren Lechbereich: westl. des Ländehofs, zwischen Vils und dem Alatsee (8429/2) (Su, !!), südl. Roßschläg zwischen Musau und Pflach (8430/3) (!!), Ländeweg (8430/1) (!! etc. — Hbu: im württemberg. Teil im Haidach-Wald und „Eichert“ westl. Kreßbronn (8423/2) (!!); im bayer. Teil im Wald am sog. „Mittelsee“ bei Wasserburg (8423/2) (!!); keine Meldung für Hbu-Vorarlberg, aber !? — Hbo zerstreut; im württemberg. Teil im Argental bei Wiesach und Betznau (8323/4) (!!), Pfügelberg und Primisweiler (8324/1, 2) (Bri), mehrfach bei Gottrazhofen (8225/4) (BAUR), Waltershofen (8225/2) (Bri), mehrfach in 8226/1, 3 (BAUR), Forst bei Wolfegg (8124/4) (!!), Butzenmühle (Seibranz), Reichenhofen, Leutkirch (8125/2) (Bri), Altmannshofen (8126/1) (!!), Michelwinnaden (8024/2) (!!), Ruine Marstetten (8026/1, 3) (Bri), Haslach (8026/1) (!!), nordwestl. Mittelbuch (7925/1) (!! u. v. a.; in Hbo-Bayern z. B. Unterreitnau (8423/2) (Su), im Rickenbacher Tobel, Laiblachtal (8424/1) (!!), oberes Laiblachtal bei Sigmarzell und „Gmündmühle“, Rohrach (8424/2) (!!), Eibele-Mühle bei Aach (8425/4) (!!), Klausenmühle (8326/2) (Su) u. a. m.; im österr. Teil z. B. Gebhardsberg (8524/2) (!!), Doren (8525/1) (!!). — In Ho ziemlich verbreitet und nur kleineren Teilen fehlend; Beispiele: Peterstal (8328/3) (Su), Maria Rain (8328/4) (Su), Wertachtal bei Stadel, südl. Görisried (8329/1) (Bau), zwischen Rieden und Roßhaupten (8330/3) (!!), nördl. Forggenseegebiet (8330/1) (Bau); in 8330/2 südl. Lechbruck (!! und an der Halblechmündung (Bau); an der Leubas bei Stielings (8228/1) (Bau), Wertachtal bei Schwenden (8229/3) (Bau); in 8229/1 im Lobachtal bei Fechen (Bau) und am Riedle-Moos nahe dem Elbsee (!!); „am Hart“ bei Bertoldshofen, nördl. Hattenhofen (8229/2) (Bau), Kappelhöhe bei Rettenbach (8230/1) (Bau), nördl. Lechbruck (8230/2) (!!); in 8126/2 südwestl. Lautrach (!! und bei Maria Steinbach (Su); Ruine Kalden bei Altusried (8127/3) (Su), Illertal bei Rothenstein (8127/1) (!!; Bau), Ittelsburg und Ehwismühle (8127/2) (!!), nördl. Rimmelsberg bei Obergünzburg (8128/3) (Bau), nahe dem Langen Weiher bei Binnings (8128/4) (Bau), mehrfach zwischen Obergünzburg und Ronsberg (8128/1, 2) (!!; Ha), am Rohrwanger Mühlbach bei Blöcktach, „Olmühle“ bei Kleinkemnat, „Märzenburg“ bei Kaufbeuren, Hirschzell (8129/1, 2) (Bau), Gennachsäge bei Bernbach (8130/3) (Bau), nördl. Schwabsoien (8130/4) (!!), westl. Odwang, westl. Gennachhausen (8130/1) (Bau); in 8130/2 südl. Dienhausen (!!), östl. des ehemaligen Bfs Aufkirch, „Galgenberg“ bei Osterzell (Bau); mehrfach bei Schongau (8131/1) (!!), Kronburg (8026/4) (Su), Woringen (8027/3) (!!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Stefansried (8027/2) (Glö), mehrfach bei Ollarzried, Eheimer Mühle, Hatzleberg bei Engetried (8028/3) (!!; Ha); in 8028/4 im Vockerwald bei Wurmansried (!! und mehrfach im obersten Mindeltal (Ha, !!); Roßkopf, Katzbrui bei Köngetried (8028/2) (Ha) und zwischen Grünegg und Köngetried

(8028/2) (Bau), nördl. Eggental (8029/3) (Bau), südöstl. Ingenried (8029/4) (Bau), (!), Oberkopfwald bei Hartental (8029/1) (!/Ha), Georgsberg bei Untergermaringen (8030/3) (Bau), Welden, „Stockholz“ bei Leeder (8030/4) (!), Unterdießen (8030/2) (!), Lechufer bei Denklingen (8031/3) (Bau), „Tiergarten“ Mindelheim (7928/4) (Ha), St. Anna bei Mindelheim (7929/1) (!/Ha), westl. Erpfting (7930/4) (Bau), Landsberg-Kaufering (Lechleiten) (7931/1, 3) (R), Oberschöneck bei Babenhausen (7827/3) (!) u. v. a.

20. *Galium mollugo* L.

Auf diese Art, die in VOLLMANN und in anderen früheren Florenwerken noch nicht als solche ausgeschieden wurde, haben wir kaum geachtet. Auch HEPP hat keine diesbezüglichen Notizen für das Allgäu hinterlassen. Nach MERXMÜLLER (vergl. BBBG 48, S. 8!), der sich auf KRENDLs Bestimmungen bezieht, soll *Galium mollugo*, das nunmehr von *G. album* abgetrennt wird, in Südbayern „nicht allzu selten“ sein. Bisherige Beispiele: Aa: in Aa-Bayern nahe Gruben bei Oberstdorf (8627/2) (!); in Aa-Tirol am Häselgehrberg (Südhang bei 1200 m) (8628/4) (!). — Ho: in 8429/1 bei Pfronten-Steinach (ARNOLD) und Pfronten-Ried (RUESS); westl. Seeg (8329/2) (PETERMANN), am Bodenlosen See bei Lechbruck (8230/2) (KD, bestätigt !). Die von ! gesammelten Belege wurden von MERXMÜLLER überprüft.

21. *Galium album* Miller subsp. *album* (früher als *Galium mollugo*)

Unsere häufigste Lanbkrautart, die anscheinend nur den höheren Lagen der Alpen fehlt. Nach KaH reicht sie bis 1670 m aufwärts. Einzelangaben erübrigen sich.

22. *Galium* × *pomerancium* Retz. (= *G. album* × *G. verum*)

Für diesen Bastard haben wir nur wenige Wuchsorte vermerkt, anscheinend ist er im Untersuchungsgebiet auch nicht häufig. Keine Beobachtungen für Aa und Hbu. — Hbo nur im württemberg. Teil: in einer Kiesgrube südöstl. Reichenhofen bei Haid (8125/4) (Bri). — Ho: an der Bahn bei Hellengerst (8327/1) (Su), Kaufbeuren-Oberbeuren (8129/2) (!), Kolonie Hurlach bei Kaufering-Bf. (7931/1) (R!!).

Literatur: Nach H/R in Ho auch bei Grünenfurt nahe Memmingen; nach Be in Hbu im Eriskircher Moor und im unteren Argental; Hbo (Grenzgebiet) am Federsee.

23. *Galium saxatile* L. (= *G. hircynicum*)

In KaH findet sich noch kein Hinweis auf Vorkommen dieser Art im bayer. Allgäu. Hingegen sind seit etwa 1950 — mitgeteilt von BRIELMAIER — Funde Karl MÜLLERS aus dem württemberg. Grenzgebiet von Hbo bekannt (vergl. Jh. Verein Vaterl. Naturkunde Württemb. 1955, Jahrg. 110, S. 268!). Inzwischen ist es sich sicher, daß *Galium saxatile* auch im zentralen Allgäu heimisch ist und früher vielleicht nur übersehen wurde, da sich die z. T. relativ großen Einzelbestände nicht in wenigen Jahren ausgebreitet haben können. Ob die Pflanze durch Vieh oder durch Forstkultur (Förderung des Fichtenwaldes und damit der Bodenversauerung) eingebracht wurde, läßt sich kaum klären. — Aa im bayer. Teil recht zahlreich am Rande des Tiefenberger Moores bei Fischen (1975) (8527/2) (!); (Keine Meldung für Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol). — In Hbu fehlend. — Hbo: im württemberg. Teil am Nordrand des Harprechtser Moores bei Eisenharz (1973) (8325/2) (!, bestätigt Bri/WE); im württemberg. Grenzgebiet von Hbo im Waldrevier „Orzen“ bei Bellamont (1950) (7925/4) (KM nach Bri), Revier „Reichenbach“ westl. Erolzheim (1950) (7926/1) (KM nach Bri); den Wuchsort „Karlswinkel“ bei Seibranz hat Bri als unrichtig gestrichen; in Hbo-Bayern bisher nur im Degermoos nördl. Obernützenbrugg (1978) (8324/4) (!); keine Meldung für Hbo-Vorarlberg. — In Ho selten und weit zerstreut: zahlreich auf einer Viehweide am Hauchenberg oberhalb Diepolz (1971, 1971) (8327/3) (!), Breitmoos bei Hellengerst (8327/1) (SEYBOLD), an Waldwegen südöstl. des Hopfensees bei Hopfen (1969) (8430/1) (SCHROEPPEL, bestätigt !), zahlreich auf der „Koppenalm“ nördl. Hopfen (1969) (8330/4) (!).

Literatur: Nach DaTo bei Bregenz, aber wo!?

24. *Galium megolasperrum* All. (= *G. helveticum*)

Nur in Aa (hier auch auf Flußkies) und (nur auf Flußkies) in Ho am Lech. Aa: in Aa-Bayern in den Hochlagen z. B. am Kleinen Rappenkopf (8727/1) (!), am Rappensee, nahe der Großen Steinscharte und am Linkerskopf (8727/2) (!), am Hohen Ifen auf bayer. und österr. Seite (8626/2) (!), am Wildengundkopf bei Einödsbach, am Kratzer, in den Wilden Gräben (8627/4) (!), am Rauheck-Kreuzeck-Grat (8628/3) (!), am Eissee und an der Jochspitze (8628/1) (!), am Großen Daumen (8528/3) (!), am Glasfelder Kopf (8528/4) (!); im Flußkies der Stillach bei Oberstdorf (1960) (8527/4) (!), der Iller bei Fischen (1960) (8527/2) (!) und des Lechs bei Füssen (1966) (8430/1) (!); in Aa-Vorarlberg z. B. am Widderstein (8726/2) (!), im Hochifen-Gebiet (8626/1, 2) (!), am Elferkopf (8627/3) (!); in Aa-Tirol z. B. am Hohen Licht, Heilbronner Weg und an den Schochenalpenseen (8727/2) (!), Rothornspitze (8728/1) (!), an der Schwarzen Milz, am Kratzer (österr. Seite) (8627/4) (!), auf der March am Kreuzeck (8628/3) (!), vielfach auf der Hornbachkette, so z. B. nahe der Kaufbeuerner Hütte und an der Bretterspitze (8628/4) (!), auf der Kanzalpe und am Hochvogel (8628/1) (!) u. v. a. Im Lechkies z. B. — aber nicht nur hier — bei Martinau nahe Vorderhornbach (8629/1) (!).

25. *Galium pumilum* Murray (= *G. pumilum* subsp. *vulgatum*)

Aa zerstreut; in Aa-Bayern z. B. auf der Höfle-Alp am Gottesacker (8626/2) (!), bei Spielmannsau (8627/4) (!); in 8627/2 an der Trettach unweit Oberstdorf (Su) und im Oytal (Bri, !); Rubi bei Langenwang (8527/4) (Su), Illerauen bei Schöllang und Fischen (8527/2) (!), im Obertal am Giebelhaus (8528/3) (!) u. a. m.; für Aa-Vorarlberg keine zuverlässige Meldung; in Aa-Tirol z. B. „im Gwänd“ bei Elbigenalp und im unteren Bernhardstal (8728/2) (!), Hinterhornbach (8628/2) (Su) u. a. m. — Für Hbu eine Meldung für den österr. Teil: nahe dem Kloster Mehrerau bei Bregenz (1968) (8424/3) (Bri). — Hbo: nur aus dem württemberg. Teil bekannt: südöstl. Urlaub, westl. und östl. der Urseen (8226/1) (BAUR), Kiesgrube am „Harzbühl“ bei Seibranz (8125/2) (Bri), Ochsensteig bei Aichstetten (8026/3) (Bri). — Ho zerstreut: Nachsee, Kinsegger und Sameister Weiher (8330/1) (!), südl. Lechbruch (8330/2) (!), Kempten-Steufzgen (8227/4) (!), „in der Sülz“ bei Wald, südl. Eichelschwang (8229/3) (!), am Kühmoos bei Kohlunden (Marktoberdorf) (8229/4) (!), am Südrand des Elbsees (8229/1) (!), Ittelsburg (8127/2) (Glö), St. Stephan bei Denklingen (8131) (!), am Bf. Memmingen (ob noch?) (8027/1) (!); in 8027/2 bei Hawangen (!) und im „Benninger Wald“ (Glö); nordwestl. Stockheim (7929/4) (!), auf dem Lechfeld bei Landsberg, Kaufering, Kolonie Hurlach (7931/1, 3) (R) u. a. m.

Literatur: Nach KaH in Aa-Bayern an der Alpspitze bei Nesselwang bei 1560 m; nach H/R in Ho auch bei Memmingen, Grünfurt bei Memmingen, Egelsee.

26. *Galium anisophyllum* Vill.

Wir beziehen uns auf die Sammelart, da wir die beiden Unterarten nicht untersucht haben. Überhaupt sollte man der Verbreitung von *G. anisophyllum* noch gründlicher nachgehen. Aa zerstreut; in Aa-Bayern z. B. am Grünen Kopf nahe dem Hornbachjoch (8628/1) (!), an der Seealpe bei Oberstdorf (8527/4) (!), am Steineberg bei Immenstadt (8427/3) (!) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. an der Mittagsfluh (8625/4) (!), zwischen Baad und der Stierloch-Alpe (8626/4) (!); für Aa-Tirol keine zuverlässige Aufzeichnung. — In Hbu und Hbo neuerdings nicht festgestellt. — Ho selten: an der Litzauer Schleife am Lech (8231/1) (!, USINGER).

Literatur: Nach KaH in Aa-Bayern „verbreitet“; nach ADE früher in Hbu-Vorarlberg im Kies der Bregenzer Ache.

Caprifoliaceae

1. *Sambucus racemosa* L.

Im ganzen Gebiet verbreitet, in Aa-Bayern an der Bierenwanger Alpe am Fellhorn bei 1650 m (8627/1) (!), nach KaH bis etwa 1800 m.

2. *Sambucus nigra* L.

In Aa nur in Siedlungsnähe; in Aa-Bayern z. B. auf der Traufberg-Alpe, bei Birgsau (8627/4) (!) und bei Gerstruben (8627/2) (!), außerdem häufig im Illertal zwischen Oberstdorf und Immenstadt (8527/4) (8527/2) (8427/4) (!); in Aa-Vorarlberg z. B. bei Au (8625/4) (!), Schopperrau (8626/3) (!), Riezlern (8627/1) (!), Hittisau (8525/2) (!); in Aa-Tirol z. B. bei Steeg (8727/2) (!), Giblen, Elbigenalp (8728/2) (!), bei Gaicht nahe dem Gaicht-Paß (8529/2) (!) u. a. m. — Hbu: kaum beachtet, anscheinend zerstreut; im württemberg. Teil z. B. Betznau (8323/4) (!); im bayer. Teil z. B. Stadtgebiet Lindau (8424/1) (!); im österr. Teil z. B. Stadtgebiet Bregenz (8424/3) (!). — In Hbo und Ho verbreitet, nordwestl. Landsberg 1970 adventiv auch in Varietät *laciniata*.

3. *Sambucus ebulus* L.

Aa: im bayer. Teil z. B. im Lochbachtal bei Tiefenbach (8527/3) (!), am Schöllanger Berg (8527/2) (!), auf der Hündle-Alp bei Oberstaufen (8426/3) (Su), bei Gunzesried, Blaichach, Mittag bei Immenstadt (8427/3) (Su), an der alten Jochstraße bei Hindelang, Hindelang (8428/3) (Su) etc.; in Aa-Vorarlberg z. B. Hopfreben (8726/1) (!), zwischen Bizau und der Holdereggen-Alpe (8625/2) (!), Diedamskopf (8626/3) (!), am Hirschberg bei 1500 m (obere Höhengrenze?) (8626/1) (!) etc.; in Aa-Tirol anscheinend selten: nächst Roßschläg zwischen Musau und Pflach ? (8430/3) (!). — Hbu: nur aus dem württembergischen Teil bekannt: „Eichert“-Wald bei Thunau (8423/2) (!). Sonst? — Hbo zerstreut; im württemberg. Teil z. B. Ettensweiler bei Niederwangen (8324/2) (Bri); in 8326/1 bei Isny (BAUR) und Hasenberg bei Großholzleute (BAUR, !); vielfach an der Adelegg (z. B. Bolsternang) (8326/2) (BAUR, !), zwischen Ofllings und Ratzenried, am oberen Schloßweiher bei Ratzenried (8225/3) (BAUR), Sommersbach (8225/4) (BAUR), nahe dem Argensee bei Waltershofen (8225/2) (Bri), mehrfach bei Rohrdorf, überhaupt an der nördl. Adelegg (8226/3, 4) (BAUR, !), Schmidfelden (8226/4) (BAUR, !), Mutterhaus bei Ebenweiler (8123/1) (KM), Schloß Zeil (8125/2) (!), mehrfach bei Friesenhofen (8126/1) (BAUR), östl. Oberessendorf (8024/2) (!), nahe Rennerts bei Bad Wurzach (8025/4) (Bri) etc.; in Hbo-Bayern z. B. Rohrach, Sigmarszell (8424/2) (!), „Spitalwald“ westl. Ruhlands, Bahndamm bei Hergatz (8324/4) (Bri, !), Gigersbachtobel nördl. Mellatz (8325/3) (!), südwestl. Wohmbrechts (8325/1) (!, Su), an der Kugel (8326/3) (!), bei Kleinweiler-Hofen (8326/2) (Su) etc.; in Hbo-Vorarlberg mehrfach am Pfändermassiv (8424/2, 4) (!). — In Ho zerstreut, bereichsweise auch häufig; Beispiele: Sonneck, Wengener Tal (8326/2) (Su, !), Ellegöhe bei Faistenoy (8328/4) (Bau), Attelsee bei Nesselwang (8329/3) (Su), Wildberg (8329/1) (Bau), im Kürnachtal bei Häfeliswald (8226/2) (!); in 8227/4 bei Kempten-Rothkreuz (Glö) und Mariaberg (Su, !); am Kemptener Wald bei Stein (8228/3) (!), südl. Lautrach (8126/2) (!), Immental (8128/3) (Glö, !), zwischen Obergünzburg und Ronsberg (8128/1, 2) (!), zwischen Kronburg und Zell, Goßmannshofen (8027/3) (Glö), Ottobeuren (8027/4) (Glö), „Kellerberg“ bei Benningen (8027/1) (!); in 8027/2 bei Eggisried (Glö), „Firsthalde“ zwischen Stefansried und Attenhausen (!, Bau); oberes Mindeltal (8028/4) (Ha), Hartental bei Bad Wörishofen (8029/2) (!), Sontheim (7928/3) (!), Mindelheim (7928/4) (Ha, !), zwischen Stockheim und Bf. Türkheim (7929/4) (!), südöstl. Nassenbeuren (7929/1) (!/Ha); in 7931/1 im Bahngelände Kaufering, westl. Landsberg (hier sogar halbruderal) (R, !) u. v. a.

Literatur: Nach ADE am Schönbühel bei Lindau (zu Hbu-Bayern gerechnet, besser zu Hbo-Bayern zu stellen).

4. *Viburnum lantana* L.

Aa ziemlich verbreitet; in Aa-Bayern z. B. im Oytal (8627/2) (Su, !!), Traufbachtal (1450 m) (8628/3) (E), Trettachauen bei Oberstdorf (8527/4) (Su), Fischen (8527/2) (!!), Retterschwangtal (8528/1) (!!), Gunzesried (8427/3) (!!); in 8427/4 am Grünten (!!) und bei Sonthofen (Su); in 8428/3 bei Hindelang und an der Jochstraße (!!), Tiefenbacher Eck (Su); Falkenstein bei Pfronten (8429/2) (!!), Füssen-Faulenbach (8430/1) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. bei Bezau (8625/1, 2) (!!), Schopperrau (8626/3) (!!), Riezlern, Gehresgswend (8526/1) (!!) u. v. a.; in Aa-Tirol besonders häufig im Lechtal, so z. B. bei Elbigenalp (8728/1) (!!), Häselgehr (8628/4) (!!), Weißenbach (8529/4) (!!), Vils (8429/2, 4) (!!); außerdem z. B. bei Hinterhornbach (8628/2, 3) (!!), Tannheim (8529/1) (!!), Schattwald (8428/4) (!!) u. v. a. — **Hbu** zerstreut; im württemberg. Teil z. B. im Argenmündungsgebiet (8423/1) (!!), Betznau (8323/4) (!!); im bayer. Teil z. B. im Laiblachmündungsgebiet (8424/3) (!!); im österr. Teil z. B. Kennelbach (8524/2) (!!), Mündungsgebiet der Bregenzer Ache (8424/4) (!!) etc. — **Hbo** ziemlich verbreitet; in Hbo-Württemberg z. B. bei Laimnau (8323/4) (!!), Argental bei Blumegg (8324/3) (!!), Wangen-Haslach bei der Lochmühle (8324/1) (Bri), an der Adelegg bei Wehrlang, Großholzleute, Bolsternang (8326/2) (BAUR, !!), Beutelsau bei Wangen (8224/4) (!!), „Roßwinkel“ bei Winnis (8225/3) (Bri), vielfach in 8225/4 (BAUR), in 8226/1, 2, 3 und 4 an vielen Stellen, vor allem an der nördl. Adelegg (BAUR), Altmannshofen (8126/1) (!!), Ebenweiler (8023/3) (KM), Bad Wurzach (8025/4) (!!), Aitrach (8026/4) (!!) u. v. a.; auch in Hbo-Bayern ziemlich verbreitet, so z. B. Lindau-Rickenbach (8424/1) (!!), Altiser Bach bei Sigmarszell (8424/2) (!!), Eibele-Mühle bei Aach (8425/4) (!!), Ellhofener Tobel (8425/2) (!!), gemein um Oberstaufen-Thalkirchdorf (8426/1) (!!), Su), Ratholz (8426/2) (Su), Bühl (8427/1) (Su), Oberrützenbrugg bei Hergatz (8324/4) (Bri), Opfenbach (8325/3) (!!) u. v. a.; in Hbo-Vorarlberg z. B. am Gebhardsberg (8524/2) (!!), an der Bolgenach bei Krumbach (8525/2) (!!), vielfach im Pfändergebiet (8424/2, 4) (!!) u. v. a. — In **Ho** überwiegend häufig; einige Beispiele: Rottachberg (8427/2) (Su, !!), Hauchenberg (8326/4) (Su), Wengen (8326/2) (Su), Niedersonthofen (8327/3) (!!), Su), Wirlinger Wald bei Kempten (8327/1) (Su), Maria Rain (8328/4) (!!), Roßhaupten (8330/1) (!!), Kempten (8227/4) (!!), Leubas bei Kempten (8228/1) (Su), Bertoldshofen (8229/2) (!!), Litzauer Schleife (8231/1) (!!), Maria Steinbach (8126/1) (Su), Rothenstein (8127/1) (!!), Obergünzburg (8128/2, 4) (!!), Elbsee (8129/3) (!!), Bernbach (8130/3) (!!), Osterzell (8130/1) (!!), Schongau (8131/1) (!!), Buxheim (8026/2) (Su), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Hawangen (8027/2) (!!), Vocker-Wald bei Wurmannsried (8028/4) (!!), Leinau-Pforzen (8029/4) (!!), Dornstetten, Seestall (8031/1) (!!), Heimerdingen (7926/4) (!!), Mindelheim (7928/4) (Ha, !!), zwischen Stockheim und Bf. Türkheim (7929/4) (Ha, !!), Wiedergeltingen (7930/3) (!!), Lechfeld bei Landsberg, Kaufering, Kolonie Hurlach (7931/1) (R, !!) u. v. a.

5. *Viburnum opulus* L.

In Aa zerstreut, wenig häufiger und weniger weit nach oben steigend als die vorige Art; in Aa-Bayern z. B. an der Trettach bei Oberstdorf (8627/2) (Su), in den Illerauen bei Langenwang (8527/4) (Su) und bei Fischen (8527/2) (!!); in 8427/4 in den Illerauen bei Blaichach (!!) und an der Ostrach bei Sonthofen (Su); an der Nesselburg bei Nesselwang (1039 m) (8329/3) (He), Faulenbacher Tal bei Füssen (8430/1) (!!) u. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. bei Schnepfau (8625/2) (!!); in Aa-Tirol z. B. im Bernhardstal bei Elbigenalp (8728/2) (!!), Roßschläg (8430/3) (!!). — **Hbu** zerstreut, anscheinend nicht häufig; im württemberg. Teil z. B. im Eriskircher Moor (8323/3) (!!), Gohren (8423/2) (!!); in Hbu-Bayern z. B. am Wasserburger Bühel (8423/2) (!!) und am „Rengolsberg“ bei Lindau (8424/1) (!!); in Hbu-Österreich z. B. bei Kennelbach (8524/2) (!!). — **Hbo** ziemlich verbreitet; im württemberg. Teil z. B. Blumegg (8324/3) (!!), „Berger Höhe“ bei Wangen (8324/2) (Bri), Argenauen bei Wangen (8325/1) (!!), bei Isny an vielen Stellen (8326/1) (BAUR), Großholzleute (8326/2) (Su, BAUR); in 8225/3, 4 an vielen Stellen (BAUR), in 8226/1, 2, 3, 4 an zahlreichen Orten (BAUR), Butzenmühlentobel bei Seibranz

(8125/2) (Bri), nahe der „Hammerschmiede“ bei Altmannshofen (8126/1) (!!), Ebenweiler (8023/3) (KM), nordwestl. Waldsee (8024/3) (!!), Wurzacher Ried häufig (8025/3, 4) (!!), Füramoos (8025/1) (!) u. v. a.; in Hbo-Bayern z. B. im Rickenbacher Tobel (8424/1) (!!), bei Sigmarzell und im Rohrach (8424/2) (!!), an der Rothach bei Weiler (8425/1) (!!), im Ellhofener und im Hausbachtobel bei Weiler (8425/2) (!!), bei Thalkirchdorf (8426/1) (Su), Ratholz (8426/2) (Su), Bühl (8427/1) (Su), Hergensweiler, Degermoos (8324/4) (!!), Malleichen bei Gestratz (8325/2) (!! etc.; in Hbo-Vorarlberg z. B. an der Bolgenach bei Krumbach (8525/2) (!!). — In Ho häufig, so daß einige Beispiele genügen: Rottachberg (8427/2) (Su), Wengen (8326/2) (Su), Niedersonthofen (8327/3) (!! Su), Waltenhofen (8327/2) (Su), Maria Rain (8328/4) (Su), Nesselwang (8329/3) (Su), „Bannholz“ bei Freßlesreute (8330/1) (!!), Kempten (8227/4) (!!), Leubas bei Kempten (8228/1) (!!), Thalhofen bei Marktoberdorf (8229/2) (!!), Haslacher See (8230/2) (!!), Reicholzrieder Moore (8127/4) (!!), zwischen Obergünzburg und Ronsberg (8128/1, 2) (!!), Gennachhausener Moor (8130/1, 3) (!!), Schongau (8131/3) (!!), Illerauen Ferthofen-Buxheim (8026/2, 4) (!!), Ottobeuren vielfach (8027/4) (Glö), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (!!), Eheimer Mühle (8028/3) (!!), „Vockerwald“ bei Wurmannsried (8028/4) (!!), Waal (8030/2) (!!), Unggenried (7928/4) (!!), Bad Wörrishofen (7929/4) (!!), südöstl. Nassenbeuren (7929/1) (!!), in den Lechauen von Ellighofen bis Kolonie Hurlach besonders häufig (7931/1, 3) (R) u. v. a.

6. *Symphoricarpos albus* (L.) S. F. Blake

Selten verwildert. Für Aa und Hbu nicht gemeldet. — Hbo: im württemberg. Teil bei Großholzleute (8326/2) (Su), sonst keine Beobachtung. — Ho: Niedersonthofen (8327/3) (Su), Unterschwarzenberg bei Oy (8328/1) (Su), Kempten an der Iller (8227/4) (Su), in einer Kiesgrube am Bf. Türkheim (1963) (7929/4) (!!).

7. *Linnaea borealis* L.

Die Art wuchs früher zuverlässig im hintersten Rappenalpental (Aa-Bayern) nahe dem sogenannten Bergerhöfle auf einem Dolomitblock neben einer Quelle. (Ein Beleg ist im Staatsherbar München vorhanden!) ADE, der sie an dieser Stelle entdeckte, konnte sie jedoch schon kurz nach 1900 nicht wiederfinden, da, wie er vermerkt, der Dolomitblock inzwischen dem Wegebau zum Opfer gefallen war. Sein Suchen in der näheren und weiteren Umgebung blieb erfolglos. Auch wir haben die Art wiederholt vergebens im Rappenalpental gesucht, doch ist angesichts der Weitläufigkeit des Gebietes nicht auszuschließen, daß sie an anderer Stelle überdauern konnte. Eine weitere Angabe, nach der *Linnaea borealis* am Westhang des Himmelschrofens (oberer Teil) KaH etc.) wachsen soll, konnten wir trotz intensiven Suchens nicht bestätigen. Unbestätigt blieb schließlich auch eine Meldung MURRS für Aa-Vorarlberg. Danach soll die Art auf der Ifersgund-Alpe am Hohen Ifen vorkommen. Angaben aus Aa-Tirol liegen nicht vor. Solange keine Neubestätigung bzw. kein Neufund glückt, müssen wir *Linnaea borealis* als erloschen für unser Gebiet bezeichnen.

8. *Lonicera caprifolium* L.

Sehr selten verwildert in Ho: in einer Hecke am Pfarrhaus Kimratshofen (8226/2) (LM), in der Pössinger Au am Lech bei Landsberg (1976) (7931/3) (R, !!).

Literatur: nach Be in Hbo-Württemberg bei Ravensburg und Weißenau.

9. *Lonicera periclymenum* L. subsp. *periclymenum*

Für Aa nicht gemeldet, wohl fehlend. — Hbu: nur aus dem bayer. Teil bekannt: in einer Hecke nahe den Klosterteichen Lindau (ob ursprünglich?) (1966) (8424/1) (!!). — Hbo: Laurental bei Weingarten (1977) (8223/2) (!! im württemberg. Teil; im bayer. Teil in einem Wald nordwestl. Waltersberg und zwischen Lampertsweiler und Metzlers (1975) (8424/1) (!!), östl. Thumen (1978) (8424/2) (!!). Mindestens die drei letztgenannten Wuchsorte deuten nicht auf Verwilderung.

Literatur: Nach ADE in Hbu-Vorarlberg bei Bregenz gegen den Gebhardsberg zu; nach KaH in Ho bei Kaufbeuren.

10. *Lonicera xylosteum* L.

Im ganzen Gebiet verbreitet und überwiegend häufig. Einige wenige Beispiele sollen daher genügen. Aa nicht selten, wenn auch nur in den unteren Lagen; in Aa-Bayern z. B. am Renksteig bei Oberstdorf (8627/2) (!), bei Hinterstein (8528/1) (!), Grünten (8427/4) (!), vielfach um Hindelang (8428/3) (!), Falkenstein bei Pfronten (8429/2) (!), Füssen-Faulenbach (8430/1) (!) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. zwischen Üntschenberg-Alpe und Vorderer Üntschenalpe (hier bis etwa 1400 m!) (8726/1) (!), Fuß des Diedamskopfes (8626/3) (!) u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. Elbigenalp (8728/2) (!), bei Weißenbach (8529/4) (!), Vils (8429/2, 4) (!) u. v. a. — Hbu ziemlich verbreitet; im württemberg. Teil z. B. in den Argenauen nahe der Mündung (8423/1) (!), bei Betznau (8323/4) (!) etc.; in Hbu-Bayern z. B. Hege bei Wasserburg (8423/2) (!), Zechwald (8424/3) (!) etc.; in Hbu-Vorarlberg z. B. Kennelbach bei Bregenz (8524/2) (!), Laiblachmündung (8424/4) (!) etc. — In Hbo ziemlich verbreitet, im württemberg. Teil z. B. im Argental bei Wiesach und Laimnau (8323/4) (!), Isny (8326/1) (Bri), südl. und nördl. Adelegg häufig (83326/2, 8226/4) (BAUR, !), Argensee bei Gebrazhofen (8225/2) (Bri); in 8226/1, 2, 3, 4, häufig (BAUR); Butzenmühltobel bei Seibranz (8125/2) (Bri), Altmannshofen (8126/1) (!) u. v. a.; in Hbo-Bayern z. B. zwischen Lampertsweiler und Metzlers (8424/1) (!), Schnellers (8425/4) (!), am Rickenbach bei Scheidegg, Menschenstein bei Weiler (8425/1) (!), Ellhofener Tobel (8425/2) (!), Oberstaufen (8426/1) (Su), Heimen und Litzis bei Opfenbach (8325/3) (!) u. v. a.; in Hbo-Vorarlberg z. B. am Gebhardsberg (8524/2) (!), Langen am Pfänder (8424/4) (!) u. v. a. — In Ho häufig, so z. B. Hauchenberg (8326/4) (Su), Niedersonthofen (8327/3) (Su), am Attensee (8329/3) (!), bei Kempten (8227/4) (!), Rothenstein (8127/1) (!), südwestl. Bernbach (8130/3) (!), Ödwang (8130/1) (!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Leinau-Pforzen (8029/4) (!), Sontheim (7928/3) (!), südöstl. Wiedergeltingen (7930/3) (!), Landsberg-Kaufering-Kolonie Hurlach (7931/1, 3) u. v. a.

11. *Lonicera nigra* L.

Aa: im bayer. Teil häufig, so z. B. zwischen Rohrmoos und Hirschgund und an der Höfle-Alp am Gottesacker (8626/2) (!), Breitachklamm (8627/1) (He), Stillachauen bei Oberstdorf (8627/2) (Su, !), Tiefenbach (8527/3) (!), Obertal und Laubichel-Alpe beim Giebelhaus (8528/3) (!), Mittag bei Immenstadt (8427/3) (!), Grünten (8427/4) (!) etc.; in Aa-Vorarlberg z. B. Üntschenalpe (8726/1) (!), Bärgundtal bei Baad (8726/2) (!), Auenhütte am Ifen (8626/4) (!), Riezlern (8627/1) (!), etc.; in Aa-Tirol z. B. Höhenbachtal bei Holzgau, Bernhardstal bei Holzgau (8728/1) (!), Hinterhornbach (8628/2, 3) (!), Vils (8429/2, 4) (!) u. v. a. — Hbu keine Beobachtungen, schon von ADE nicht vermerkt. — Hbo nicht selten, verbreitet vor allem in den höheren Lagen; im württemberg. Teil z. B. südl. Schattbuch (8324/1) (Bri), im „Frauenholz“ bei Niederwangen (8324/2) (Bri), im Eisenharzer Wald (8325/2) (Bri), häufig an der südl. und nördl. Adelegg (8326/2, 8226/2) (BAUR, !), an vielen Stellen bei Ratzenried (8225/3) (Bri), Christazhofen (8225/4) (Bri), Argenseeried (8225/2) (Bri), „Zeller Wald“ bei Neutrauburg (8226/3) (Bri), in 8226/1, 2, 3, 4 an vielen Stellen (BAUR), Eintürnerberg, Immenried (8125/3) (Bri), Schloß Zeil, Butzenmühle bei Seibranz (8125/2) (Bri), Altmannspeier (8126/1) (!), „Kreuztal“ südwestl. Rothis (8126/2) (!), Hauerz (8025/4) (Bri), Marstetten-Aitrach (8026/2, 4) (Bri) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. im Rohrach (8424/2) (!), Schnellers und Gerbertobel (8425/4) (!); in 8425/1 im Maisachtobel bei Buchenbühl Leintobel, an der Rothach (Bri/!), am Rickenbach bei Scheidegg, am Enschenstein (!); Hausbachtobel und Kremler Bad bei Weiler, Ellhofener Tobel (8425/2) (!), Oberstaufen (8426/1) (!), Zaumberg (8427/1) (Su); in 8324/4 südwestl. Ruhlands, im „Moosholz“ bei Göritz (!), an der Laiblach bei Hergatz (Bri); in 8325/3 bei Heimen und Litzis nahe Opfenbach, Wohmbrechts, Lindenberg (!), am Opfenbach

(Bri); Iberg-Kugel, Eistobel (8326/3) (!) u. a. m.; in Hbo-Vorarlberg z. B. an der Weißach bei Doren (8525/1) (!), an der Bolgenach bei Krumbach (8525/2) (!), vielfach im Pfändergebiet (Möggers, Hirschberg etc.) (8424/2, 4) (!) u. v. a. — **Ho**: im oberen Teil häufig, im unteren (z. B. nach REGELE um Landsberg und Buchloe) etwas zerstreuter; Beispiele: am Rottachberg bei Humbach (8427/2) (!), am Hauchenberg (8326/4, 8327/3) (!), Niedersonthofen (8327/3) (Su, Bau), Martinszell (8327/4) (Su), Hellengerst (8327/1) (!), Peterstal (8328/3) (Su), Maria Rain (8328/4) (!), im Kemptener Wald in 8328/1, 8228/3, 4, 8229/2 (!) nahe den Ruinen Hohenfreyberg-Eisenberg (8329/4) (Bau), Burgstall nordöstl. Wildberg (8329/1) (!), Roßhaupten (8330/1) (!), südl. Lechbruck (8330/2) (!), Kreuzthal (8226/4) (!); in 8227/4 im Steufzgener Wald und am Mariaberg bei Kempten (!), am Herrenwieser Weiher (Su); in 8228/1 bei Wagegg nahe Wildpoldsried (!), Leubastal bei Stielings (Bau); im Schottner Wald nordwestl. Kraftsried (8228/2) (Bau), Birngschwend, Wald (8229/3) (!); in 8229/1 im Dümpfelmoos (!) und bei Oberthingau (Bau); Hattenhofen an der Wertach, Hochwieswald und Ostende der Lindenallee bei Marktoberdorf (8229/2) (Bau), Echt bei Burk (8230/1) (!), Reicholzried (8127/4) (!); in 8127/1 bei Rothenstein (Su) und Grönenbach (!, Bau); Ittelsburg (8127/2) (Bau), westl. Neuenried, am Langen Weiher bei Binnings (8128/4) (Bau), westl. Hopferbach (8128/1) (!/Glö), zwischen Obergünzburg und Ronsberg (8128/1, 2) (!), am Kirnachufer bei Ruderatshofen (8129/3) (Bau), Elbsee (8129/3, 8229/1) (!), Bießenhofen (8129/4) (Bau), „Vogelherd“ bei Oberbeuren (8129/1) (Bau), nördl. „Ölmühle“ bei Kleinkemnat, östl. Bärensee bei Kaufbeuren (8129/2) (Bau), südwestl. Bernbach (8130/3) (!), „Eckwald“ bei Ingenried, „Wolfstäle“ im Sachsenrieder Forst (8130/4) (Bau), im Sachsenrieder Forst bei Ödwang (8130/1) (!), Ferthofen (8026/4) (!), Brunnen, Buxheim (8026/2) (!), vielfach bei Ottobeuren (8027/4) (Glö), Hawangen (8027/2) (!), in 8028/4 im oberen Mindelgebiet, im „Vockerwald“ bei Wurmannsried (!), östl. Bayersried (Bau); zwischen Lannenberg und Neubuchenbrunn (8028/2) (!), Lechsberg, Oberdießen (8030/2) (R/!), mehrfach bei Sontheim (7928/3) (!), Hillental bei Nassenbeuren (7929/1) (!), Buchloe (7930/3) (R), Stoffersberg bei Holzhausen (7930/2) (!), Landsberg-Süd (7931/3) (R) u. v. a. (vergl. zur Verbreitung auch Punktkarte BRESINSKY, BBBG 38!).

12. *Lonicera caerulea* L. subsp. *caerulea*

In Aa zerstreut; in Aa-Bayern z. B. am Grünen (1850 m) (8727/1) (!), Breitachklamm (8627/1) (He), vielfach in den Stillachauen bei Oberstdorf (8627/2, 8527/4) (!, Su), hinterstes Dietersbachtal an der Höfats (8628/1) (!); in 8527/4 in den Illerauen bei Langenwang (Su), im „Jauchenmoos“ nordwestl. Oberstdorf (ob noch?) (He); am Gipfel des Zeigers bei 1990 m (8528/3) (!) u. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. zwischen Auenhütte und Melköde am Ifen, an den Ochsenhofener Köpfen, am Grünhorn (2000 m) (8626/4) (!), am Grat zwischen Hohem Ifen und Pellingens Köpfle (8626/2) (!), Wildenalpe am Elferkopf (1400 m) (8627/3) (!) u. a.; in Aa-Tirol im Höhenbachtal bei Holzgau (8728/1) (!), in den Lechauen bei Elbigenalp (8728/2) (!), im Hornbachtal (8628/2) (!), am Hahnenkamm bei Reutte (8529/2) (!) u. a. m. — In Hbu fehlend. — In Hbo als Seltenheit nur im württemberg. Teil: „Eisenberg“ am Dornwaidmoos bei Isny (8326/1) (!), zwischen Bolsternang und Wengen an der Adelegg (8326/2) (BAUR), Hochmoorrand südöstl. Ried bei Christazhofen (8225/4) (SEYBOLD), am Riedmüllermoos bei Neutrauburg (8226/3) (Bri, !). — **Ho**: bereichsweise ziemlich verbreitet, im Osten häufiger als im Westen; im nördlichsten Teil anscheinend ganz fehlend; Egelmooser Weiher bei Roßhaupten, Freßlesreute, westl. Sameister (8330/1) (!), südl. Lechbruck (8330/2) (!), Illerweg Kempten (8227/4) (Su), Betzigauer Moor (8228/3) (!), im Kemptener Wald beim „Tobias“, in Reiggers- und Dornachmoos (8224/4) (!), Wasenmoos bei Wald (8229/3) (!); in 8229/4 am Ettwieser Weiher bei Marktoberdorf (Bau), Bühlmoos bei Kohlunden, Westermoos bei Sulzschneid (!); in 8229/1 im Dümpfelmoos (!) und am Elbbach westl. Geisenried (Bau); in 8229/2 in Moorresten nördl. Marktoberdorf (hier bis in 8129/4 hinein), Waldhang westl. Bertoldshofen (Bau), Wertachau bei Thalhofen (!); Nachsee bei

Lechbruck, Bodenloser See bei Steinbach (8230/3) (!!); in 8230/4 links des Lechs bei Urspring (!, Bau), südl. Goldstein bei Bernbeuren (Bau); nahe dem Korbsee Höfwies-Wald am Bischofsee, „Pfarrenwald“ bei Echt, am Weidensee bei Remnatsried (8230/1) (!!), nördl. Gut Dessau links des Lechs, zwischen Tannenberg und Frankau, am Haslacher See bei Bernbeuren, am Kapellenberg bei Rettenbach (8230/2) (!!), in der Rossau links des Lechs oberhalb Schongau (8231/1) (!!), nordwestl. des Langen Weihers bei Binnings (8128/4) (Bau); in 8129/3 am Kirnachufer westl. Ruderathofen (Bau), Elbsee-Nord (!/Ha), „Höll“ bei Aitrang, Wenglingen (!); in 8129/4 im Wertachauwald südl. Ebenhofen (Bau), Hornau-Wald nordöstl. Bießenhofen (!); am Hang nördl. Hirschzell bei Kaufbeuren (8129/2) (Bau), nordwestl. und südwestl. Bernbach (8130/3) (!!), nördl. Schwabsoien (8130/4) (!!), im Gennachhausener Moor mehrfach zwischen der „Mooshütte“ und der Gennachhausener Säge (8130/1, 3) (!!), westl. Schwabbruck (8130/4) (Bau), nordöstl. Kronburg, nordwestl. Frohnhart bei Woringen (8026/4) (!!); in 8027/4 bei Ottobeuren, mehrmals bei Hessen (Glö), Eldern bei Ottobeuren (Glö, !); Benninger Ried (8027/1) (!!), Glö), südl. Helchenried bei Dirlewang (8029/1) (!/Ha) u. a. m.

13. *Lonicera alpigena* L. subsp. *alpigena*

In Aa gemein, so daß einige wenige Beispiele genügen; in Aa-Bayern z. B. im Rappental (8727/1, 8627/3) (!!), Spielmannsau (8627/4) (!!), Langenwang (8527/4) (Su), Hinang bei Fischen (8527/2) (Su), Buchenegger Alpe bei Oberstaufen (8426/3) (!!), Grünten (8427/4) (!!), Reichenbachschlucht bei Pfronten, Aggenstein (8429/3) (!, Bau) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg in der „Wanne“ am Heiterberg bei Schröcken (1850 m!) (8726/2) (!!), bei der Auenhütte am Ifen (8626/4) (!!), Gemstetal (8627/3) (!) u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. im Höhenbachtal bei Holzgau (8728/1) (!!), Hinterhornbach (8628/2, 3) (!) u. v. a. — In Hbu nur im bayer. Teil: im Park der Villa Leuchtenberg bei Lindau, ob aber wild? (8424/3) (!). — Hbo: vornehmlich in den Argentalern, in Tobeln und Schluchten der Adelegg und um Weiler; dazwischen bereichsweise ganz fehlend; in Hbo-Württemberg z. B. im Argental bei Vorderburg, Bleichnau und Heggelbach (8324/3) (Bri), im Argental bei Pfügelberg, Haslachtal bei der Lochmühle (8324/1) (Bri), im Osterwald bei Eglofs (8325/2) (!!); in 8326/2 an der südl. Adelegg bei Wehrlang, Dürrenbach, Großholzleute, Überruh (BAUR, !), Osterösch bei Bolsternang (!); in 8225/3 bei Ofllings (BAUR), im Argental bei Ratzenried (Bri/WE), Ahegg, südwestl. Oberau bei Praßberg, am Dettishofer Holz (alle Bri), bei Arnsberg (!); im Argental bei Schwenden (8225/4) (Bri), „Roßwinkel“ bei Winnis, Argental bei Waltherhofen und südl. Merazhofen (8225/2) (Bri), Argental bei Neutrauburg (8226/3) (BAUR); in 8226/4 an der nördl. Adelegg im Rohrdorfer Tobel und Bläsistobel (!), im Schleifertobel (Bri/Nusser, !); nahe Schloß Zeil (8125/2) (Bri), westl. Altmannshofen (8126/1) (KM) u. v. a.; in Hbo-Bayern z. B. im Rohrach (8424/2) (Bri, !), im Gerbertobel und im Kesselbachtobel bei Scheffau (8425/3) (!!), zwischen Vorderschweinhöf und dem Wildrosenmoos, Eibelemühle und Aach bei Oberstaufen (8425/4) (!!), im Maisachtobel bei Buchenbühl, am Rickenbach bei Scheidegg, am Enschenstein (8425/1) (!!), im Hausbachtobel und im Ellhofener Tobel (8425/2) (!!), bei Zaumberg und Bühl (8427/1) (Su), im Tobel südöstl. Ruhlands (8324/4) (Bri, !), Opfenbach (8325/3) (!!), Gestratz (8325/4) (!!), Argental bei Syrgenstein (8325/2) (Bri), Eistobel (8326/3) (Su), Ochsenberg bei Wilhalms (8326/4) (!) u. a.; in Hbo-Vorarlberg z. B. an der Weißbach bei Doren (8525/1) (!!), an der Bolgenach bei Krumbach (8525/2) (!!), am Pfändermassiv z. B. im Wirtatobel und bei Bromatsreute (8424/4) (!!), an der Rothach beim Weiler Rothach (8425/3) (!) u. v. a. — Ho: vor allem im südl. Teil ziemlich verbreitet, nach Norden seltener; Beispiele: Rottachberg (8427/2) (Su, !), Hauchenberg (8326/4) (Su), Sonneck vielfach (8326/2) (Su, !), Schrattenbachschlucht bei Niedersonthofen (8327/3) (Bau), Wirlinger Wald bei Kempton (8327/1) (Su), Rohr bei Waltenhofen, Walkarts (8327/2) (Su), Peterstal (8328/3) (Su), Maria Rain (8328/4) (Su), Durachtobel (8328/1) (Su), Attlesee, Kögelweiher (8329/3) (Su), nahe den Ruinen Hohenfreyberg-Eisenberg, nördl. Zell und östl. des Schweinegger Weihers (8329/4) (Bau), Wertachtal bei Stadels und westl. Rückholz (8329/1) (Bau),

westl. Sulzberg bei Seeg (8329/2) (Bau), Forggensee-Nord (8330/1) (Bau), südl. Lechbruck (8330/2) (!), Kreuzthal, Kreuzleshöhe (8226/4) (!), Illerweg Kempten (8227/4) (!), Steig bei Wildpoldsried, Leubastal bei Stielings (8228/1) (!, Bau); in 8229/3 südl. Eichelschwang, Wertachtal bei Schwenden (!), Barnstein bei Görisried (Bau); südwestl. Westermos bei Sulzschneid, an der Wertach östl. Ronried (8229/4) (Bau), nördl. Leuterschach, östl. Oberthingau an der Wertach (8229/1) (Bau), „am Hart“ bei Bertoldshofen, südwestl. Thalhofen, nördl. Fechen, Hattenhofen (8229/2) (Bau); in 8230/3 im „Bannholz“ bei Steinbach (!), nördl. Salchenried, südl. Wies bei Stötten, nördl. Bachthal bei Stötten (Bau); Lechufer bei Gut Dessau, südl. Goldstein bei Bernbeuren (8230/4) (Bau); in 8230/1 bei Echt nahe Burk, Hornwald am Korbsee (!), Hausen bei Bertoldshofen, südl. Settele bei Echt (Bau); Forchenwald bei Burggen (8230/2) (Bau), Reicholzried (8127/4) (Glö), Illerhänge bei Rothenstein (8127/1) (Bau, !), Ehwismühle bei Ittelsburg (8127/2) (Glö, !), Hopferbach (8128/1) (Glö), „Höll“ bei Aitrang (8129/3) (!), zwischen Obergünzburg und Ronsberg mehrfach (8128/1, 2) (Ha, Glö, !); in 8129/4 am Bachtelsee bei Bießenhofen, Hörmannshofen, nahe Bf. Bießenhofen (Bau), zwischen Bießenhofen und Hirschzell (!); im Schwarzen Graben, südl. Kleinkemnat, nördl. Burgstall Romatsried, mehrfach bei Friesenried (8129/1) (Bau), östl. vom Bärensee, südwestl. Märzisried, nördl. Hirschzell, „Schinder-Bächel“ bei Kleinkemnat, „Römerturm“ bei Großkemnat (8129/2) (Bau), östl. Bidingen, Bidingen Kalvarienberg (8130/3) (Bau), Hofmahdgraben bei Erbenschwang, Eckwald bei Ingenried (8130/4) (Bau); in 8130/1 nahe dem Schloßberg Gennachhausen (Bau) und im Sachsenrieder Forst bei Ödwang (!); in 8130/2 südl. Dienhausen (!) und östl. des ehemaligen Bfs. Aufkirch (Bau); in 8131/1 am Schellberg bei Schwabniederhofen, Schönauf bei Hohenfurch (Bau); Ottobeuren, Bossarts bei Ottobeuren (8027/4) (Glö), Hatzleberg und Griestal bei Engetried (8028/3) (Ha/!, Glö); in 8028/4 mehrfach im Mindelquellgebiet (Ha), Vockerwald bei Wurmannsried (!); in 8028/2 am Roßkopf (Ha), an der Katzbrui- und Eßmühle (!/Ha); mehrfach bei Eggental (8029/3) (Bau), Leutental bei Helchenried (8029/1) (Ha), „Warturm“ bei Aufkirch (8030/4) (Bau), nahe dem Georgsberg bei Germaringen (8030/1) (Bau), Lechsberg bei Asch (8030/2) (!), Pitzling bei Landsberg (7931/3) (R), Kaufering (jetzt im Stausee ertrunken) (7931/1) (R) u. a. m. (vergl. Punktkarte BRESINSKY BBBG 38!).

Adoxaceae

1. *Adoxa moschatellina* L.

In Aa unterschiedlich verbreitet, aufwärts bis 1800 m; in Aa-Bayern z. B. in 8727/1 an der Körberhütte (1507) (!), mehrfach an der Rappenalpe (!); Breitengeren-Alpe (8627/3) (KD, !); in 8627/4 bei Spielmannsau, Untermädele-Alpe, Traufberg, Traufbachtal, Buchenrain-Alpe (!); Hörnle-Alpe nahe dem Hörnle-Paß (8627/1) (!), Renksteig und Gruben bei Oberstdorf (8627/2) (!), hinterstes Traufbachtal gegen das Märzle (8628/3) (!); in 8628/1 im hintersten Dietersbachtal und im Bäründe (1500 m) (!); in 8526/2 auf der Hinteren Auen-Alpe bei Gunzesried, Schaidwanger Alpe, Balderschwang (!); Toniskopf (1200 m), Lochbach-Alpe und Geißberg bei Tiefenbach (8527/3) (!), Beilenberg (8527/2) (Su), Laufbichel-Alpe im Obertal (8528/3) (!), hintere Erzberg-Alpe, zwischen Erzberg-Alpe und Mitterhof, „Säuwald“ beim Giebelhaus (8528/4) (!), Retterschwangtal (8528/1) (!), Gratvorsäß-Alpe am Rindalphorn (1300 m), Dreherberg am Gschwendner Horn (8426/4) (!), am „Roten Kopf“ bei Almagmach (8427/3) (!), Immenstädter Horn (8427/1) (Su, !), Willersalpe am Grünten (8427/2) (!), Tatznerieser Köpfe im Vilstal (1150 m) (8428/2) (!), Aggenstein (1800 m) (8429/3) (He), nordwestl. Pfronten-Weißbach, Südfuß des Pfrontener Kienbergs (8429/1) (!), Nordanstieg zum Säuling (8430/4) (!) u. a. m.; in Aa-Vorarlberg z. B. Untschenberg-Alpe bei Hopfreben (8726/1) (!), Stierloch-Alpe bei Baad (1500 m) (8726/2) (!), Stongen-Alpe an der Winterstaude (8625/2) (!); in 8625/1 südl. Bersbuch bei Andelsbuch, zwischen Reuthe und Bizau (!); in 8626/4 auf der mittleren Spital-Alpe bei Baad (1500 m) (!), am Eingang ins Gemstetal, Breitachauen bei Bödmen (!); nahe

der Hörnle-Alphütte (8627/1) (!!), zwischen Hofstadt und Ittensberg bei Großdorf (8525/4) (!!), westl. Hittisau (8525/2) (!!), Völken bei Sibratsgfäll (8526/3) (!!), Sippersegg bei Balderschwang, Lecknertal bei Hittisau (8526/1) (!!); in Aa-Tirol selten: „Großmähder“ im Bernhardstal (8728/1) (!!), Drähütten-Alpe und Petersberg-Alpe im Hornbachtal (8628/4) (!!), Eingang ins Hornbachtal bei Hinterhornbach (8628/2) (!!), in einem Gebüsch in Höfen zwischen Reutte und Weißenbach (8530/1) (!!). — In **Hbu** selten und nur aus dem bayer. und österr. Teil bekannt: in einem kleinen Tobel östl. vom Hoyerberg, an der Lindauer Ach oberhalb und unterhalb der „Spitalmühle“ zahlreich, in einem Gebüsch an der alten Klostermühle nahe den Klosterteichen (8424/1) (!!); Hbu-Vorarlberg: Bregenz (8424/3) (Bri). — **Hbo**: im württemberg. Teil ziemlich verbreitet, aber kleineren Bereichen fehlend: in 8322/3 Berg bei Ailingen, Ittenhausen, Unterraderach (August Bri, Bri); in 8323/4 im Argental bei Unterlangnau (WE), an der Ruine Alt-Summerau (!!); an der Ruine Neuravensburg (8324/4) (!!); in 8324/2 mehrfach bei Niederwangen (Bri, !!), Argental bei Nieratz, Welbrechts, Waldrand südl. Berg, „Sattel“ bei Wangen, östl. Wißenhof (alle Bri); in 8325/1 an mehreren Stellen im Stadtgebiet von Wangen, nordöstl. Schwarzenberg, an der Ruine Haldenberg, bei Epplings (alle Bri); Malleichen bei Eglofs (8325/2) (Bri, !!), südöstl. Isny (8326/1) (!!), Großholzleute, an der Adelegg bei Wehrlang, im Argental bei Rotenbach (8326/2) (!!), oberes Laurental und Fenken bei Schlier (8223/2) (Bri/!!), Dietenberg bei Waldburg (8224/3) (!!); in 8224/4 an den Ruinen Praßberg und Pfaffenweiler (Bri), Riefen bei Karsee, südl. Leupolz, Eggenreute (!!); in 8224/1 bei Zundelbach am Laurental, bei Wetzisreute und Greut, zwischen Waldburg und Edensbach, Hintermoos bei Oberankenreute (alle !!), östl. Holzbühl bei Waldburg (Bri); in 8224/2 südöstl. Heißen, Zeihers bei Karsee, südöstl. Leupolz (Bri), Mosers zwischen Waldburg und Vogt (!!); Argenauen bei Beutelsau, mehrmals bei Deuchelried (8225/3) (Bri), Siggen, Riefen bei Karsee, Argental bei Gottrazhofen (8225/4) (!!), an der nördl. Adelegg z. B. bei Rohrdorf und im Schleifertobel (8226/4) (!!), im Wolfegger Bereich bei Metzisweiler, am Schloßberg Wolfegg, südwestl. Forst, Grund, Schlegelsberg und Mühlberg (8124/4) (!!), Dipoldshofen (8125/3) (Bri), südl. Diepoldshofen, Burgbühl bei Hünlishofen (8125/4) (!!), Truschwende bei Arnach (8125/1) (Bri); in 8125/2 bei Wengenreute nahe Seibranz (Bri), Reichenhofener Halde (!!); am Blutsberg bei Altmannshofen (8126/1) (!!), Ebenweiler (8023/3) (KM), nahe der Stelzlmühle bei Osterhofen (8024/4) (!!); in 8025/3 östl. Wurzach, Wiesen bei Wurzach (Bri), im „Lochgraben“ bei Unterschwarzach (!!); nordöstl. Wurzach, Dietmanns (8025/4) (Bri), nördl. Eggmannsried (8025/1) (!!), westl. Bf. Marstetten (8026/3) (Bri), Aitrach (8026/4) (Bri, !!), Haslach bei Rot an der Rot (8026/1) (!!), Ruine Marstetten (8026/2) (Bri, !!), Burgstall Schweinhausen (7924/4) (!!), Roddumtal zwischen Roddum und Ochsenhausen (7925/4) (!! u. a. m.; in Hbo-Bayern nicht häufig, bereichsweise fehlend: im Kesselbachtobel und Rothenbachtobel bei Scheffau, nahe der Gerbertobel-Hütte (8425/3) (!!), Hasenried bei Weiler, Hausbachtobel, im Ellhofener Tobel nahe der Ruine (8425/2) (!!), auf der Thaler Höhe (8426/2) (!!), an der Laiblach östl. der Mothenmühle (8325/3) (!!), nördl. Ellhofen, Steinegaden (8325/4) (!!), Argental bei Staudach (8325/1) (Bri); in 8325/2 südl. Brugg (!!), bei Harratsried (Bri); Iberg-Kugel, zwischen Klausenmühle und dem Weiler Simmerberg (8326/3) (!!), Ochsenberg bei Wilhalms (8326/4) (!!), Neppen bei Maierhöfen (8326/1) (!!), am Ragghorn bei Wengen (8326/2) (!!); in Hbo-Vorarlberg nicht häufig: an den Kanzelfelsen des Gebhardsberges (8524/2) (E, !!), Pfänder, Langen am Pfänder (8424/4) (!!), im österr. Teil der Kesselbachschlucht, Vordergschwend bei Langen (8425/3) (!!). — In **Ho** ziemlich verbreitet, ausgenommen das engere Lechgebiet; Beispiele: Gebhardshöhe bei Rettenberg (8427/2) (Su); in 8326/4 am Hachenberg am „Lohweg“ bei Waltrams und bei Berg (!!), bei Wengen (Su); Martinszell (8327/4) (Su), Kempten-Hegge (8327/2) (Su), Vorderburg (8328/3) (!!), Nesselwang (8329/3) (!!), mehrfach nahe den Ruinen Hohenfreiberg-Eisenberg, westl. Pröbsten (8329/4) (Bau, !!), Kreuzthal, Kreuzleshöhe (8226/4) (!!/Su), Hohenthanner Wald, Legauerwald, Ochsentobel und Memminger Tobel (8226/2) (!!); in 8227/4 im Haubenschloßpark (Su), Mariaberg, Kempten-Steufzgen, „Spitalhof“ Kempten (!!), LM), Steig

südwestl. Krugzell, Trunzen bei Wiggensbach (8227/1) (!!), Heising (8227/2) (Su); in 8228/1 am Burgstall Wagegg (Bau), Leubas, mehrfach südl. Haldenwang (!!); in 8228/2 nordöstl. Fenlealp bei Kraftisried (Bau), Burgstall Kipfenberg (!!); „Kurfürstenallee“ Marktoberdorf (8229/2) (Bau), Hofstatt bei Remnatsried, östl. Geisenhofen am Auerberg (8230/3) (!!), westl. Ellersberg bei Bernbeuren (8230/4) (Bau), Burk, Selbensberg bei Bertoldshofen (8230/1) (!!), östl. Maria Steinbach (8126/2) (!!); in 8127/4 bei Schrattenbach (Su), Wohlmuthsreute und Gmeinderied bei Probstried (!!); Grönenbach (8127/1) (Su), am Falken bei Ittelsburg (8127/2) (Glö, !!); in 8128/3 bei Obergünzburg (Su), Upraisberg und Eggenbühl bei Obergünzburg, mehrfach südl. Hopferbach (!!); in 8128/1 mehrfach bei Hopferbach, bei Günzegg und Ronsberg (Glö); Obermelden bei Willofs (8128/2) (!!); südl. Huttenwang (8129/3) (!!); in 8129/4 am Kreener Berg bei Altdorf (Bau), Hörmannshofen (Su); in 8129/1 bei Friesenried (!!), Bau), Burgstall Romatsried, Blöcktach (Bau), Schwarzer Graben (!!); „Römerturm“ bei Großkernat, Schloßberg Hirschzell (8129/2) (Bau), west. Odwang, Mauerstetten (8130/1) (!!), nordwestl. Lautrach (8026/3) (!!), Fertofen und Illerfeld (8026/4) (Bri, !!); in 8027/4 am Theinselfberg (!!), bei Ottobeuren und Karlins bei Ottobeuren (Glö); Hawangen (8027/2) (Bau), Hatzleberg bei Engetried (8028/3) (!!), Saulengrain (8028/2) (!!), auf dem Kirchberg bei Eggental (8029/3) (Bau), Wertachauen bei Pforzen (8029/4) (!!), am Lindenbergl bei Rieden (8029/2) (Bau), Lechsberg bei Asch (8030/2) (Bau/!!), Frickenhausen bei Erkheim (7927/2) (!!), Sontheim (7928/3) (Bri/!!), Mindelburg und „Tiergarten“ Mindelheim (7928/4) (Ha, !!), Mindelberg bei Westernach (7928/2) (!!), Eschenlohl bei Buchloe (7930/1) (!!), südöstl. Pitzling (7931/3) (!!), im Stadtbereich Landsberg und zwischen Landsberg-Sandau und Kaufering (7931/1) (R), östl. Babenhausen (7827/4) (!!)) u. a. m.

Valerianaceae

1. *Valerianella locusta* (L.) Laterrade

Im Gebiet wohl nicht überall ursprünglich wild, z. T. wohl nur verwildert. Für Aa keine Meldung. — Hbu nicht selten; im württemberg. Teil z. B. am Bodenseeufel zwischen Langenargen und Kreßbronn (8423/2) (!!); im bayer. Teil z. B. am Bodenseeufel bei Nonnenhorn und Wasserburg, bei Enzisweiler (8423/2) (!!), Güterbf. Lindau-Reutin (8424/1) (!!), Bodenseeufel bei Lindau-Zech (8424/3) (!!); in Hbu-Vorarlberg z. B. mehrfach in Bregenz (8424/3) (!!). — Hbo zerstreut; im württemberg. Teil z. B. im Bf. Wangen (8324/2) (!!), nahe dem kleinen Ursee (8226/1) (!!), Ebenweiler (8023/3) (KM), Bahngelände Aitrach (8026/3) (Bri), Bf. Tannheim (1977) 8026/2) (!!), zwischen Edenbachen und der Grabenmühle (1973) 7926/1) (!!)) u. v. a.; in Hbo-Bayern z. B. Bf. Oberreitnau (8424/1) (!!), Bf. Hergensweiler (8324/4) (!!), an der Bahn bei Harbatshofen (8326/4) (Su), aber !?; für Hbo-Vorarlberg keine sichere Meldung. — In Ho nicht selten; Beispiele: im alten Güterbf. Kempten (1965) (8227/4) (!!), an der Bahn bei Kempten-Lenzfried (1959) (8228/3) (!!), Steig bei Leubas (8228/1) (Su), an der Bahn zwischen Bf. Grönenbach und Bf. Woringen (8127/2) (!!), Friesenried (1977) (8128/3) (!!), Bf. Illerbeuren (1966), Ferthofen (1977) (8026/4) (!!), Buxheim (8026/2) Glö), Ottobeuren (Bf. und Friedhof) (8027/4) (Glö), Güterbf. Memmingen (1966) (8027/1) (!!), Glö); in 8028/1 bei Gottenau (1968) (!!)) und in einer Kiesgrube bei Attenhausen (Glö); bei Sontheim nahe dem „Bergbauern“ (1968) und im Friedhof (1970) (7928/3) (!!), zwischen Stockheim und Bf. Türkheim (7929/4) (!!), westl. Landsberg, Bf. Kaufering (1963, 1977) (7931/1) (!!/R)) u. v. a.

2. *Valerianella carinata* Loisel.

Im Gebiet anscheinend selten, vielleicht z. T. auch nur übersehen. In Aa wohl fehlend. — Hbu; im württemberg. Teil am Bodenseeufel zwischen Kreßbronn und der Argenmündung (1977) (8423/2) (!!); im bayer. Teil bei Nonnenhorn und Wasserburg am Bodenseeufel (1977) (8423/2) (!!), im Güterbf. Lindau-Reutin (1963) und am Hp. Lindau-Aeschach

(1963) (8424/1) (!!); für Hbu-Vorarlberg keine zuverlässige Meldung. — **Hbo**: neuerdings nur aus dem bayer. Teil bekannt: am Bf. Hergatz (1969) 8324/4) (!!). — **Ho**: 1964 im Güterbf. Memmingen (8027/1) (!!).

Literatur: Nach ADE in Hbu-Bayern auch bei Enzisweiler, am Hoyerberg und bei Hoyren; nach DaTo in Hbu-Vorarlberg bei Bregenz; nach Be in Hbo-Württemberg bei Ravensburg.

3. *Valerianella rimosa* Bast.

Im Gebiet anscheinend selten, aber wenig beachtet und daher vielleicht z. T. übersehen. In **Aa** wohl fehlend, auch in **Hbu** nicht festgestellt. Für **Hbo** keine neuere Meldung. — **Ho**: auf Äckern zwischen dem Kollerbach und der Mollenmühle bei Heiligkreuz nächst Kempten (1962, jetzt wohl verschwunden) (8227/2) (!!), im Güterbf. Memmingen (1966) (8027/1) (!!), auf Äckern zwischen Kaufbeuren und Leinau (1963) (8029/4) (!!), auf Äckern zwischen Lauberhardt und Niederrieden (1962) (7927/1) (!!), auf Äckern zwischen Sontheim und Sontheim-Grabus (1968) (7928/3) (!!).

Literatur: Nach Be in Hbo-Württemberg bei Wangen; nach ADE in Hbo-Bayern bei Rickatshofen, Wildberg und Mapprechts bei Heimenkirch; nach DaTo bei Bregenz (Hbu oder Hbo?); nach KaH in Ho bei Rieden (Kaufbeuren).

4. *Valerianella dentata* (L.) Pollich

Wegen der Verdrängung der Getreideäcker durch Wiesenkultur ist die Art im Gebiet stark zurückgegangen. Wir konnten sie neuerdings nur noch in zwei räumlich voneinander getrennten Bereichen, im württemberg. Westallgäu (Randzonen!) und im nördlichen Teil von Ho feststellen. Für **Aa** nicht nachgewiesen (nach VOLLMANN hier verbreitet, aber ohne konkrete Angabe); in **Hbu** vielleicht jetzt verschwunden. — **Hbo** nur im württemberg. Teil, und zwar in den Ackergebieten des Randgebietes; südl. Ravensburg mehrfach auf Äckern (1977) (8223/4) (!!), auf Äckern bei Kofeld südl. Waldburg (1977) 8224/3) (!!), zwischen Baint und Schachen (1977) (8123/4) (!!), auf Äckern im „Himmelreich“ bei Baienbach (1977) (8123/1) (!!), auf Äckern bei Ebenweiler (8023/3) (KM), westl. Aulendorf (1977) (8023/4) (!!), in einer Kiesgrube bei Wiesen nahe Bad Wurzach (8025/4) (Bri). — **Ho**: jetzt wohl nur noch in den nördlichsten Ackerbereichen; auf Äckern bei Kempten-Heiligkreuz (1962, jetzt verschwunden) (8227/2) (!!), auf Äckern bei Legau (1966) (8126/2) (!!), auf Äckern bei Frechenrieden (8028/1) (!!), auf Äckern zwischen Sontheim und Attenhausen (1959) und beim „Bergbauern“ (1968) (7928/3) (!!), Kirchstetten (1967) und zwischen Stetten und Sontheim-Laubers (1969) (7928/4) (!!), westl. Landsberg (7931/1) (R/!!).

Literatur: Nach ADE in Hbu-Bayern auf Streuwiesen bei Enzisweiler und auf Äckern bei Hege nahe Wasserburg; nach DaTo in Hbu-Vorarlberg bei Bregenz; nach Be „bei uns jetzt überall“ (ein viel zu pauschales Urteil!); nach ADE in Hbo-Bayern bei Rickatshofen, Egghalden, Stockenweiler, Unterrainzenbruck, Mariathann; nach KaH in Ho verbreitet (heute nicht mehr gültig).

5. *Valeriana montana* L.

Aa verbreitet und im ganzen Gebiet häufig; einige wenige — mehr zufällige — Beispiele mögen genügen; in **Aa**-Bayern z. B. bei der Koblach-Hütte (8727/1) (Su), Birgsau, Spielmannsau (8627/4) (Su, !!), Schlappolt-Höfle (8627/1) (!!), Gruben bei Oberstdorf (8627/2) (!!), Oytal (8628/1) (!!), Gelbhansen-Kopf (8526/2) (Su), Fischen (8527/2) (!!), Hinterstein (8528/1, 2) (!!), Imberger Horn (8528/1) (Su), Rindalphorn (8426/4) (Su), Grünten (8427/2, 4) (!!), Hirschberg und Gailenberg bei Hindelang (8428/3) (Su), Wertacher Horn und Großer Wald (8428/1) (Su), Edelsberg (8428/2) (Su), Füssen (8430/1) (!!), Pfronten-Kappel (8329/3) (Su), u. v. a.; in **Aa**-Vorarlberg z. B. bei Schopperrau (8626/3) (!!), Walmendinger Horn (8626/4) (Su), Gemsteltal (8627/3) (!!), Riezlern (8627/1) (!!), u. v. a.; in **Aa**-Tirol z. B. im Höhenbachtal bei Holzgau (8728/1) (!!), bei Hinterhornbach (8628/2) (Su), im Schwarzwassertal (8528/3) (!!), u. v. a. — In **Hbu** fehlend. — In **Hbo** selten; im württemberg. Teil an der Adelegg bei Wehrlang in mehreren Tobeln (8326/2) (BAUR), an der nördl. Adelegg im Rohrdorfer und Schleifer-

tobel (8226/4) (!!); in Hbo-Bayern nordöstl. der Buchenegger Alpe bei Oberstaufen (8426/3) (!!); in Hbo-Vorarlberg am Pfänder (8424/4) (!!), im Eyenbachtobel (8425/3) (!!). — **Ho** selten und nicht, wie VOLLMANN schreibt, „auf den Vorbergen sowie an Flüssen und Bächen verbreitet“; sichere Wuchsorte: in 8327/2 nahe Walkarts bei Waltenhofen (Su) und im Rohrbachtobel (!!); an den Wasserfällen bei Niedersonthofen (8327/3) (!! Su), Wertachschlucht bei Maria Rain (8328/4) (He), am Senkele bei Enzenstetten und bei Goimenen (8329/4) (!!), an der Wertach bei Wildberg (8327/1) (!!), in einer Schlucht nahe dem „Kurzenhof“ am Lech (8330/2) (!!).

Literatur: In Hbo-Bayern nach KaH auch am Iberg; in Ho nach KaH auch bei Martinszell, Kaufbeuren und Kempten (?).

6. *Valeriana tripteris* L.

In **Aa** gemein (Fast noch häufiger als die vorige Art), so daß sich für dieses Gebiet Einzelangaben erübrigen. — In **Hbu** fehlend. — **Hbo** selten und vorläufig nur aus dem österr. Teil bekannt: Steilhänge rechts der Bregenzer Ache oberhalb Kennelbach bei Bregenz (8524/2) (!!), an der Bolgenach unterhalb der „Bärenbrücke“ bei Krumbach (8525/2) (!!), am Südwesthang des Pfänders (8424/4) (!!), Hänge an der Rothach nahe Rothach (8425/3) (!!). — **Ho** selten: am Rottachberg nahe Untermaiselstein (8427/2) (!!), bei Vorderburg am Galgenbühl (8328/3) (!!), bei Nesselwang (8329/3) (!!); am Senkele am Grat und am Beichelstein (8329/4) (Bau, !!), an der Ruine Hohenfreiberg (8329/4) (!! Bau), am Halblech (8330/2) (Su).

7. *Valeriana saxatilis* L. subsp. *saxatilis*

Neuerdings nur aus **Aa** bekannt, hier aber verbreitet; in Aa-Bayern z. B. an der Mindelheimer Hütte (8727/1) (Su), im Rappental (8627/3) (!!), am Fellhorn (8627/1) (Su), Bei Gerstruben (8627/2) (!!), im Oytal (8628/1) (!!), Oberstdorf (8527/4) (Su); in 8528/1 am Imberger Horn (Su), vielfach bei Hinterstein (!! Su), an der Rotspitze (Su); im Ostrachtal an der Eisenbreche (8528/2) (!!), am Steineberg bei Immenstadt (8427/3) (Su), am Hirschberg bei Hindelang (8428/3) (Su), Iseler, Kühgundrücken (8428/4) (Su), Hochalpe am Breitenberg bei Pfronten (8429/1) (Su) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. an der Mittagsflak (8625/4) (!!), nahe der Auenhütte (8626/4) (!!), am Gottesacker (8626/2) (!!), im Gemstetal (8627/3) (!! u. v. a.; in Aa-Tirol besonders häufig, so z. B. bei Elbigenalp (8728/1) (!!), Hinterhornbach (8628/2, 3) (Su, !!), Krinnespitze (8529/1) (!! u. v. a.

Literatur: Nach VOLLMANN in Hbo-Bayern im Eistobel bei Riedholz.

8. *Valeriana supina* Ard.

Nur in **Aa** und auch hier nicht häufig und ziemlich zerstreut; in Aa-Bayern am Grenzgrat an der Schwarzen Milz (8627/4) (!!), am Hornbachjoch (8628/1) (!!), zwischen Luitpoldhaus und der Balkenscharte (8628/2) (!!), zwischen Großem und Kleinem Daumen (8528/3) (!!), am Kühgundrücken (8428/4) (Su); in Aa-Vorarlberg bisher nur am Widderstein (8726/2) (!!); in Aa-Tirol in 8727/2 an der Bockkarscharte (!!), am Hochrappenkopf (MARKGRAF), nahe den Schochenalpen-Seen (KD, !!), am Großen Krottenkopf (8628/3) (HÖLLER), im Kies des Hornbaches bei Hinterhornbach (1150 m) 1976) 8628/2) (KD, !!). (Wahrscheinlich ist die Art auf den hohen Bergen der Hornbachkette noch erheblich weiter verbreitet.)

Literatur: Nach KaH am Biberkopf (Grenzgrat) und am Hochvogel (beide Aa-Bayern oder Aa-Tirol).

9. *Valeriana dioica* L. subsp. *dioica*

Aa zerstreut, wenn auch nur in den unteren Lagen; in Aa-Bayern z. B. mehrfach bei Oberstdorf, u. a. im „Jauchenmoos“ (8527/4) (!! Su), Fischen (8527/2) (!! Su), Agathazell (8427/2) (!!), Edelsberg (8429/1) (Su), u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. mehrfach bei Riezlern (8627/1) (!!); in Aa-Tirol z. B. im Höhenbachtal bei Holzgau und im Bern-

hardstal bei Elbigenalp (8728/1) (!) u. v. a. — **Hbu** häufig; im württemberg. Teil z. B. im Eriskircher Moor (8323/3) (!); im bayer. Teil z. B. bei Enzisweiler (8423/2) (!), „Heuried“ bei Lindau (8424/1) (!), Lindau-Zech (8424/3) (!) u. v. a.; in Hbu-Vorarlberg z. B. links der Laiblachmündung (8424/3) (!) u. a. m. — **Hbo** häufig; im württemberg. Teil z. B. mehrfach im Seengebiet bei Primisweiler (8324/2) (!), Isny (8326/1) (BAUR, !), Argensee (8225/3) (!), an den Urseen (8226/1) (!, Butzenmühle bei Seibranz (8125/2) (Bri), Altmannshofen (8126/1) (!), Ebenweiler (8023/3) KM), Wurzacher Ried (8025/3, 4) (!) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. Ober- und Unterreitnau, Schlachters (8424/1) (!), Schnellers bei Weiler, Bruckmoos und Wildrosenmoos bei Irsengund (8425/4) (!), Genhofen, Oberstauten (8426/1) (Su, !), Zaumberg (8427/1) (Su), Degermoos (8324/4) (!), Lindberger und Ratzenberger Moor (8325/3) (!) u. v. a.; im österr. Hbo z. B. vielfach im Pfändergebiet (8424/2, 4) (!) u. v. a. — **Ho** häufig, wenige Beispiele genügen: Seifen (8427/2) (Su), Wiedmar (8429/2) (Su), Hellengerst, Rechtis (8327/1) (Su, !), Jodbad Sulzbrunn (8328/1), (Su), Bad Oy (8328/2) (!), Peterstal (8328/3) (Su), Nesselwang, Pfronten (8329/3) (Su), Roßhaupten (8330/2) (!), Wirlinger Wald (8227/3) (Su), Herrenwieser Weiher bei Kempten (8227/4) (!), Leubas (8228/1) (Su), Elbsee (8229/1) (!), südl. Gut Dessau (8230/4) (!), Reicholzried (8127/4) (!), Grönenbach (8127/1) (!), Obergünzburg (8128/2, 4) (!), Gennachhausener Moor (8130/1, 3) (!), Ottobeuren (8027/4) (!), Benninger Ried (8027/1) (!), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (!), oberstes Mindelgebiet (8028/4) (!), Bad Wörishofen (8029/4) (!), Welten (8030/4) (!), Unggenried bei Mindelheim (7928/4) (!), Landsberg (7931/1) (R) u. v. a.

10. *Valeriana officinalis* L.

Vorbemerkung: Die Taxonomie dieser Sammelart gilt nach MERXMÜLLER als noch unzureichend geklärt. Wir richten uns bei der Untergliederung nach diesem Autor und verzichten weitgehend auf die genaue Einbeziehung älterer Literatur. Die uns vorliegenden Belege zu dieser Gruppe wurden weitgehend von LIPPERT revidiert.

a) *subsp. officinalis* (= *V. exaltata*)

Die Verbreitung ist ungenügend erforscht. In Aa-Bayern z. B. im Sperrbachtobel (8627/4) (!), in den Trettachauen zwischen Spielmannsau und Christlesee (8627/2) (!), Hintere Auenalpe im Gunzesrieder Tal (8526/2) (!), Illerdamm bei Blaichach (8427/4) (!) u. a. m.; in Aa-Vorarlberg z. B. bei Hopfreben (8726/2) (!), Schopperrnau (8626/3) (!), Schönenbachtal bei Sifratshütten-Vorsäß (8626/1) (!), Lecknertal bei Hittisau (8526/1) (!) u. a. m.; kein sicherer Nachweis für Aa-Tirol, aber wohl nur übersehen. — **Hbu** ziemlich verbreitet; im württemberg. Teil z. B. im Eriskircher Moor (8323/3) (!); im bayer. Teil am Wasserburger Bühel (8423/2) (!), nahe der Villa Leuchtenberg bei Lindau-Zech (8424/3) (!) und am Güterbf. Lindau-Reutin (8424/1) (!); im österr. Teil vielfach um Bregenz (8424/3) (!). — **Hbo**: im württemberg. Teil z. B. in 8325/1 bei Gießen nächst Wangen (!) und am Schießstadtweiher Wangen (Bri), 1971 adventiv am Bf. Leutkirch (8126/3) (!); im bayer. Teil z. B. im Rothachtal nördl. und südl. Weiler (8425/1, 3) (!); für den österr. Teil existiert kein sicherer Nachweis, aber gewiß nur übersehen. — **Ho** z. B. zwischen Füssen und dem Hopfensee (8430/1) (!), Eheimer Mühle bei Markt Rettenbach (8028/3) (!), südl. Ingenried, Wertachauen bei Pforzen (8029/4) (!), östl. Nassenbeuren (7929/1) (!/Ha), Großkitzighofener Moor bei Buchloe (7930/2) (!) u. v. a.

b) *subsp. collina* Nyman

Im Gebiet anscheinend nicht häufig, aber auch nicht gründlich erforscht. Aa: in Aa-Bayern z. B. zwischen der Trift- und der Koblachhütte (1850 m) (8727/1) (!), nahe Gerstgruben bei Oberstdorf (8627/2) (!); in Aa-Vorarlberg in 8625/2 am Gipfelgrat der Winterstaude (1800 m) (POLATSCHEK) und an der Stongen-Alpe nächst der Winterstaude (!); in Aa-Tirol z. B. an der Straße zwischen Steeg und Lechleiten (8727/1) (!). — Für **Hbu** und **Hbo** keine zuverlässige Meldung. Auch O. SEBALD (vergl. „Der Arznei-

Baldrian [*Valeriana officinalis* agg.] in Württemberg“ in Jh. Ges. Naturkunde Württemberg, 132. Jgg., 1977) verzeichnet für das württemberg. Allgäu keinen Wuchsort. — **Ho**: nahe der Raschhütte im Kemptener Wald (8228/4) (!!), zwischen Attenhausen und Ottobeuren (8027/2) (!!), zwischen Bf. Türkheim und der Wertach (7929/4) (!!), am Eschenloh (7930/1) (!!). !?

Zum „Umkreis“ dieser Unterart können (als Arten ??) gerechnet werden:

Valeriana versifolia Brügger

Im Gebiet vorläufig nur in Aa-Bayern festgestellt: Himmeleck am Schneck bei ca. 2100 m (1969) (8628/1) (!!); determ. LIPPERT). Ein alter Beleg (Staatsherbar München) stammt von der Hohen Trettach am Wildegundkopf bei Einödsbach und wurde von Titz (Wien) revidiert.

Valeriana pratensis Dierb. (in nicht ganz typischer Ausprägung, Beleg von LIPPERT revidiert) in Aa-Vorarlberg westl. Bezau (8625/2) (!!).

c) **subsp. sambucifolia** (Mikan fil.) Čelak. (inclus. „*V. procurrens*“)

Im Gebiet anscheinend verbreitet, wenn nicht häufig, aber nicht zuverlässig registriert. **Aa** häufig; in Aa-Bayern z. B. im Rappental (8727/1) (!!), auf der Kuhplattentalpe nahe den Seeköpfen bei 1700 m (8528/3) (!! u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. bei Riezlern (8627/1) (!!); in Aa-Tirol z. B. bei Hinterhornbach (8628/2, 3) (!! u. v. a. — **Hbu**: im württemberg. Teil nach SEBALD in Bodenseebereich; für den bayer. Teil !?; im österr. Teil bei Bregenz-Mehrerau (8424/3) (POLLATSCHKE, !). — **Hbo**: anscheinend häufig, aber !?, im württemberg. Teil z. B. an der Adelegg bei Wehrlang (8326/2) (!!), im Rohrdorfer und Schleifertobel (8226/4) (!!); im bayer. Teil z. B. bei Schnellern (8425/4) (!!), im Maisachtobel bei Buchenbühl (8425/1) (!!), westl. Ruhlands (8324/4) (!! u. v. a.; im österr. Hbo z. B. im Pfändergebiet (8424/2, 4) (!!). — **Ho** ziemlich verbreitet, so z. B. Kreuzthal (8226/4) (KLEMENT, !), zwischen Grönenbach und Rothenstein (8127/1) (!!), an der Günz bei Hawangen (8027/2) (!!), Illerauen bei Heimertingen (7926/4) (!!), in der Kiesgrube Sontheim (7928/3) (!! u. v. a.

Dipsacaceae

1. *Cephalaria gigantea* (Ledeb.) Bobrov

Diese kaukasische Art ist seit 1964 im Untersuchungsgebiet von zwei verschiedenen, weit voneinander entfernten Wuchsorten als adventive Erscheinung bekannt und hält sich an einem der beiden Plätze bisher durchgehend. **Hbo**-Bayern: 1964 (ob noch ?) an der Bahn bei Oberreitnau (8424/1) (!!). — **Ho**: seit 1964 bis heute nahe Leuterschach bei Marktoberdorf (8229/3) (!!).

2. *Dipsacus pilosus* L. (= *Cephalaria pilosa*)

Nur Literaturangaben: Nach ADE früher in Hbu-Bayern beim „Seewirt“ in Nonnenhorn, nach DaTo in Hbu-Vorarlberg bei Bregenz.

3. *Dipsacus fullonum* L. (= *D. sylvestris*)

In Aa selten; in Aa-Bayern an der Talstation der Fellhornbahn (1977) 8627/2) (!!), in den Illerauen bei Blaichach (1968 bis heute) 8427/4) (!!); für Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol keine sichere Meldung. — **Hbu**: im württemberg. Teil am Eriskirchner Moor (1977) (8323/3) (!!); für Hbu-Bayern und Hbu-Vorarlberg !? — **Hbo** zerstreut: im württemberg. Teil z. B. Mariental bei Ravensburg (1977) (8223/2) (!!), Fronhofen (1977) (8123/1) (!!); in 8125/2 bei Schloß Zeil (1956) und bei Herbrachhofen (1966) (Bri); Füramoos (8025/1) (!!), Schweinhausen (1978) (7924/4) (!!), Rot an der Rot (1977) (7926/3) (!! u. a. m.; für Hbo-Bayern und Hbo-Vorarlberg keine sichere Meldung, aber !?. — **Ho** zerstreut; Beispiele: Waltenhofen (1977) (8327/2) (!!), Mittelberg-Oy (8328/4) (Su), Kempten-Oberwang, Kempten-Rotkreuz (8227/4) (Su), mehrfach bei Hausen nahe Ber-

toldshofen (1976) (8229/2, 8230/1) (!, Bau), Reisgang bei Bernbeuren (1977) (8230/2) (!), Dietmannsried (8127/4) (Glö), Haldenwang (8128/3) (Su), an der Altdorfer Mühle, am Bahndamm und am Stausee bei Bießenhofen (1970—77) (8129/4) (Bau), Kaufbeuren-Oberbeuren (1976) (8129/2) (Bau), an der Bahnunterführung bei Osterzell (1976) (8130/2) (Bau); in 8027/1 bei Memmingen (!) und bei Benningen (Glö); Bibelsberg bei Ottoheuren, Ollarzried, Hatzleberg bei Engetried (8028/3) (Glö), Attenhausen, Gottenau (8028/1) (Glö), Ungerhausen und Bf. Ungerhausen (1960 und folgende Jahre) (7927/4) (!, Glö), Sontheim gegen „Bergbauern“ (1946 bis heute) (7928/3) (!), Bf. Türkheim (7929/4) (Glö), nordöstl. Mindelheim (7929/1) (Glö) u. v. a.

Literatur: Nach KaH in Aa-Bayern auch bei Sonthofen und Füssen; nach ADE in Hbu-Bayern „am ganzen Bodenseeufer“; nach ADE in Hbo-Bayern bei Handwerks im Argental und in den Rothachauen.

4. *Dipsacus sativus* (L.) Honckeney

Sehr selten adventiv auf Müll; unbeständig. In Aa nur im bayer. Teil: 1970 auf dem Müllplatz bei Rieden nahe Sonthofen (8427/4) (!). — In Hbu nicht festgestellt. — Hbo: neuerdings nur aus dem württemberg. und Bayer. Teil bekannt; in Hbo-Württemberg auf dem Müllplatz der Stadt Wangen bei Obermoorweiler (1972) (8324/2) (!); in Hbo-Bayern auf dem Müllplatz der Gemeinde Oberstauten bei Genhofen (1974) (8426/1) (!). — Keine Meldung für Ho.

Literatur: Nach Be in Hbo-Württemberg auch bei Ravensburg.

5. *Succisa pratensis* Moench

In Aa in den unteren Lagen nicht selten, aufwärts bis 1400 m; in Aa-Bayern z. B. am Kackenkopf bei Rohrmoos (1400 m !) (8627/1) (!), Oberstdorf (8527/4) (!), Fischen, Altstädten (8527/2) (Su), Hindelang (8428/3) (!), Füssen-Faulenbach (8430/1) (!) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. vielfach bei Riezlern (8627/1) (!); für Aa-Tirol keine Registrierung, aber keineswegs fehlend. — Hbu nicht selten; im württemberg. Teil z. B. Eriskirch (8323/3) (!); im bayer. Teil z. B. Wasserburg (8423/2) (!) und vielfach um Lindau (8424/1, 3) (!); in Hbu-Vorarlberg links der Laiblachmündung (8424/3) (!) u. v. a. — Hbo verbreitet und überwiegend häufig, so daß wenige Beispiele genügen; im württemberg. Teil z. B. bei Wangen (8324/2) (!), Isny (8326/1) (Su), Großholzleute (8326/1, 2) (Su), Argensee (8225/3) (!), Ebenweiler (8023/3) (KM), Wurzacher Ried (8025/3, 4) (!) u. v. a.; in Hbo-Bayern z. B. Oberreitau, Schlachters (8424/1) (!), Schnellers (8425/4) (!), Oberstauten (8426/1) (Su), Ratholz (8426/2) (Su), Zaumberg (8427/1) (Su), Kugel (8326/3) (Su) u. v. a.; in Hbo-Vorarlberg z. B. am Pfändermassiv vielfach (8424/2, 4) (!) u. v. a. — In Ho häufig, so z. B. Weißensee (8429/2) (Su), Rohr bei Waltenhofen (8327/2) (Su), Roßhaupten (8330/2) (!), Kempten (8227/4) (!), Wildpoldsried (8228/1) (Su), Reicholzried (8127/4) (!), Seebacher Weiher bei Probstried (8128/3) (Glö), Benninger Ried (8027/1) (Glö), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (!, Glö), Eheim-Rempolz (8028/3) (Glö), Unggenried bei Mindelheim (7928/4) (!), zwischen Bf. Türkheim und Stockheim (7929/4) (!), Kaufering (7931/1) (R) u. v. a.

6. *Knautia arvensis* (L.) Coulter

In Aa in den unteren Lagen; in Aa-Bayern z. B. im Gutswiesertal bei Tiefenbach (8527/3) (!), bei Oberstdorf am Illerursprung (8527/4) (Su), bei Schöllang, Fischen, Altstädten (8527/2) (Su), Retterschwangtal (8528/1) (!), Hündle-Alpe bei Oberstauten (8426/3) (Su), Gunzesrieder Säge (8427/3) (!), Blaiach (8427/4) (!), an der Jochstraße bei Hindelang (8428/3) (Su), im Großen Wald am Wertacher Horn (8428/1) (Su), Füssen-Faulenbach (8430/2) (!) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg ziemlich häufig, so z. B. bei Bizau (8625/2) (!), Schopperrau (8626/3) (!), vielfach bei Sibratsgfall (8526/3) (!), Gehresgswend und Lecknertal bei Hittisau (8526/1) (!), u. v. a.; in Aa-Tirol vor allem im Lechtal (hier häufig) und in den Nebentälern, Beispiele: „In der Au“ bei Elbigenalp-Giblen (8728/2) (!/Su), Hinterhornbach (8628/2) (Su), Vorderhornbach (8629/1)

(!!), Vils (8429/2) (!! u. v. a. — In **Hbu** nicht selten; im württemberg. Teil z. B. bei Gießenbrück (8323/4) (!!); in Hbu-Bayern z. B. mehrfach bei Lindau (8424/1,3) (!! in Hbu-Vorarlberg nicht selten im Bereich Bregenz (8424/3) (!! u. v. a. — **Hbo** nicht selten, vielleicht mit kleinen Verbreitungslücken; im württemberg. Teil z. B. bei Niederwangen (8324/2) (Bri), Isny (8326/1) (Su), Großholzleute (8326/2) (BAUR, Su), Enkenhofen (8225/4) (BAUR), nach BAUR vielfach in 8226/1, 3, 4, Unwerte bei Seibranz (8125/2) (Bri), Ebenweiler (8023/3), KM), Geigers bei Oberessendorf (8024/2) (!!), Untergreut bei Bad Wurzach (8025/4) (Bri) u. v. a.; im bayer. Hbo z. B. Unter- und Oberreitnau (8424/1) (!!), Emsgritt (8424/2) (!!), Maisachtobel bei Buchenbühl (8425/1), (!!), Simmerberg (8425/2) (!!), Oberstaufer und Kapf bei Oberstaufer (8426/2) (Su), Zaumberg, Bühl am Alpsee (8427/1) (Su), Oberrützenbrugg bei Hergatz (8324/4) (!!), Happartreute (8325/4) (!!), an der Kugel (8326/3) (Su) u. v. a.; in Hbo-Vorarlberg ziemlich häufig, so z. B. am Gebhardsberg (8524/2) (!!), bei Lingenau (8525/3) (!!), Neuhaus bei Krumbach (8525/2) (!!), Pfändergebiet (8424/4) (!!). — **Ho** häufig, daher nur wenige Beispiele: Wengen (8326/2) (Su), Hauchenberg, Niedersonthofen (8327/3) (Su), Seifen (8327/4) (Su), Hochberg, Hellengerst, Sonneck (8327/1) (Su), Mittelberg-Oy, Nesselwang (8328/4) (Su), Schwarzenberger Weiher (8328/2) (Su), Maria Rain (8329/3) (Su), am Lech beim „Kurzerhof“ (8330/2) (!!), Kürnach (8227/3) (Su), Herrenwieser Weiher, Aheggmühle bei Kempten (8227/4) (Su, !!), Heising (8227/2) (Su), Maria Steinbach (8126/2) (Su), Kaufbeuren (8129/2) (!!), Buxheim (8026/2) (Su), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Memmingen (8027/1) (!!), Oberkopf-Wald bei Lauchdorf (8029/1) (!!), Sontheim (7928/3) (!!), Mindelheim (7928/4) (Ha, !!), zwischen Bf. Türkheim und Stockheim (7929/4) (!!), gemein um Landsberg-Kaufering (7931/1, 3) (R) u. v. a.

7. *Knautia dipsacifolia* Kreutzer subsp. *dipsacifolia* (= *K. sylvatica*)

Aa: verbreitet und häufig; bis 2000 m (und wohl noch darüber) aufwärts; in Aa-Bayern z. B. im hintersten Rappenalpental (8727/1) (!!), Petersalpe (8627/4) (!!), an der Trettach bei Oberstdorf (8627/2) (Su), an den Kluppenköpfen (Höfats) bei ca. 2000 m (8628/1) (!!), Altstädten, Fischen (8527/2) (Su), Langenfeld-Alpe im Obertal bei 1700 m (8528/3) (!!), Gunzesried, Steineberg bei Immenstadt (8427/3) (!!), Blaichach (8427/4) (Su), Grünten bei 1738 m (8427/2) (!!), Jochstraße, Bad Oberdorf (8428/3) (Su), Großer Wald am Wertacher Horn (8428/1) (Su), Edelsberg (8428/2) (!! u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. bei Schopperrnau (8626/3) (!!), Gemsteltal (8627/3) (!!), vielfach um Riezern (8627/1) (!! u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. im Höhenbachtal und Bernhardstal bei Holzgau (8728/1) (!!), Hinterhornbach (8628/2) (Su), Tannheim (8529/1) (!! u. v. a. — **Hbu** zerstreut, nicht überall; für den württemberg. Teil keine Registrierung; im bayer. Teil z. B. bei Hege nahe Wasserburg (8423/2) (!!); im österr. Teil bei Bregenz (8424/3) (!!). — **Hbo** ziemlich häufig, vor allem in den höheren Lagen und in den Tälern; im württemberg. Teil z. B. im Argental bei Blumegg (8324/3) (!!), bei Isny und Großholzleute vielfach (8326/1, 2) (BAUR, !!), an der südl. und nördl. Adelegg (8326/2, 8226/4) (!!), in 8225/1—3 an vielen Stellen (BAUR); in 8225/4 südl. Uttenhofen bei Witzensteig (Bri), Argental bei Neideck (!!); in 8226/1, 2, 3, 4 an vielen Stellen (BAUR) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. bei Scheidegg (8425/1) (Su), bei Oberstaufer (8426/1) (Su), Umgangs südwestl. Ruhlands (8324/4) (!!), an der Kugel (8326/3) (Su) u. v. a.; in Hbo-Vorarlberg z. B. im Pfändergebiet (8424/2,4) (!!). — **Ho** häufig, so daß wenige Beispiele genügen: Wengen (8326/2) (Su), Niedersonthofen, Hauchenberg (8327/3) (Su), Hellengerst (8327/1) (!!), Kürnach (8227/3) (Su), Aheggmühle (8227/4) (!!), Bickenried bei Kaufbeuren (8129/2) (!!), Schongau (8131/3) (!!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), vielfach um Landsberg-Kaufering (7931/1) (R) u. v. a.

8. *Scabiosa columbaria* L. subsp. *columbaria*

Aa in den unteren Lagen zerstreut, steigt anscheinend im allgemeinen nicht wesentlich über 1200 m aufwärts; in Aa-Bayern z. B. an der Trettach bei Oberstdorf (8627/2) (Su), Hinterstein (8528/1) (Su), „Weinberg“ am Grünten (8427/4) (!!), Bad Oberdorf und

Spießler bei Hindelang (8428/3) (Su), Pfronten-Steinach (8429/1) (Su), Füssen und Füssen-Faulenbach (8430/1) (Su, !!) u. a. m.; in Aa-Vorarlberg z. B. nahe der „Schnapshütte“ am Großen Kojen (8525/2) (!!); in Aa-Tirol z. B. bei Hinterhornbach (8628/2) (Su), Häselgehr (8629/3) (!!), zwischen Vorderhornbach und Stanzach (8629/1) (!!), Weißenbach (8529/2) (!!), „Hirtenbichel“ bei Reutte (8430/3) (!! etc. — **Hbu**: im württemberg. Teil im Argemündungsgebiet (8423/1, 8323/4) (!!); für Hbu-Bayern keine Bestätigung, auch nicht an den von **ADE** angegebenen Plätzen; keine Meldung für Hbu-Vorarlberg, aber!? — **Hbo** nicht häufig; im württemberg. Teil z. B. Laimnau (8323/4) (Bri/WE), Menelzhofener Berg, Schwanden (8226/3) (BAUR), Ebenweiler (8023/3) (KM) u. a. m.; im bayer. Teil z. B. südl. Oberreitnau (8424/1) (!!), Rohrach bei Emsgritt (8424/2) (Bri/WE), Kapf bei Oberstaufen (8426/1) (Su) etc.; in Hbo-Vorarlberg z. B. am Gebhardsberg (8524/2) (!!), am Hirschberg (Pfändermassiv) (8424/4) (!! u. a. m. — **Ho**: ziemlich verbreitet, in größeren Bereichen häufig; Beispiele: Weißensee; (8429/2) (Su), Buchenberg (8327/1) (!!), Rohr bei Waltenhofen (8327/2) (Su); in 8328/4 am Sticher Weiher, Mittelberg-Oy, Nesselwang, Haslach (Su); in 8328/2 am Schwarzenberger Weiher (Su) und bei Oberzollhaus (Su, !!); Enzenstetten bei Seeg (8329/4) (!!), häufig um Lechbruck (8330/2, 8230/4) (!!), Roßhaupten (8330/2) (!!), Herrenwieser Weiher bei Kempten (8227/4) (Su), Heising (8227/2) (Su, Glö), „Schusterhäusle“ bei Kempten-Lenzfried (8228/3) (!!), Birngschwend und „in der Sülz“ bei Wald (8229/3) (!!), am Dämpfelmoos nahe dem Elbsee (8229/1) (!!), Maria Steinbach (8126/2) (Su), Grönenbach und Rothenstein (8127/1) (!!), häufig um Kaufbeuren (8129/2) (!!), häufig um Schongau (8131/3) (!!), Sankt Stephan bei Denklingen (8131/1) (!!), mehrfach um Ottobeuren (8027/4) (Glö), gemein um Pforzen-Leinau (8029/4) (!!), „Lindenberg“ bei Rieden (8029/2) (!!), häufig bei Seestall und Dornstetten (8031/1) (!!), Unggenried bei Mindelheim (7928/4) (!!), zwischen Bf. Türkheim und Stockheim (7929/4) (!!), Ha), Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (SCHUSTER), gemein bei Landsberg-Kaufering-Hurlach (7931/1, 3, 7831/3) (R, !!) u. v. a.

Literatur: Nach **ADE** in Hbu-Bayern in Lindau-Aeschach, Lindau-Reutin, Hoyren und am Bodenseeufer, in Hbo-Bayern an Bahndämmen bei Schöna, Schlachters und Schalkenried bei Börscheidegg.

9. *Scabiosa ochroleuca* L.

Sehr selten adventiv und nur in **Hbo**-Württemberg: 1963 und 1964 im Bahngelände Wangen, jetzt wohl verschwunden (8324/2) (entdeckt von Bri, bestätigt !!).

10. *Scabiosa lucida* Vill. subsp. *lucida*

Nur in Aa, hier häufig; in Aa-Bayern z. B. in 8727/1 am Angererkopf bei 2100 m (!! und nahe der Mindelheimer Hütte (Su); im Sperrbachtobel (8627/4) (!!), Kegelkopf (8627/2) (!!), Höfats, Bärgründe (8628/1) (!!), Nebelhorn, Obertal nahe dem Giebelhaus (8528/3) (!!), Alpelelkopf am Schrecksee (8528/4) (!!), Steineberg bei Immenstadt (8427/3) (!!), Grünten (8427/2) (!!), Aggenstein (8429/3) (!! u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. an der Mittagsfluh (8625/4) (!!), an der Winterstade (8625/2) (!!), Elferkopf (8627/3) (!!), Fellhorn (8627/1) (!! u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. Elbigenalp (8728/1) (!!), Bernhardstal (8728/2) (!!), Häselgehrberg (8628/4) (!!), Hornbachtal bei Hinterhornbach (8628/3,4) (!!), Tannheim, Krinnespitze (8529/1) (Su), Schlicke (8429/4) (Su) u. v. a.

11. *Scabiosa canescens* Waldst. et Kit.

Sehr selten und nur in **Ho** im Bereich des Lechfelds an wenigen Stellen: östl. Haltepunkt Ellighofen südl. Landsberg (1972) (7931/3) (R, !!), zwischen Landsberg und Bf. Kaufering und zwischen Bf. Kaufering und Hurlach (1971) 7931/1, 7831/3) (R, !!).

Literatur: Nach **ADE**, der sich auf die Meldung von **DOBEL** bezog, bei Lindau. Eine sehr fragwürdige Angabe!

Cucurbitaceae

1. *Bryonia cretica* L. subsp. *dioica* (Jacq.) Tutin (= *B. dioica*)

Sehr selten und nur in **Ho**: 1962–1968 an mehreren Stellen nahe dem Ostbf. Kempten (ob noch?) (8227/4) (!!), 1963 an einer Hecke bei Unter-Igling (ob noch?) (7930/2) (R, !!).

Literatur: Nach H/R in Grönenbach und Aitrach (**Ho**).

2. *Bryonia alba* L.

Nur eine Literaturangabe aus **Hbu**-Vorarlberg: früher verwildert an einem Gartenzaun bei Kennelbach nahe Bregenz (**MILZ** nach **ADe**); wohl längst verschollen.

3. *Cucurbita pepo* L.

In den Jahren, als der frische Müll noch nicht sogleich mit Erde überdeckt wurde, trat die Art nicht selten auf Müllplätzen im ganzen Bereich auf. Wir geben einige Beispiele: In **Aa**-Bayern z. B. auf den Müllplätzen Altstädten (8527/2) (!!), Blaiach und Sonthofen-Rieden (8427/4) (!!); keine Meldung für **Aa**-Vorarlberg und **Aa**-Tirol. — Für **Hbu** keine Meldung. — **Hbo**: im württemberg. Teil z. B. auf dem Müllplatz der Stadt Wangen bei Obermoosweiler (8324/2) (!!), Bf. Leutkirch (8126/3) (!!); in **Hbo**-Bayern auf dem Müllplatz der Gemeinde Oberstaufen bei Genhofen (8426/1) (!!); keine Meldung für **Hbo**-Vorarlberg. — **Ho**: auf den Müllplätzen zwischen Wengen und Nellenbruck (8326/2) (!!), Kempten (8227/4) (!!), Rothenstein (8127/1) (!!), nördl. Kaufbeuren (8129/2) (!!), westl. Schongau (8131/3) (!!), Müllplatz der Stadt Memmingen beim Bf. Ungerhausen (7927/4) (!!), Müllplatz Mindelheim (7929/1) (!!), Müllplatz nordwestl. Landsberg (7931/1) (!!), u. a. m.

Dr. Erhard DÖRR, Frühlingstraße 5, D-8960 Kempten